

Protokolle und Tagesordnungen des Nationalen Verteidigungsrates der DDR

1. Sitzung am 16. März 1960

DVW 1/ 39458

Der am 10. Februar 1960 per Gesetz der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik gebildete Nationale Verteidigungsrat ersetzt die Sicherheitskommission des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Auf seiner 1. Sitzung beschließt er die Arbeitsweise, die Gültigkeit bisheriger Bestimmungen und die Unterstellung der Einsatzleitungen unter den Verteidigungsrat.

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Statuts – 2. Beschluss über die Unterstellung der Einsatzleitungen – 3. Gültigkeit bisheriger Beschlüsse zu Fragen der inneren und äußeren Sicherheit der Deutschen Demokratischen Republik – 4. Bestätigung des Sekretärs des NVR – 5. Beschlussfassung über die Nomenklaturkader des NVR – 6. Bestätigung des Siegels und des Briefkopfes des Vorsitzenden des NVR – 7. Beschluss über die Bildung der Kontrollgruppe des NVR – 8. Brief an die Offiziere und Soldaten der Bundeswehr – 9. Bericht über die Ergebnisse des Einsatzes einer Brigade in der 1. motorisierten Schützendivision – 10. Kaderfragen

2. Sitzung am 15. Juni 1960

DVW 1/ 39459

Die Beschlüsse der 2. Sitzung betreffen die weitere Entwicklung der bewaffneten Kräfte, aber auch die Schaffung eines „Soldatensenders“, der die Soldaten der Bundeswehr beeinflussen soll.

Die zeitweilige Dienstleistung von Generalen, Admiralen und Offizieren als einfache Soldaten, eine Erfahrung aus der chinesischen Volksbefreiungsarmee, hat sich nicht bewährt und wird deshalb modifiziert und später abgeschafft.

Die Dienstgradabzeichen in den bewaffneten Kräften des Mdl werden denen der NVA angeglichen.

Tagesordnung:

1. Plan für die Weiterführung der militärpolitischen Arbeit – 2. Schlussfolgerungen aus der Aussprache zum Bericht der Brigade des Zentralkomitees – 3. Information über eine zweiseitige Kommandostabsübung – 4. Schaffung eines Soldatensenders – 5. Bestätigung der Zusammensetzung der Kontrollgruppe – 6. Direktive zu den Schusswaffengebrauchsvorschriften der bewaffneten Organe der DDR – 7. Grundsätze für die Auswahl, Ausbildung, Qualifizierung und Versorgung der Unteroffiziere der NVA – 8. Änderung des Beschlusses vom 30. Juli 1958 über die Freistellung von Offizieren zur Aneignung von Produktionserfahrungen in der sozialistischen Industrie – 9. Änderung des Beschlusses vom 2. Januar 1959 über die zeitweilige Dienstleistung der Offiziere, Generale und Admirale als Soldat bzw. Unteroffizier in der Truppe – 10. Durchführung der Ostseewoche vom 2. bis 9. Juli 1960 in Rostock – 11. Entsendung von zwei Schiffen zum Tag der Seekriegsflotte am 26. Juni 1960 in Gdynia

– 12. Einführung einheitlicher Dienstgradabzeichen in den bewaffneten Organen des Ministeriums des Innern – 13. Kaderfragen

3. Sitzung am 19. Oktober 1960

DVW 1/ 39460

Der NVR beschließt, die innere Sicherheit zu verstärken. Dazu sollen die Einsatzbereitschaft der Kampfgruppen sowie der Bereitschaftspolizei überprüft werden. Weitere Beschlüsse betreffen die Grenzsicherung: eine Arbeitsgruppe des Hauptstabes wird zur Bearbeitung von Problemen der Grenzsicherung eingesetzt.

Der schlechte Zustand der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung veranlasst den NVR zu gravierenden Personalveränderungen.

Die Seestreitkräfte führen ab dem 3. November 1960 die Bezeichnung „Volksmarine“.

Die nachrichtentechnische Ausstattung soll verbessert werden.

Durch umfangreiche Umbesetzungen im Ministerium und im Bereich der Landstreitkräfte will der NVR die Führungstätigkeit qualifizieren.

Tagesordnung:

1. Fragen der inneren Sicherheit – 2. Bericht über die Erfüllung des Planes der Maßnahmen im Jahr 1960 – 1. Halbjahr – 3. Bestätigung der Liste von Gesetzen, die auszuarbeiten sind – 4. Maßnahmen zur Vorbereitung der Landesverteidigung auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens – 5. Maßnahmen zur Verbesserung der nachrichtentechnischen Ausstattung der bewaffneten Organe der DDR – 6. Stellungnahme zum gegenwärtigen Stand der Luftschutzmaßnahmen in der DDR – 7. Besetzung der Funktion des Chefs des Hauptstabes der NVA – 8. Personelle Verstärkung des Kommandos der Luftstreitkräfte und Luftverteidigung – 9. Bezeichnung der Seestreitkräfte und Einführung einer Dienstflagge für Schiffe und Boote – 10. Koordinierung der Werbung für die bewaffneten Kräfte der DDR – 11. Erweiterung des Truppenübungsplatzes Nochten – 12. Herausgabe der „Volksarmee“ als Wochenzeitung – 13. Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit in der Hauptstadt der DDR (das demokratische Berlin) – 14. Kaderfragen

4. Sitzung am 20. Januar 1961

DVW 1/ 39461

Die auf der 3. Sitzung geplante Alarmübung der Kampfgruppen und der Bereitschaftspolizei wird ausgewertet. Dabei wird festgestellt, dass die eingesetzten Kräfte das Ziel, „den Gegner zu liquidieren“, nicht erreicht haben.

Die Berichterstattung über das NATO-Manöver „HOLD FAST“ veranlasst den NVR im Zusammenhang mit der 11. Tagung des Zentralkomitees der SED, das Feindbild gegenüber der Bundesrepublik zu verstärken.

In den Jahren 1962 bis 1963 soll die Raketenbewaffnung in den Landstreitkräften und der Marine eingeführt werden.

Der NVR beschließt weiterhin die Umgruppierung der Grenzpolizei an der Westgrenze. Schwere Waffen sollen eingeführt werden. Die Besoldung der Unteroffiziere an der Grenze wird verbessert.

Das geänderte Statut des NVR stärkt die Rolle des Vorsitzenden, der gleichzeitig Vorsitzender des Staatsrates ist

Tagesordnung:

1. Durchführung der Beschlüsse des 11. Plenums des ZK der SED und der Staatsratserklärung in den bewaffneten Streitkräften und Sicherheitsorganen – 2. Auswertung der Ergebnisse der durchgeführten Alarmübung in den Bezirken Erfurt, Gera und Suhl – 3. Charakter, Inhalt und Bedeutung des NATO-Aggressionsmanövers „HOLD FAST“ – 4. Beratung von Maßnahmen zur Änderung der Struktur in der NVA und zur Ausstattung mit neuer Bewaffnung und Ausrüstung – 5. Bericht über den Stand der Entfaltungsübungen – 6. Umgruppierung der Kräfte der Deutschen Grenzpolizei – 7. Maßnahmen zur Festigung und Qualifizierung des Unterführerbestandes der bewaffneten Organe des Mdl – 8. Zahlung von Invaliden- und Unfall-Teilrenten an Angehörige der bewaffneten Organe des Mdl – 9. Änderung bzw. Ergänzung des Statuts des NVR – 10. Kaderfragen

5. Sitzung am 03. Mai 1961

DVW 1/39462

Der NVR beschäftigt sich wiederholt mit Problemen des Ministeriums für Staatssicherheit: In den Protokollen finden sich dazu keine Unterlagen. Die militärpolitische Propaganda gegen die Bundesrepublik soll intensiviert sowie die eigene Position dargelegt werden. Presse und Rundfunk (z. B. der „Soldatensender“) werden genutzt.

Ein sogenannter Brigadeeinsatz der Sicherheitsabteilung des Zentralkomitees der SED zeigt große Mängel in der 11. Motorisierten Schützendivision Halle auf.

Tagesordnung:

1. Probleme des Ministeriums für Staatssicherheit - 2. Durchführung des Beschlusses über die militärpolitische Arbeit – 3. Ergebnisse eines Brigadeeinsatzes in der 11. Motorisierten Schützendivision – 4. Verbesserung der materiell-technischen Versorgung der NVA und Maßnahmen zur Organisierung der Mob.-Arbeiten in der Volkswirtschaft – 5. Grundsätze über die Zuständigkeit der höchsten Staatsorgane für Fragen des militärischen Schutzes und der Sicherheit der DDR – 6. Statut des Kollegiums des MfNV – 7. Statut der Militärräte der Kommandos der Militärbezirke, der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung und der Volksmarine – 8. Bestätigung der Vertreter der NVA in den Bezirkseinsatzleitungen (BEL) – 9. Veränderung der Kokarden an dem Mützenemblem der bewaffneten Kräfte – 10. Durchführung des Beschlusses über die Brigade Berlin – 11. Fragen der Dislozierung der Bereitschaftspolizei – 12. Durchführung des Beschlusses des Politbüros über die weitere Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Kampfgruppen – 13. Stand der Ausbildung der Parteikader – 14. Kaderfragen

6. Sitzung am 23. Juni 1961

DVW 1/ 39463

Die Gesellschaft für Sport und Technik (GST) wird beauftragt, die vormilitärische Ausbildung der Jugend zu intensivieren. Bisher durchgeführte Sportarten wie Pferdesport werden der GST entzogen.

Für das Deutsche Rote Kreuz werden hinsichtlich einer Straffung sowie der Zusammenarbeit mit den bewaffneten Kräften Festlegungen getroffen. Kritisiert werden „Neutralität“ und „Überparteilichkeit“ in den Leitungen des Roten Kreuzes. Der Beschluss über den weiteren Aufbau des Luftschutzes beinhaltet den Bau von Spezialbauwerken (Bunkern) für die Führung. Schutzbauwerke für

die Bevölkerung sind „nur in besonders wichtigen Industriezentren im Rahmen der Möglichkeiten zu errichten“.

Die Weiterführung der militärpolitischen Arbeit und die Werbung von Jugendlichen für das Militär (die Wehrpflicht wird im Januar 1962 eingeführt) macht deutlich, dass die Beeinflussung der Bevölkerung der DDR im Interesse der SED-Führung noch nicht die erhofften Wirkungen zeigt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Ergebnisse der gemeinsamen Sommerübungen – 2. Veränderung der Arbeit der GST – 3. Probleme der Arbeit des DRK – 4. Die weitere Arbeit auf dem Gebiet des Luftschutzes – 5. Freigabe von Luftbildaufnahmen vom Territorium der DDR – 6. Alarmordnung und Direktive des NVR – 7. Entwicklung der militärpolitischen Arbeit – 8. Werbung für die bewaffneten Organe – 9. Beendigung der Arbeit der Offiziers-Ehrenräte – 10. Veränderung der Ausbildung der Partei- und Politkader der NVA – 11. Kaderfragen

7. Sitzung am 28. August 1961

DVW 1/ 39464

Nach der Schließung der innerdeutschen Grenze am 13. August werden das Verteidigungsgesetz und das Gesetz über die Wehrpflicht vorbereitet.

Zur „Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der DDR“ wird die Eingliederung der Grenzpolizei in die NVA beschlossen. Zeitweilig sollen die Stärke der NVA um 5000 Planstellen erhöht und dem MfNV weitere Kompetenzen übertragen werden. An der Westgrenze ist ein Sperrgebiet eingerichtet, das einen 10 Meter Kontrollstreifen, einen 500 Meter Schutzstreifen und eine 5 Kilometer Sperrzone umfasst. Für Einreisen und Aufenthalte gelten strenge Sonderregelungen. Ein Befehlsentwurf über die Ausweisung missliebiger Personen aus dem Grenzgebiet liegt vor.

Tagesordnung:

1. Fragen der Verteidigungsbereitschaft der DDR – 2. Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit an der Westgrenze der DDR – 3. Ausarbeitung eines Planes über die reguläre Sicherung der Staatsgrenze durch Einheiten der Grenzpolizei und der NVA – 4. Einige Fragen der Auswertung der beschlossenen Maßnahmen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der DDR – 5. Fragen des Ministeriums für Staatssicherheit – 6. Veränderung der Bezeichnung der Dienststellung des Chefs der Rückwärtigen Dienste im MfNV – 7. Kaderfragen

8. Sitzung am 29. November 1961

DVW 1/ 39465

Der NVR beschließt die pioniermäßige Verstärkung der Westgrenze mit Straßensperren, Minen und Beobachtungstürmen. Auch an der Seegrenze wird das Grenzregime verschärft.

Eine „vorläufige Ordnung für die Mob.-Arbeit in der Volkswirtschaft“ soll die Vorbereitung der Wirtschaft auf den Krieg sicherstellen. Der Erfahrungsbericht über die Einsatzbereitschaft der Kampfgruppen anlässlich des Einsatzes am 13. August zur Abriegelung des Ostteils der Stadt Berlin zeigt die Defizite der Kampfgruppen auf. Eine Direktive für deren Ausbildung soll den Ausbildungsstand verbessern.

**Die Übernahme der Grenzpolizei in die NVA wird bestätigt.
Weitere Beschlüsse betreffen das Luftwarnsystem, die Disziplinarordnung für die Zivilbeschäftigten der NVA und die Wiedergutmachungsbestimmungen.**

Tagesordnung:

1. Ergebnisse der Herbstmanöver der Warschauer Paktstaaten – 2. Bericht über die Auswertung des Ausbildungsjahres 1961 und Bestätigung der Grundsätze für die militärische und politische Arbeit im Jahre 1962 – 3. Stand der Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit an der Grenze der DDR – 4. Stand der Durchführung der Sicherheitsmaßnahmen an der Staatsgrenze West – 5. Bericht des Genossen Leuschner über die Durchführung des Beschlusses des NVR vom 28. August 1961 – 6. Bericht über den Stand der Sicherungsmaßnahmen in Berlin – 7. Bericht über den Stand des Aufbaues der Mob.-Organe in der Abteilung I der Staatlichen Plankommission und im Volkswirtschaftsrat sowie Bestätigung der Aufgabenstellung für diese Organe – 8. Bericht über die Ergebnisse der Ausbildung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse im Jahre 1961 und Bestätigung der Direktive über die Ausbildung im Jahre 1962 – 9. Bestätigung des Protokolls der Übernahme der Deutschen Grenzpolizei in das MfNV – 10. Bestätigung der Ordnung über das Luftwarnsystem für das Territorium der DDR – 11. Bestätigung der Disziplinarordnung für die Zivilangestellten in der NVA – 12. Bestätigung der Dienstvorschriften der NVA a) DV-10/6 - Disziplinarordnung, b) DV-10/4 – Standortdienst- und Wachvorschrift, c) DV-10/3 - Innendienstordnung – 13. Bestätigung der Wiedergutmachungsbestimmungen – 14. Bericht über den Stand des Aufbaues und der Einsatzbereitschaft des Luftschutzes in der DDR – Gesetz über die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht – Eröffnung eines neuen Grenzüberganges zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR – 17. Kaderfragen

9. Sitzung am 29. November 1961

DVW 1/ 39466

Die Einführung der Wehrpflicht wird durch Beschlüsse und Bestimmungen – Erfassungsordnung, Musterungsordnung, Dienstlaufbahnordnung, Besoldungsordnung, Unterhaltsverordnung, Förderungsverordnung, Militärstrafgesetz – vorbereitet.

Das Grenzregime in Berlin(Ost) wird verschärft. Es werden außerdem ein Kontrollstreifen (10 Meter) und eine Sicherheitszone (500 Meter) eingerichtet. Als Chef der Grenztruppen wird Oberst Erich Peter bestätigt.

Für den Aufbau eines einheitlichen Blutspende- und Transfusionswesens ist der amtierende Vorsitzende des Ministerrates, Willi Stoph, verantwortlich.

Die Ausrüstung der Kampfgruppen mit Stahlhelmen erfolgt ebenfalls durch Beschluss des NVR.

Tagesordnung:

1. Einführung der allgemeinen Wehrpflicht – 2. Anordnungen und Verordnungen, die durch den NVR bzw. Ministerrat zu erlassen sind – 3. Das Militärstrafgesetz – 4. Festlegung der Ordnung an der Staatsgrenze nach Westberlin – 5. Besetzung der Leitung des Kommandos der Grenztruppen – 6. Beschleunigung des Aufbaues eines einheitlichen Blutspende- und Transfusionswesens in der DDR – 7. Ausrüstung der Kampfgruppen – 8. Fragen der Ordnung an der Staatsgrenze – 9. Mob.-Arbeit – 10. Kaderfragen

Die „Mob.-Arbeit in der Volkswirtschaft“ sowie die „operative Vorbereitung des Landes“ bilden Hauptschwerpunkte der Tagung.

Für den Einsatz im Innern der DDR sind die bewaffneten Kräfte des Mdl sowie die Kampfgruppen verantwortlich. Auf besonderen Befehl kann allerdings die NVA ebenfalls eingesetzt werden.

Weitere Vorbereitungen für den Kriegsfall betreffen die Schaffung von unterirdischen Führungsstellen in Rüdersdorf für das Politbüro der SED, in Gellertow für den Hauptstab des MfNV und bei Fürstenwalde für den Zentralen Gefechtsstand der LSK/LV.

Dem Aufbau eines einheitlichen Systems der Luftverteidigung der Warschauer Paktstaaten wird zugestimmt.

Für die Westgrenze und die Grenze in und um Berlin trifft der NVR verschärfende Maßnahmen.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Stand der Mob.-Arbeit in der Volkswirtschaft – 2. Bericht über die durchgeführte zweiseitige Divisionsübung – 3. Plan der operativen Vorbereitung des Landes bis 1965 – 4. Organisierung des inneren Einsatzes – 5. Bericht über die Schaffung eines einheitlichen Systems der Luftverteidigung – 6. Bericht über die Schaffung von Führungsstellen – 7. Erfüllung des Beschlusses des NVR über die materiell-technische Sicherstellung der NVA – 8. Koordinierung von Standorten für militärische Anlagen, Industriebauten, Verkehrsanlagen und Nachrichteneinrichtungen – 9. Ableistung des Wehersatzdienstes in den bewaffneten Organen des Mdl – 10. Grundsätze zur Sicherung der Anlagen, Einrichtungen und Betriebe, die von besonderer Bedeutung sind – 11. Aufbau des Luftschutzwarnsystems auf dem Territorium der DDR – 12. Plan zur Gewährleistung der Unantastbarkeit der Staatsgrenze zwischen der DDR und Westberlin – 13. Bericht über die Durchsetzung der festgelegten Ordnung im 5-km-Sperrgebiet – 14. Maßnahmen zur Gewährleistung einer einheitlichen straffen Führung der Grenzsicherungseinheiten und Einheiten der Bereitschaftspolizei – 15. Kaderfragen

Das Grenzregime in Berlin wird weiter verschärft. Ein Beschluss des NVR veranlasst die Räumung von Häusern und Gartenlauben in unmittelbarer Grenznähe. Davon sind 57 Familien betroffen. Die Grenzanlagen werden durch Drahtsperrungen und die Verstärkung der Grenzmauer gesichert.

Der „Plan für die Weiterführung der militärpolitischen Arbeit“ hat zum Ziel, die Beeinflussung aller Bürger der DDR im Sinne der SED-Führung zu verstärken. Für die Propaganda gegen die Bundesrepublik Deutschland und insbesondere gegen die Bundeswehr werden Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen eingesetzt.

In die militärische Ausbildung werden vor allem durch die Absolvierung des Reservistendienstes die Studenten der Hoch- und Fachschulen einbezogen.

Ein Beschluss des NVR bestimmt gesetzliche und andere Bestimmungen, die sofort bzw. für den Verteidigungsfall erlassen werden müssen. Damit wer-

den noch vorhandene demokratische Freiheiten weitgehend beseitigt.

Tagesordnung:

1. Fragen des MfS – 2. Gewährleistung der Sicherheit an der Staatsgrenze um Westberlin – 3. Plan der Weiterführung der militärpolitischen Arbeit im Jahr 1962 – 4. Plan der militärischen Ausbildung der Studenten an den Hochschulen der DDR – 5. Unterstellung der Verwaltung 15 des MfNV – 6. Liste über die noch zu erlassenden Gesetze, Bestimmungen und Anordnungen, die sich auf der Grundlage des Verteidigungsgesetzes ergeben – 7. Abänderung des Beschlusses über die Bildung der Frequenzkommission – 8. Kaderfragen

12. Sitzung am 14. September 1962

DVW 1/ 39469

Die Aufstellung der Stadtkommandantur in Berlin(Ost) zur Führung der Grenzbrigaden in und um Berlin wird eingeschätzt. Kritisiert wird, dass das „Grenzsicherungssystem nicht in vollem Umfang die Verhinderung von Grenzdurchbrüchen...“ gewährleistet. Personalentscheidungen sollen die Führung der Stadtkommandantur verbessern.

Die Zusammensetzung der Ständigen Kommission für die Verteidigungsindustrie des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe wird bestätigt. Ihre Aufgaben für die Moskauer Sitzung: Spezialisierung, Konzentrierung und Kooperation hinsichtlich der Produktion militärischer Erzeugnisse.

„Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen Dienststellen und Einrichtungen des MfNV mit den bewaffneten Kräften des Mdl“ regeln die Koordinierung der Handlungen und Bewegungen der Vereinten Streitkräfte mit Verkündung des Verteidigungszustandes. Damit werden „alle Fragen des öffentlichen Lebens... den militärischen Handlungen...“ untergeordnet.

In Anlehnung an die Militärgerichtsbarkeit der UdSSR und Polens ist die Aufstellung der Militärgerichte in der DDR weitgehend vorbereitet.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Gewährleistung der Sicherheit an der Staatsgrenze nach Westberlin – 2. Sparmaßnahmen im Militär- und Polizeietat – 3. Durchführung der Verordnung des Ministerrates vom 26. Juli 1962 über die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Investitionen – 4. Direktive über das Auftreten der ständigen Delegierten der DDR in der Verteidigungskommission des RGW – 5. Plan des Zusammenwirkens der bewaffneten Kräfte des Mdl einschließlich der Kampfgruppen der Arbeiterklasse mit der NVA – 6. Prinzipien über die Musterung für die NVA und die anderen bewaffneten Organe bis 1965 – 7. Prinzipien für die Durchführung einer Entfaltungsübung des MfNV mit anderen Ministerien – 8. Grundsätze über Maßnahmen im E-Fall auf dem Territorium der DDR – 9. Aufbau der Militärgerichte und Besetzung der Militärrichter – 10. Kaderfragen

13. Sitzung am 23. November 1962

DVW 1/ 39470

Auf der 13. Sitzung behandelt der NVR vorwiegend Mobilmachungsfragen. Neben der Volkswirtschaft – hier wird die Mobilmachung aus Geheimhaltungsgründen als Berechnungsarbeit bezeichnet – sollen auch die bewaffneten Kräfte

te des Mdl, die Kampfgruppen der Arbeiterklasse sowie die Formationen des Luftschutzes einbezogen werden.

Der Bericht über den Stand und die nächsten Aufgaben der Mob.-Arbeit in der Volkswirtschaft der DDR sieht vor, die finanziellen und materiellen Ressourcen der Kriegsplanung unterzuordnen. Die Versorgung der Bevölkerung soll durch Rationierung der Lebensmittel und die Einführung von Bezugs-scheinen für Industriewaren eingeschränkt werden.

Der NVR beschließt das Statut des Stadtkommandanten von Berlin(Ost). Er wird unmittelbar dem Minister für Nationale Verteidigung unterstellt. Ihm unterstehen die Grenztruppen in und um Berlin sowie ein Wachregiment.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Durchführung des Befehls des Vorsitzenden des NVR zur Herstellung der erhöhten Gefechtsbereitschaft in der NVA – 2. Bericht über den Stand der Mob.-Arbeit in der NVA – 3. Statut des Stadtkommandanten der Hauptstadt der DDR, Berlin, und Bezeichnung des Wachregiments der NVA – 4. Bericht über den Stand der Berechnungsarbeit auf ökonomischem Gebiet – 5. Bericht über den Stand der beauftragten Produktion zur Versorgung der bewaffneten Kräfte der DDR – 6. Direktive über die Aufgaben der bewaffneten Kräfte und zivilen Organe des Mdl im Verteidigungszustand – 7. System der Führung der bewaffneten Kräfte des Mdl (einschließlich der Kampfgruppen der Arbeiterklasse) im Verteidigungszustand – 8. Struktur der bewaffneten Kräfte des Mdl im Verteidigungszustand – 9. Dislokation und Struktur der zentralen Reserven des Mdl – 10. Anordnung über die Behandlung ausländischer Militärpersonen, die sich unerlaubt auf dem Territorium der DDR aufhalten – 11. Veränderung der Struktur- und Standortverteilung der Kampfgruppenbataillone (Mot.) – 12. Bestätigung des Kollegiums des Mdl – 13. Bestätigung für den Einsatz in leitenden Funktionen des Mdl – 14. Kaderfragen

14. Sitzung am 13. März 1963

DVW 1 / 39471

Der Minister für Staatssicherheit wird beauftragt, die Zunahme der „faschistischen Ideologie“ in einigen Kreisen zu untersuchen sowie einen Bericht über den Kampf gegen Wirtschaftsspionage in leitenden Organen vorzulegen. Außerdem sollen die Tätigkeit der westlichen Militärmissionen und der Grenzverkehr aus der Bundesrepublik Deutschland und Berlin(West) nach Berlin(Ost) untersucht werden.

Ein Plan zur Weiterführung der militärpolitischen Arbeit (Anlage 2) liegt vor und ist zu überarbeiten.

Die Erfassungs-, Musterungs- und Reservistenordnung wird geändert. Sie ist im Gesetzblatt zu veröffentlichen.

Der NVR erlässt eine Sperrgebietsordnung, die Grundstücke, Binnengewässer, Verkehrswege, innere Seegewässer, Teile der Territorialgewässer und des Luftraumes der DDR umfassen kann.

In einer Beschlussvorlage wird festgelegt, dass die Grenze zu Berlin(West) durch 3 Grenzbrigaden zu sichern ist. Dazu ist die 4. Grenzbrigade aus dem Raum Zwickau in den Raum Berlin zu verlegen.

Der NVR beauftragt die Staatliche Plankommission, den Volkswirtschaftsrat und das MfNV, die Produktion für Verteidigungszwecke voranzutreiben. Dem dient auch ein Beschluss über die Änderung der Investitionsordnung im Bereich der bewaffneten Organe.

Der NVR stimmt dem Bericht des Ministerrates über die Ausarbeitung von Bestimmungen zur Durchführung des Verteidigungs- und Wehrpflichtgesetzes zu (Anlage 7).

In mehreren Tagesordnungspunkten beschäftigt sich der NVR mit Problemen der Volkspolizei – kritisiert wird der innere Zustand der Polizei –, mit dem Luftschutz, den freiwilligen Helfern der Volkspolizei und der Ordnung über die Beurkundung von Todesfällen im Verteidigungsfall. Die Dienstlaufbahnordnung für die kasernierten Kräfte des Mdl regelt den Wehersatzdienst.

Tagesordnung:

1. Probleme des Ministeriums für Staatssicherheit – 2. Bericht über die Ergebnisse der zweiseitigen Truppenübung im Bereich des Militärbezirkes V – 3. Plan der Weiterführung der militärpolitischen Arbeit im Jahre 1963 – 4. Anordnung des NVR zur Änderung der Erfassungs-, Musterungs- und Reservistenordnung – 5. Plan der weiteren Pioniermaßnahmen an der Staatsgrenze West – 6. Anordnung des NVR (Sperrgebietsordnung) – 7. Beschlussvorlage über die Änderung der Struktur der Grenztruppen Berlins – 8. Bericht über den Plan der Produktion und Forschung für Verteidigungszwecke – 9. Bestätigung einer Anordnung des Vorsitzenden des Ministerrates zur Anwendung der Investitions-Verordnung im Bereich der bewaffneten Organe – 10. Bericht über die Erfüllung des Beschlusses des NVR vom 30. Mai 1962 über die Ausarbeitung der gesetzlichen und anderen Bestimmungen zur Durchführung des Verteidigungs- und Wehrpflichtgesetzes – 11. Problem der Deutschen Volkspolizei – 12. Konzeption über die weiteren Maßnahmen auf dem Gebiet des Luftschutzes und Vorlage des Entwurfs einer Verordnung über die Luftschutzdienstpflicht – 13. Ordnung über die Erhöhung der Rechte der freiwilligen Helfer der Volkspolizei im Verteidigungsfall – 14. Ordnung über die Beurkundung von Todesfällen im Verteidigungsfall – 15. Dienstlaufbahnordnung für die kasernierten Kräfte des Mdl (Wehersatzdienst) – 16. Kaderfragen

15. Sitzung am 13. Juni 1963

DVW 1/ 39472

Die im Herbst durchzuführende Übung (QUARTETT – A.K.) der Armeen der Warschauer Paktstaaten soll propagandistisch vorbereitet werden.

Anstelle der bisher bestehenden Offiziersschulen der Waffengattungen sind für die Teilstreitkräfte und die Grenztruppen je eine Offiziersschule aufzustellen. An der Westgrenze werden die Panzerkompanien aufgelöst. In der 7. Grenzbrigade Magdeburg erfolgt statt dessen die Aufstellung von 2 Panzerabwehrbatterien.

Offizielle Militärdelegationen der UdSSR und der CSSR werden für das Jahr 1964 angekündigt.

An der Grenze zu Berlin(West) werden in Abstimmung mit den sowjetischen Truppen weitere Sicherungsmaßnahmen getroffen.

Die Abteilung für Sicherheitsfragen des ZK der SED stellt in einem Bericht über die 1. Mot. Schützen Division erhebliche Mängel in der Ausbildung, der politischen Arbeit sowie im Umgang mit den Menschen fest und schlägt Maßnahmen zu deren Behebung vor. Verallgemeinernd wird auch das Problem Mensch – Technik behandelt.

Für die zentralen Staatsorgane beschließt der NVR für den Verteidigungszustand Grundsätze. Dem Militärbereich der Staatlichen Plankommission wird dabei eine zentrale Rolle zugewiesen.

Bestimmungen über eine „ Sperrgebietsordnung“ und eine „Leistungsverordnung“ liegen im Entwurf vor.

Der Vorschlag für die Durchführung einer Entfaltungsübung im Militärbezirk III und der „Plan für die Vorbereitung des Ministeriums für das Post- und Fernmeldewesen zur Vorbereitung auf den Verteidigungszustand“ zeigen die verstärkten Bemühungen zur Mobilmachung.

Eine „Direktive für die Ausbildung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse im Ausbildungsjahr 1963/64“ soll diese Einheiten stärker an die SED binden sowie ihre Einsatzbereitschaft erhöhen.

Für die Meldung, Ausweisung oder Internierung von Ausländern im Verteidigungszustand ist eine Verordnung vorbereitet.

Tagesordnung:

1. Information über das vom 8. bis 19. Mai 1963 durchgeführte strategische Kriegsspiel des Oberkommandos der Vereinten Streitkräfte – 2. Information über vorgesehene Herbstmanöver der Vereinten Streitkräfte auf dem Gebiet der DDR – 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitages in einer motorisierten Schützendivision sowie der sich aus der modernen Militärtechnik ergebenden Aufgaben für die politisch-militärische Ausbildung – 4. Information über die erste Schießübung mit der operativ-taktischen Rakete – 5. Bildung einer kombinierten Offizierschule für die Landstreitkräfte – 6. Ausrüstung der Grenzbrigaden an der Staatsgrenze West mit Batterien 107 mm RG – 7. Besuch von offiziellen Militärdelegationen der Armeen der UdSSR und der CSSR in der DDR – 8. Mündlicher Bericht über Maßnahmen zur besseren Sicherung der Staatsgrenze zu Westberlin – 9. Plan zur operativen Vorbereitung für die Jahre 1963 bis 1965 – 10. Grundsätze zur Sicherung der Aufgaben der Landesverteidigung in der Volkswirtschaft entsprechend dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft – 11. Plan für die Entfaltungsübungen im Jahre 1963 – 12. Leistungsordnung – als Anordnung des NVR – 13. Mündlicher Bericht über die Entwicklung des VEB Peene-Werft vom Standpunkt der Rentabilität für die Jahre 1963/64 und über Spezialisierung der Schiffbauprogramme für die kommenden Jahre – 14. Grundsätze für die Aufgaben des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen im Verteidigungszustand einschließlich der Grundsätze zur Änderung des Postgesetzes – 15. Aufgaben und Arbeitsweise des Staatlichen Vertragsgerichtes gegenüber den bewaffneten Organen und anderen Sonderbedarfsträgern – 16. Aufbewahrung der für den Verteidigungszustand vorbereiteten Bestimmungen – 17. Probleme des Mdl – 18. Einschätzung des Standes der Einsatzbereitschaft der Kampfgruppen der Arbeiterklasse und Direktive für das Ausbildungsjahr 1963/64 – 19. Entwurf der zweiten Verordnung über den Aufenthalt von Ausländern auf dem Gebiet der DDR im Verteidigungszustand

16. Sitzung am 20. September 1963

DVW 1/ 39473

Ein Beschluss zur Übung „QUARTETT“, die vom 12. – 15. September 1963 unter Teilnahme von polnischen, tschechoslowakischen und sowjetischen Truppenteilen durchgeführt wurde, wertet diese als erfolgreich. Um die „Truppen jedoch auf moderne Kampfhandlungen und die Bedingungen des westlichen Kriegsschauplatzes besser vorzubereiten“ wird gefordert, die Ausbildung noch wirklichkeitsnaher zu gestalten. Es wird erwogen, die Luftlandetruppen zu verstärken und in der NVA Luftlandeeinheiten aufzustellen. Die modernen

Nachrichtennittel, so die Kritik des NVR, werden noch nicht ausreichend genutzt.

Eine „Information über den politisch-moralischen Zustand in den Grenztruppen der NVA“ zeigt die Beeinträchtigung der Zuverlässigkeit der Grenztruppen. Fahnenfluchten und gelungene Grenzdurchbrüche sollen durch die Intensivierung der politischen Beeinflussung und die verstärkte Einflussnahme auf die Grenztruppen überwunden werden. Ein Plan zum Abriss von Wohngebäuden, Produktionsstätten sowie zur Umsiedlung von Bürgern aus dem Grenzgebiet zu Berlin(West) liegt vor. Das Grenzregime zu Berlin(West) wird weiter verschärft.

Der NVR beschließt die Aufstellung von „Arbeitsbataillonen“. Sie sollen Jugendlichen, die religiösgebunden sind und den Wehrdienst mit der Waffe ablehnen, die Möglichkeit geben, Wehersatzdienst zu leisten. Eine weitere Anordnung regelt die Freistellung vom Wehrdienst sowie den Dienst von Frauen im Verteidigungszustand.

Der NVR analysiert den Zustand in der Deutschen Volkspolizei und beauftragt das Mdl, die Führung im Bereich grundlegend zu verbessern.

Der NVR beauftragt den Volkswirtschaftsrat, die militärische Produktion durch eine Ordnung zu steuern.

Tagesordnung:

1. Information über die Ergebnisse der Übung „QUARTETT“ - 2. Einschätzung des politisch-moralischen Zustandes der Grenztruppen und Maßnahmen zur Verbesserung – 3. Vorschläge zur Erhöhung der Sicherheit im Grenzgebiet zu Westberlin – 4. Information über die neue Instruktion für die Polit- und Parteiorgane in der Sowjetarmee – 5. Bildung von Arbeitsbataillonen in der NVA – 6. Anordnung über die Erfassung und Musterung, den Sonderdienst von Frauen und über die Frei- und Zurückstellungen im Verteidigungszustand – 7. Stand der Führungstätigkeit im Mdl und Maßnahmen zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Deutschen Volkspolizei – 8. Bericht über eine Zivilverteidigungsübung in der Sowjetunion mit Schlussfolgerungen für den Luftschutz in der DDR – 9. Bericht über die Durchsetzung der Grenzordnung an der Staatsgrenze zu Westberlin – 10. Zur Produktion militärischer Erzeugnisse und Durchführung der Forschungs- und Entwicklungsaufgaben 11. Kaderfragen

17. Sitzung am 14. Dezember 1963

DVW 1/ 39474

Nach der Volkskammerwahl am 20. Oktober konstituiert sich der NVR unter Leitung von Walter Ulbricht. Sekretär des Gremiums ist Erich Honecker. Das Statut wird durch neue Festlegungen (siehe Anlage 2) ergänzt. Außerdem erfolgt die Einrichtung einer Kontrollgruppe. Das Statut legt die Hauptaufgaben und die Kompetenzverteilung zwischen den staatlichen Organen fest.

Eine Einschätzung über den Stand der Sicherungsmaßnahmen an der Westgrenze zeigt die vorhandenen Defizite auf. Die Anzahl der Grenzdurchbrüche sowie die Verurteilungen auf Grund von Grenzdelikten ist aufgelistet. Der NVR legt weitere Maßnahmen wie die Abgrenzung der Verantwortlichkeit sowie die Zusammenarbeit von NVA und Innenministerium fest.

Der NVR entscheidet über personelle Veränderungen im MfS und der NVA. Zugleich werden die Militärrichter nominiert.

Bis 1965 wird der Volkspolizei eine neue Uniform zugewiesen.

Tagesordnung:

1. Konstituierung des NVR – 2. Durchführung der Musterung von Wehrpflichtigen bis 1970 – 3. Fragen der Organisation des Zusammenwirkens der Luftverteidigung der NVA und der Polnischen Armee – 4. Erhöhung der Sicherheit und Ordnung im Grenzgebiet an der Staatsgrenze West – 5. Vorschläge zur Einführung einer neuen Uniform der Deutschen Volkspolizei – 6. Personelle Veränderungen im MfS – 7. Veränderungen von Nomenklaturkadern in der NVA – 8. Nominierung von Militärrechtern

18. Sitzung am 26. Februar 1964

DVW 1/ 39475

Der NVR beschäftigt sich mit dem Zusammenwirken der LSK/LV, der GSSD und der NVA und legt fest, dass die Feuererlaubnis zum Abfangen von „NATO-Fliegern“ durch den Gefechtsstand der GSSD erteilt wird.

Ein Bericht über die militärpolitischen Aufgaben 1963 und 1964 behandelt die Wehrerziehung in der DDR und die verstärkte Propaganda gegen den Westen. Die vorgelegten Richtlinien werden nicht bestätigt.

Die Militäarakademie, im Jahre 1959 aufgestellt, soll sich verstärkt der Forschung und Lehre widmen. Dazu sind Grundsätze auszuarbeiten. Außerdem wird eine Neubesetzung der Kommandeursstelle gefordert.

Mit der Verleihung von Namen an Kasernen, Verbände und Truppenteile soll ein sozialistisches Traditionsverständnis gefördert werden.

Die Kadernomenklatur des NVR von 1960 ist den neuen Bedingungen durch Streichungen und Neuaufnahmen angepasst.

Konteradmiral Ehm wird zum Vizeadmiral befördert. Die Obersten Streletz und Stechbarth werden zu Generalmajoren ernannt.

Tagesordnung:

1. Probleme des MfNV – 2. Bericht über den Ausbildungskursus für leitende Offiziere der NVA – 3. Bericht über die Erfüllung des Planes der militärpolitischen Arbeit im II. Halbjahr 1963 und Vorlage des Planes der militärpolitischen Arbeit im Jahre 1964 – 4. Forschung und Lehre an der Militäarakademie „Friedrich Engels“ – 5. Verleihung von Namen an Kasernen, Offiziersschulen, Verbände und Truppenteile der NVA – 6. Prinzipien für die Funküberwachung in der DDR – 7. Liste für die Nomenklaturkader des NVR – 8. Kaderfragen

19. Sitzung am 22. Juni 1964

DVW 1/ 39476

Der Minister für Nationale Verteidigung wird beauftragt, den „Vertrag über Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit“, der am 12. Juni zwischen der Sowjetunion und der DDR geschlossen wurde, in allen Einheiten der NVA durch eine Direktive auszuwerten.

Statt zusätzliche Fallschirm-Einheiten aufzustellen, soll die Ausbildung in besonderen Formationen durchgeführt werden.

In einer Grundsatzordnung für die Mob.-Arbeit in der Volkswirtschaft sind die Aufgaben und Kompetenzen festgelegt. Der Vorsitzende der Staatlichen Plankommission ist für die gesamte Vorbereitung der Volkswirtschaft auf den Verteidigungszustand verantwortlich. Er ist dem NVR rechenschaftspflichtig.

Eine Konzeption der materiellen Ausrüstung (spezieller Import) für die Jahre 1966 bis 1970 nennt die zu beschaffenden Waffen und Ausrüstungsgegenstände.

Der Bericht über „Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit im Bereich des Kommandos der Grenztruppen und der Stadtkommandantur Berlin“ verzeichnet ein Zurückbleiben der Grenztruppen. Durch gezielte Maßnahmen des MfNV, wie die Verbesserung der Ausbildung, die verstärkte politische Beeinflussung und materielle Zulagen, soll dieser Zustand verändert werden.

Zur Verbesserung der Arbeit mit den Reservisten der NVA beschließt der NVR Grundsätze.

Ein „Plan der operativen Vorbereitung des Territoriums der DDR“ legt für die Jahre 1966 bis 1970 den Ausbau der Fernverkehrsstraßen als Militärstraßen, den Ausbau der Eisenbahnstrecken in Ost-West-Richtung sowie Investitionen für das Nachrichtenwesen fest.

Grundsätze für die Entwicklung von Lehre und Forschung an der Militärakademie sollen helfen, deren Profil zu schärfen. Die Militärakademie hat sich stärker auf die Bedürfnisse der Truppe zu konzentrieren.

Der NVR stimmt der Änderung des Gesetzes über die Bildung des NVR zu. Danach werden der Vorsitzende und die Mitglieder nicht mehr von der Volkammer gewählt sondern vom Staatsrat berufen.

Es wird einer Zurückstellung vom Wehrdienst von Spezialisten des Verkehrswesens und aus dem Bereich der Kultur zugestimmt.

Eine Einschätzung der Kampfgruppen zeigt, dass diese weder in der Anzahl der Angehörigen, in der Ausbildung noch in der Alarmbereitschaft den Forderungen des NVR entsprechen. Die Direktive für das Ausbildungsjahr 1964/65 soll die Mängel überwinden helfen.

Grundsätze für die Transportraumsicherstellung und Transportraumlentung im Verteidigungszustand sollen den Verkehr im Frieden und im Mob.-Fall besser regeln. Dazu ist eine Arbeitsgruppe durch die SED-Führung zu bilden.

Die Anlage zur Idee mit der Übung der Einsatzleitungen Karl-Marx-Stadt und Dresden fehlt in der Akte.

Der NVR trifft für das MfNV, die Landstreitkräfte, die Grenztruppen und das MdI Personalentscheidungen. Generalmajor Wiesner wird als Kommandeur der Militärakademie eingesetzt.

Tagesordnung:

1. Auswertung der Ergebnisse der Freundschaftsreise des Vorsitzenden des Staatsrates, Walter Ulbricht, in die Sowjetunion – 2. Grundsatzordnung über die Mob.-Arbeit in der Volkswirtschaft – 3. Plan für die Durchführung von Berechnungsübungen – 4. Information über neue Methoden der Kriegführung (verdeckter Krieg) – 5. Information über die Möglichkeiten der Aufstellung von zusätzlichen Fallschirmjägereinheiten – 6. Plan der Komplettierung bzw. Umrüstung der NVA in den Hauptarten der Bewaffnung und Ausrüstung für die Jahre 1966 bis 1970 – 7. Information über die Erfüllung des Beschlusses zur Verbesserung der Arbeit in den Grenztruppen – 8. Grundsätze zur Verbesserung der Arbeit mit den Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten der Reserve außerhalb des Reservistendienstes – 9. Durchführung der Entfaltungsübungen im Militärbezirk III und V im Jahre 1964 – Plan der operativen Vorbereitung des Landes 1966 bis 1970 – 11. Verbesserung der Lehre und Forschung an der Militärakademie „Friedrich Engels“ – 12. Veränderung des Gesetzes über die Bildung des NVR – 13. Zurückstellung vom aktiven Wehrdienst – 14. Ausbil-

dungsdirektive für die Ausbildung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse für das Ausbildungsjahr 1964/65 – 15. Grundsätze für die Transportraumsicherstellung und Transportraumlenkung im Verteidigungszustand – 16. Idee der Übung mit den Einsatzleitungen der Bezirke Karl-Marx-Stadt und Dresden – 17. Kaderfragen

20. Sitzung am 29. Oktober 1964

DVW 1/ 39477

Der NVR bestätigt Verfahrenweisen im MfNV: Kontrolle der Mob.-Bestände, Sicherung von Materialien für den Verteidigungszustand, Auswirkungen von Konsequenzen für die politische und militärische Arbeit.

Die Abteilung für Sicherheitsfragen des ZK der SED legt einen Bericht über „Besondere Vorkommnisse und über die Ursachen mangelhafter Verantwortlichkeit der Kommandeure verschiedener Stufen in den Grenzkompanien“ vor. Nach wie vor bilden Fahnenfluchten sowie Grenzdurchbrüche einen Schwerpunkt in den Grenztruppen. In einem weiteren Bericht (Anlage 10) wird im Ergebnis der Aufgabenstellung des NVR vom 14. Dezember 1963 die Lage an der Grenze erneut eingeschätzt.

Der NVR beschließt die Neufassung der Wiedergutmachungsbestimmungen (veröffentlicht im AML Teil I, Nr. 7/64).

Ein Beschluss über die Aufgaben der selbständigen Transportfliegerstaffel 27, Standort Marxwalde, dient der Sicherung von Sonderflügen der SED- und Staatsführung der DDR.

Eine Untersuchung der politischen, kulturellen und moralischen Erziehung in der 1. Mot.-Schützen Division soll in den Ergebnissen für alle Verbände der NVA verallgemeinert werden.

Der NVR verhandelt einen Perspektivplan für die politische Arbeit bis zum Jahr 1970 sowie die Aufgabenstellung für das AJ 1964/65.

Die Reorganisation des Luftschutzes und das Dienstverhältnis in den Organen des Mdl sind durch einen Bericht bzw. einen Erlassentwurf des Staatsrates in den Anlagen aufgeführt.

Tagesordnung:

1. Probleme des MfNV – 2. Information über besondere Vorkommnisse und über Ursachen mangelhafter Verantwortlichkeit der Kommandeure der Grenztruppen der NVA – 3. Mündliche Information über den Verlauf der Staatsgrenze West und dabei auftretende Unklarheiten – 4. Anzahl der im Jahre 1965 zum Reservistenwehrdienst einzuberufenden Wehrpflichtigen – 5. Ergänzung der Bestimmungen über die materielle Verantwortung der Angehörigen der NVA „Wiedergutmachungsbestimmungen“ – 6. Selbständige Transportfliegerstaffel der NVA – 7. Schlussfolgerungen des Kollegiums des MfNV zum Bericht über den Stand der politisch-ideologischen Arbeit in der 1. Motorisierten Schützendivision – 8. Mündlicher Bericht über den Stand der Erfüllung des Ausbildungsjahres 1963/64 und die Aufgaben für das Ausbildungsjahr 1964/65 der NVA – 9. Bericht über die Lage im Grenzgebiet an der Staatsgrenze West – 10. Bericht über die Verwirklichung des Beschlusses des NVR vom 13. März 1963 über die weiteren Maßnahmen auf dem Gebiet des Luftschutzes – 11. Entwurf eines Erlasses des Staatsrates über das Dienstverhältnis in der Deutschen Volkspolizei (Dienstlaufbahnordnung) – 12. Bericht der Studienkommission des Mdl in der Sowjetunion – 13. Kaderfragen

21. Sitzung am 08. Januar 1965

DVW 1/ 39478

Der NVR nimmt den Bericht einer Arbeitsgruppe entgegen. Der Verlauf der Westgrenze ist eindeutig festzulegen. In einem Brief an den Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR soll um Unterstützung gebeten werden. Unabhängig davon hat die Arbeitsgruppe eine für die DDR günstige Variante des Grenzverlaufs auszuarbeiten.

Der NVR bestätigt das „Programm für die Mechanisierung und Automatisierung der Truppenführung bis 1970“. Die NVA ist hinsichtlich der Einführung moderner Rechentechnik und teil- bzw. vollautomatisierter Systeme der Truppenführung zurückgeblieben. Die Durchführung des Programms soll diesen Mangel beheben.

Erstmalig liegen „Grundsätze für das Führungssystem im Kriegsfall“ (Anlage 3) vor. Sie sind durch eine Arbeitsgruppe weiter zu bearbeiten.

Der NVR beschließt: eine neue Musterungsordnung, die im Gesetzblatt zu veröffentlichen ist, den Besuch von offiziellen Militärdelegationen, Mobilmachungsübungen unter Einbeziehung von Kräften der Volkswirtschaft, die Besoldungsordnung für die bewaffneten Kräfte des Mdl, Grundsätze zur persönlichen Dienstleistungspflicht im Verteidigungszustand (Anlage 7), die Ordnung über die Hinterlegung und Bearbeitung der für den Verteidigungszustand vorbereiteten Dokumente (Anlage 8), Grundsätze für die Verteilung von Versorgungsgütern im Verteidigungszustand und für wasserwirtschaftliche Hauptaufgaben.

Einer Übung des Oberkommandos der Warschauer Paktstaaten im September 1965 wird zugestimmt.

Ein Beschluss über Personalveränderungen in den LSK/LV, den Grenztruppen, im MfNV, dem MB III und im Mdl beendet die 21. Sitzung.

Tagesordnung:

1. Bericht der vom NVR eingesetzten Arbeitsgruppe zu Fragen der Staatsgrenze West – 2. Schrittweise Mechanisierung und Automatisierung der Truppenführung in der NVA – 3. Grundsätze über die Organisation der militärischen Führung auf dem Territorium der DDR im Verteidigungszustand – 4. Zweite Anordnung des NVR der DDR zur Änderung der Musterungsordnung – 5. Besuch von offiziellen Militärdelegationen der DDR in der CSSR der Ungarischen Volksrepublik in der DDR – 6. Mobilmachungsübungen in den Militärbezirken der NVA – 7. Ordnung über die Besoldung der Angehörigen der bewaffneten Organe des Mdl – 8. Grundsätze zur persönlichen Dienstleistungspflicht und für die Arbeits- und Lebensbedingungen im Verteidigungszustand – 9. Ordnung über die Hinterlegung und weitere Bearbeitung der in den zentralen und örtlichen Staats- und Wirtschaftsorganen für den Verteidigungszustand vorbereiteten Dokumente – 10. Grundsätze über die Verteilung von Versorgungsgütern in Verteidigungszustand – 11. Grundsätze zur Vorbereitung und Durchführung der wasserwirtschaftlichen Hauptaufgaben im Verteidigungszustand – 12. Übung des Oberkommandos der Warschauer Paktstaaten – 13. Kaderfragen

22. Sitzung am 15. April 1965

DVW 1/ 39479

Der NVR behandelt Fragen des MfS. Ein Bericht dazu liegt nicht vor. Die Minister für Staatssicherheit und Verteidigung werden beauftragt, vor dem 8. Mai

1965 eine internationale Pressekonferenz vorzubereiten. Sie soll dazu dienen, den „verdeckten Krieg“ gegen die DDR zu entlarven.

Einem Bericht (liegt ebenfalls nicht vor) über eine gemeinsame Übung wird zugestimmt.

Der NVR berät die „Perspektive der Sicherung der Staatsgrenze“. Der Plan wird wegen der offensichtlich zu hohen Kosten nicht bestätigt.

Der NVR stimmt weiter einem Bericht der Arbeitsgruppe „Staatsgrenze West“ zu (siehe 21. Sitzung).

Der Minister für Nationale Verteidigung soll in Zusammenarbeit mit anderen Ministerien vor allem Festlegungen zur einheitlichen technischen Ausrüstung des Nachrichtensystems (d. i. das Funk- und Fernmeldesystem – A. K.) treffen.

Tagesordnung.

1. Fragen des Ministeriums für Staatssicherheit – 2. Information und Schlussfolgerung aus der gemeinsamen Übung – 3. Maßnahmen zur Verbesserung der Forschung und Lehre an der Militärakademie „Friedrich Engels“ – 4. Bestätigung der Perspektive der Sicherung der Staatsgrenze – 5. Information über die Durchführung des Beschlusses des NVR vom 8. Januar 1965 zum Bericht der vom NVR eingesetzten Arbeitsgruppe zu Fragen der Staatsgrenze West – 6. Bericht über die Erfüllung der Produktionsaufgaben für die Landesverteidigung im Jahre 1964

23. Sitzung am 16. Juni 1965

DVW 1/ 3948

Der NVR verstärkt seine politische Propaganda gegen die Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Zusammenhang mit der dortigen Vorbereitung der Notstandsgesetze. Dazu werden der Minister für Nationale Verteidigung, den Chef des Hauptstabes sowie die Mitglieder des NVR, Erich Honecker und Albert Norden, beauftragt, in ihren Bereichen verschiedene Initiativen zu starten.

Der NVR bestätigt die „ Grundsätze des Führungssystems im Verteidigungszustand“ (s. auch 21. Sitzung). Die Grundsätze treten an die Stelle von parlamentarisch erarbeiteten Notstandsgesetzen. Der NVR wird als das „oberste militärische Führungsorgan der DDR im Verteidigungszustand“ bezeichnet.

Die Berichterstattung bei gemeinsamen Truppenübungen soll verstärkt für die Wehrerziehung der Jugend genutzt werden.

Investitionsbauvorhaben im Bereich der bewaffneten Kräfte werden unter die Kontrolle des Ministerrates gestellt.

Eine Alarmübung im Bereich der Bezirkseinsatzleitung Potsdam wird zwar als erfüllt eingeschätzt, aber es werden auch die aufgetretenen Mängel benannt.

Der NVR lässt sich über die Lage an der Westgrenze und zu Berlin(West) berichten. Die Berichte enthalten Zahlen über Grenzdurchbrüche, Festnahmen und Abriss- und Räumungsvorhaben im Grenzgebiet.

Die Abteilung für Sicherheitsfragen des ZK der SED legt einen Bericht über die politische und militärische Arbeit in der 1. LVD vor. In einem Beschluss dazu wird kritisiert, dass „die politische Arbeit in der NVA nicht im notwendigen Maße“ verbessert wurde (Anlage 11).

Tagesordnung:

1. Die Vorbereitung des Krieges durch die Bonner Regierung, insbesondere ihre Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Notstandsgesetze – 2. Grundsätze des Führungssystems im Verteidigungszustand – 3. Ordnung über die Berichterstattung bei gemeinsamen Truppenübungen – 4. Ordnung über die Bestätigungsverfahren von Investitionsbauvorhaben der bewaffneten Organe unter Berücksichtigung des Beschlusses des Ministerrates – 5. Bericht und Schlussfolgerungen über die durchgeführte Alarmübung im Bereich der Bezirkseinsatzleitung Potsdam – 6. Bericht über die Durchsetzung der Grenzordnung im Grenzgebiet an der Staatsgrenze – 7. Bericht über den Stand der Erfüllung des Beschlusses des NVR vom 20. September 1963 über die Erhöhung der Sicherheit an der Staatsgrenze zu Westberlin – 8. Bericht über die politische und militärische Arbeit in einer Luftverteidigungsdivision – 9. Bestätigung des Planes der Mob.-Übungen in der Volkswirtschaft der DDR im Jahre 1965. 10. Kaderfragen: Ministerium für Staatssicherheit

24. Sitzung am 13. Oktober 1965

DVW 1/ 39481

Der NVR beschäftigt sich mit der Propaganda- und Öffentlichkeitsarbeit anlässlich des Manövers „OKTOBERSTURM“ der Warschauer Paktstaaten in der DDR.

Um Unteroffiziere auf Zeit (3 Jahre) und Berufsunteroffiziere (10 Jahre) für die NVA zu gewinnen und fortzubilden, wird ein umfangreicher Maßnahmenkatalog beschlossen (Anlage 2).

Der Einführung des „Scharnhorstordens“ als höchstem militärischen Orden wird zugestimmt. Die Bezeichnungen „Johann-Philipp-Becker-Orden“ und „Wehrorden“ werden abgelehnt. Einem Orden und einer Tapferkeitsmedaille mit dem Namen „Blücher“ sowie einer Medaille für Waffenbrüderschaft wird ebenfalls zugestimmt (Blücher-Orden und –Medaille werden erst auf der 69. Sitzung am 25. Januar 1985 gestiftet – A. K.).

Die Erhöhung der Verpflegungsnorm von 3,35 Mark auf 3,75 Mark wird beschlossen.

Der NVR beschäftigt sich mit „Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im Umgang mit geodätischen und kartographischen Materialien“. Für die bewaffneten Kräfte sind im Unterschied zur Volkswirtschaft genauere Unterlagen bereitzustellen.

Besondere Vorkommnisse in den Grenztruppen sollen durch den Chef der Grenztruppen und den Minister für Staatssicherheit untersucht werden. Aus dem Protokoll geht nicht hervor, um welche Vorkommnisse es sich handelt. Der NVR bestätigt Personalentscheidungen in der NVA, dem MfS und dem Mdl.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Vorbereitung des gemeinsamen Herbstmanövers – 2. Maßnahmen zur Festigung und Weiterentwicklung des Unteroffiziersbestandes der NVA – 3. Vorschläge über die Einführung neuer Militärorden und Medaillen – 4. Veränderung der Verpflegungsnormen in der NVA – 5. Empfang der Absolventen des Jahres 1965 der Militärakademie „Friedrich Engels“ der NVA – 6. Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im Umgang mit geodätischen und kartographischen Materialien – 7. Bericht über besondere Vorkommnisse in den Grenztruppen – 8. Kaderfragen

25. Sitzung am 26. Januar 1966

DVW 1/ 39482

Der NVR bestätigt einen „Plan des Einsatzes der bewaffneten Kräfte der DDR und der GSSD bei „bewaffneten Eingriffen...“ des Gegners“. Der Plan ist nicht Bestandteil des Protokolls.

Die geplanten Entfaltungsübungen mit Kräften aus der Volkswirtschaft werden bestätigt.

Die Erfahrungen der Kämpfe in Vietnam sollen durch die NVA ausgewertet werden. Der Minister für Nationale Verteidigung erhält die Aufgabe, die notwendigen Maßnahmen dazu einzuleiten.

Die Stiftung des Kampfordens „Für Verdienste um Volk und Vaterland“ ist vorzubereiten und beim Ministerrat einzureichen,

Der NVR bestätigt Personalentscheidungen im Mdl und im MfS.

Tagesordnung:

1. Plan des Einsatzes der bewaffneten Kräfte der DDR und der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland zur Sicherung der inneren Ordnung im Verteidigungsfall – 2. Bestätigung der geplanten Entfaltungsübungen der NVA im Ausbildungsjahr 1965/66 – 3. Auswertung der Erfahrungen der Luftverteidigung der Vietnamesischen Volksarmee – 4. Vorschläge für die Einführung neuer Militärorden – 5. Kaderfragen

26. Sitzung am 25. März 1966

DVW 1/ 39483

Der Bericht über das Manöver „OKTOBERSTURM“ von Truppen der UdSSR, der DDR, Polens und der CSSR im Raum Thüringen wird durch den Chef der PHV, Admiral Verner, erstattet. Der Stand der „operativ-taktischen und Gefechtsausbildung der Truppen“ der NVA wird als gleichwertig dem der verbündeten Armeen eingeschätzt. Die Vorschläge für Veränderungen in der Struktur und Bewaffnung sowie die Planstellenerhöhungen werden nicht bestätigt.

Der Leiter der NVA-Delegation beim Kommando der Vereinten Streitkräfte wird ermächtigt, Stellung zum vorgeschlagenen neuen Statut des Kommandos zu nehmen (Anlage 3).

Zur weiteren Auswertung des Krieges in Vietnam sollen Militärspezialisten der NVA die Kampferfahrungen studieren und für die Luftverteidigung der DDR Maßnahmen vorschlagen. Dazu werden u. a. die Kampfgruppen der Arbeiterklasse mit Rohrflak 37mm ausgerüstet.

Für die Grenze zur CSSR wird eine Bekanntmachung erlassen. Sie nennt die Grenzübergangsstellen und regelt das weitere Verhalten im Grenzgebiet.

Tagesordnung:

1. Schlussfolgerungen aus dem gemeinsamen Manöver „OKTOBERSTURM“ – 2. Bericht über die Beratung der stellvertretenden Verteidigungsminister des Warschauer Paktes – 3. Maßnahmen zur weiteren Auswertung der Erfahrungen des Krieges in Vietnam – 4. Information des Ministers für Nationale Verteidigung über die Ordnung an der Staatsgrenze der DDR zur befreundeten CSSR – 5. Kaderfragen

Aus einem mündlichen Bericht des Ministers für Staatssicherheit werden folgende Maßnahmen abgeleitet:

- 1. Die Tätigkeit der Staatssicherheit soll durch Film und Fernsehen popularisiert und dadurch ihr Ansehen erhöht werden.**
- 2. Den Publikationsorganen der DDR soll Material über die Übung „FALLEX 66“ zur Auswertung zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Propaganda gegen die Regierung der Bundesrepublik Deutschland forciert werden.**
- 3. Schülern und Studenten ist es nicht erlaubt, Brief- bzw. Funkkontakt zu westdeutschen Stellen, Clubs usw. zu unterhalten. Die FDJ und die GST haben gleiches zu veranlassen.**
- 4. Ab sofort ist die allgemeine Propaganda über Rückkehrer und Erstzuziehende aus der BRD einzustellen. Bestimmten Gruppen von Rückkehrern ist die Aufnahme in die DDR zu verweigern. Weiterhin ist eine Konzentration von Rückkehrern in Großbetrieben und bestimmten Gebieten nicht zuzulassen.**

Ein Bericht wertet das Manöver „MOLDAU“ (19. – 22. September) als erfolgreich, nennt aber auch die aufgetretenen Mängel.

Der NVR beschließt, das Instandsetzungswerk Pinnow zur Instandsetzungsbasis für Raketenbewaffnung zu entwickeln. Dafür sind erhebliche finanzielle Mittel einzusetzen.

Die Minister für Nationale Verteidigung und für Auswärtige Angelegenheiten werden beauftragt, Unterlagen über den Verlauf der Grenze an der Elbe vorzubereiten, um strittige Fragen zu klären. Dazu sollen diplomatische Noten an die Westalliierten und die Regierung der BRD gerichtet werden.

Der NVR stimmt den Vorschlägen für die Schaffung der Zivilverteidigung zu. Eine Vorlage soll dem Politbüro des ZK der SED zugeleitet werden.

Einem Plan zur Entfaltung der VP-Bereitschaften im Verteidigungszustand stimmt der NVR zu. Im Zusammenhang mit der Aufwertung der Wehrkommandos als Stäbe der Einsatzleitungen werden Personalveränderungen getroffen.

Tagesordnung:

1. Fragen des Ministeriums für Staatssicherheit – 2. Mündlicher Bericht mit Schlussfolgerungen aus dem operativen Kriegsspiel des Vereinten Oberkommandos – Bericht mit Schlussfolgerungen aus dem Manöver „MOLDAU“ – 4. Mündlicher Bericht mit Schlussfolgerungen aus der Rekognoszierung des Nordraumes der DDR durch den polnischen Generalstab – 5. Entwicklung und Führung des Instandsetzungswerkes der NVA Pinnow – 6. Mobilmachungsübungen der NVA im Ausbildungsjahr 1966/67 – 7. Bericht über die Ergebnisse der Überprüfung des Verlaufs der Staatsgrenze zu Westdeutschland – 8. Grundsätze über die Schaffung eines Systems der Zivilverteidigung in der DDR – 9. Plan der Entfaltung der Bereitschaften der Deutschen Volkspolizei und der Einsatzkompanien der Transportpolizei im Verteidigungszustand – 10. Kaderfragen – 11. Zur Arbeit der Einsatzleitungen

In der Sitzung werden politische Probleme in der NVA behandelt. Eine hochrangige Arbeitsgruppe – Hoffmann, Verner, Borning – erhält den Auftrag, einen

Beschlussentwurf des Politbüros des ZK der SED zu den Rechten und Pflichten der SED-Parteioorganisation der NVA auszuarbeiten.

Die Neufassung der „Grundsätze des Führungssystems im Verteidigungszustand“ wird angenommen. Frühere Beschlüsse dazu werden außer Kraft gesetzt. Für den Verteidigungszustand werden Generalbevollmächtigte für Verteidigungswirtschaft, für die staatliche Verwaltung, auf dem Gebiet der Landwirtschaft, Ernährung und Versorgung sowie für den Außenhandel berufen.

Erstmals ist für 1967 die Überprüfung der Gefechtsbereitschaft des MB V und der Einsatzleitungen der Bezirke Rostock und Schwerin vorgesehen.

Der NVR bestätigt Personalentscheidungen: Militärrichter, MfNV, Mdl, Militärattachés.

Tagesordnung:

1. Information über politische Probleme in der NVA – 2. Grundsätze des Führungssystems im Verteidigungszustand – 3. Bestätigung des Planes der Überprüfung der Gefechtsbereitschaft mit anschließender Truppenübung des Militärbezirkes V unter Einbeziehung von Mobilmachungsmaßnahmen und Aufgaben der Territorialverteidigung – 4. Bestätigung der Vorschläge der neu zu wählenden Militärrichter – 5. Kaderfragen – im Umlauf wurde bestätigt: 1. Nutzung der Kräfte und Mittel der Zivilen Luftfahrt im Verteidigungszustand für die Landesverteidigung – 2. Wahl der Militärrichter der Militärobergerichte und Militärgerichte durch den Staatsrat der DDR – 3. Kaderfragen – Ministerium für Staatssicherheit

29. Sitzung am 01. September 1967

DVW 1/ 39486

Unter Leitung seines Vorsitzenden, Walter Ulbricht, konstituiert sich der NVR nach vorausgegangener Volkskammerwahl. Als Sekretär wird erneut Erich Hoenecker bestimmt. Die Kontrollgruppe des NVR wird ebenfalls bestätigt.

Im Referat „ Die Aggression Israels im Rahmen der Globalstrategie der USA“ analysiert Generaloberst Keßler den Sechs-Tage-Krieg . Als Schlussfolgerungen gelten die Verbesserung der politischen Arbeit in den Streitkräften, die Qualifizierung der Militäraufklärung einschließlich der zielgerichteten Einsätze von Militärattachés (auch getarnt) und die Entwicklung der Luftverteidigung.

Ein zweites Referat von Verteidigungsminister Hoffmann hat das Thema „Die militärische Konzeption der Bonner Regierung und ihre Maßnahmen zur Erhöhung der Angriffskraft der Bundeswehr“. Als Belege für die angeblichen Angriffsabsichten der Bonner Regierung führt Hoffmann die Modernisierung der Bewaffnung und Ausrüstung der Bundeswehr sowie die Reorganisation der Bundeswehrführung an und fordert für die NVA eine weitere Modernisierung und eine größere Ausbildungshärte.

Der NVR beauftragt Hoffmann, die vorgeschlagenen militärischen und politischen Maßnahmen zu verwirklichen und entsprechende Dokumente zur Vorlage an das Politbüro der SED auszuarbeiten.

Der NVR setzt seine Direktive vom 15 Juni 1960 zu den Schusswaffengebrauchsvorschriften außer Kraft und beauftragt den Minister des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei, eigene Schusswaffengebrauchsbestimmungen zu erlassen (siehe 2. Sitzung – A.K).

Tagesordnung:

1. Konstituierung des NVR – 2. Die Aggression Israels im Rahmen der Globalstrategie der USA – 3. Die militärische Konzeption der westdeutschen Regierung und ihre Maßnahmen zur Erhöhung der Angriffskraft der Bundeswehr – 4. Information über die Truppenübungen im Ausbildungsjahr 1966/67 – 5. Musterung der Geburtsjahrgänge und erfasster Wehrpflichtiger bis 1980 – 6. Außerkraftsetzung der Direktive des NVR vom 15. Juni 1960 zu den Schusswaffenvorschriften der bewaffneten Organe der DDR – 7. Kaderfragen

30. Sitzung am 23. Oktober 1967

DVW 1/ 39487

Der NVR beschließt das zweite Statut. Für den Verteidigungszustand wird Walter Ulbricht Oberbefehlshaber aller bewaffneten Kräfte. Anlagen: Entwurf einer Direktive des ZK der SED über die Gewährleistung der einheitlichen Arbeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane im Verteidigungszustand, Statut der Militärräte in der NVA, Alarmdirektive, Parteiinstruktion.

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Statuts des NVR – 2. Entwurf einer Direktive des Politbüros des ZK der SED zur Gewährleistung der einheitlichen Arbeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane im Verteidigungszustand – 3. Statut der Arbeit der Militärräte – 4. Instruktion für die Parteiorganisationen der SED in der NVA und für die Politorgane der NVA – 5. Information über die Vervollkommnung des Systems der Alarmierung und die Herstellung der Gefechtsbereitschaft für den Verteidigungszustand - Alarmdirektive

31. Sitzung am 25. März 1968

DVW 1/ 39488

Dem NVR liegt die „Konzeption der perspektivischen Entwicklung der NVA 1971-1980“ vor. Gegenstand der Beratungen ist auch die Territorialverteidigung. Zur Entwicklung des Systems der Territorialverteidigung werden Aufträge an die zuständigen Ministerien erteilt.

Der NVR stimmt der Alarmordnung zu. Grundsätze für Mobilmachungsübungen sowie die Schulung der Bezirkseinsatzleitungen im Jahr 1968 werden ebenfalls bestätigt.

Den Umbau der Grenzübergangsstelle Drewitz hat der Vorsitzende des Ministerrates zu veranlassen.

Der Dienst in der Deutschen Volkspolizei gilt mit Verkündung des Verteidigungszustandes als Wehersatzdienst.

Tagesordnung:

1. Konzeption der perspektivischen Entwicklung der NVA im Zeitraum von 1971 bis 1980 – 2. Gesamtkonzeption zur Vervollkommnung des Systems der Territorialverteidigung der DDR – 3. Ordnung über die Alarmierung des NVR – 4. Grundsätze über die Planung und Durchführung von Mobilmachungsübungen in der NVA – 5. Information über den Inhalt des Entwurfes des Verteidigungsgesetzes der Volksrepublik Polen – 6. Erhöhung der Ordnung und Sicherheit an der Grenzübergangsstelle Drewitz – 7. Durchführung der Schulung der Mitglieder der Bezirkseinsatzleitungen

im Jahre 1968 – Festlegung des Status Wehersatzdienst für die Ableistung des Dienstes in der Deutschen Volkspolizei im Verteidigungszustand

32. Sitzung am 27. Juni 1968

DVW 1/ 39489

Der laut Tagesordnung durch Armeegeneral Hoffmann erstattete Zwischenbericht über die Übung „BOEMERWALD“ befindet sich nicht in den Protokollen der 32. und 33. Sitzung.

Ein Bericht über „Maßnahmen der weiteren Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages“ nennt als Schwerpunkte: Vervollkommnung der Führungsstruktur der Vereinten Streitkräfte, Ausstattung der Armeen mit moderner Kampftechnik und Bewaffnung und verstärkte Durchführung gemeinsamer Übungen und Manöver. Kritische Auffassungen der rumänischen und ungarischen Seite werden genannt.

Die Konzeption der Entwicklung der NVA 1971-1980 wird ausführlich dargestellt.

Das Protokoll enthält das Statut der Bezirkseinsatzleitungen. Ein Bericht über die Überprüfung der Einsatzleitungen und Teile der Grenztruppen nennt Ergebnisse, setzt sich aber auch mit den Schwächen der Territorialverteidigung auseinander.

Grundsätze über die Versorgung der Bevölkerung mit Schutzmasken nennen das Jahr 1980 als Jahr der Erfüllung dieser Aufgabe.

Innenminister Dickel informiert über die Änderung der Einreisebedingungen in das Grenzgebiet.

Tagesordnung:

1. Information über die gemeinsame Kommandostabsübung „BÖHMERWALD“ – 2. Information über Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages – 3. Konzeption der perspektivischen Entwicklung der NVA im Zeitraum 1971 bis 1980 – 4. Entwurf des Statuts der Bezirkseinsatzleitungen – 5. Bericht über die am 25./26. April 1968 durchgeführte Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Bezirkseinsatzleitungen, ihrer Stäbe und der bewaffneten Kräfte der Bezirke Magdeburg und Potsdam – 6. Beschluss über die Ausrüstung, Verteilung und Finanzierung von Schutzmasken für die Bevölkerung – 7. Änderung der Prinzipien der Antragstellung und Entscheidung von Einreisen in das Grenzgebiet an der Staatsgrenze der DDR zu Westdeutschland

33. Sitzung am 29. Juli 1968

DVW 1/ 39490

Die Sitzung konzentriert sich ausschließlich auf die CSSR-Krise. Einzelheiten der Operation, die am 29. Juli beginnen sollte, aber verschoben wurde, sind dem Protokoll nicht zu entnehmen. Folgendes wird angeordnet:

- 1. In allen Diensteinheiten und Dienststellen ist eine bestimmte Einsatzbereitschaft zu garantieren.***
- 2. Alle verantwortlichen Funktionäre und Mitarbeiter des Staatsapparates müssen ständig erreichbar sein.***
- 3. Alle Bürger der DDR, die die tschechische Sprache beherrschen und einsatzfähig sind, sind zu erfassen.***
- 4. Wochenendreisen in die CSSR sind, ohne dass eine Bekanntmachung erfolgt, einzustellen.***

5. Durch Albert Norden ist die „richtige“ politische Linie zur Intervention zu erläutern.

Tagesordnung:

1. aktuelle Fragen – 2. Die politische Kampagne der Konterrevolution in der CSSR

34. Sitzung am 22. August 1968

DVW 1/ 39491

Nach dem Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes in die CSSR am 21. August befasst sich der NVR mit dem Bericht des Verteidigungsministers Hoffmann über die „Handlungen der Truppenteile der verbündeten sozialistischen Länder.“ Der Bericht liegt im Protokoll nicht vor.

Tagesordnung:

Bericht über die Handlungen der Truppenteile der verbündeten sozialistischen Länder

35. Sitzung am 12. November 1968

DVW 1/ 39492

Der Bericht des Ministers für Nationale Verteidigung über die NATO-Übung „FALLEX 68“ liegt als Anlage dem Protokoll bei.

In einem mündlichen Bericht informiert der Minister über die Beratung der Verteidigungsminister des Warschauer Paktes und die beschlossenen Grundsätze zum Vereinten Kommando, zum Komitee der Verteidigungsminister, zum Militärrat und dem einheitlichen System der Luftverteidigung.

Eine Konzeption zur Errichtung von geschützten Führungsstellen, ein Beschluss über die Tätigkeit von gesellschaftlichen Organisationen sowie der Kirchen und Religionsgemeinschaften im Verteidigungszustand, die Alarmdirektive für die leitenden Parteiorgane und ein Bericht über die Ergänzung der Volkspolizei im Verteidigungszustand sind auf die Vorbereitung von Staat und Gesellschaft auf einen möglichen Krieg gerichtet. Das betrifft auch die „Grundsätze für die Sicherung von Anlagen und Einrichtungen, die für die Landesverteidigung von zentraler Bedeutung sind“.

Beschlossen werden auch Grundsätze über die Internierung von Personen, die nicht Bürger der DDR bzw. verbündeter Staaten sind, im Falle der Verkündung des Verteidigungszustandes.

Der Aufbau der Zivilverteidigung im Gesamtrahmen der Vorbereitung auf den Verteidigungszustand ist Gegenstand eines weiteren Berichtes.

Dem NVR liegt ferner ein Beschluss des Staatsrates über die Rechtspflege, deren Arbeitsweise und Zusammenwirken im Verteidigungszustand vor

Tagesordnung:

1. Bericht „FALLEX 68“ – 2. Mündlicher Bericht über die Beratung der Verteidigungsminister des Warschauer Vertrages in Moskau – 3. Neuzuführung von Flugzeug- und Hubschraubertechnik in die Transportfliegerstaffel 29 der NVA und Umbau dieser Staffel – 4. Konzeption über die Vorbereitung geschützter zentraler Führungsstellen der DDR im Verteidigungszustand – 5. Beschluss des ZK der SED für die Tätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen im Verteidigungszustand – 6.

Alarmdirektive für die leitenden Parteiorgane – 7. Bericht über den Stand der Verwirklichung des Beschlusses des NVR vom 27. Oktober 1966 über Ergänzungsmaßnahmen in der Deutschen Volkspolizei – 8. Beschluss zur Sicherung und Verteidigung von Anlagen, Einrichtungen und Betrieben, die für die Landesverteidigung von besonderer Bedeutung sind – 9. Bericht über den Stand der Erfüllung der dem Mdl übertragenen Aufgaben zur Vorbereitung auf den Verteidigungszustand – 10. Grundsätze über Internierung von Personen, die nicht Bürger der DDR bzw. verbündeter Staaten sind und sich mit Verkündung des Verteidigungszustandes oder Beginn eines anderen bewaffneten Konfliktes im Staatsgebiet der DDR aufhalten – 11. Bericht über den Stand der Erfüllung bei der Verwirklichung der beschlossenen Grundsätze des NVR zur Schaffung eines Systems der Zivilverteidigung der DDR – 12. Entwurf eines Erlasses des Staatsrates über die Grundsätze der Arbeit, die Aufgaben und die Ordnung des Zusammenwirkens der Justizorgane der DDR im Verteidigungszustand – 13. Kaderfragen

36. Sitzung am 23. Oktober 1969

DVW 1/ 39493

In vier Tagesordnungspunkten befasst sich der NVR mit der weiteren Vorbereitung auf den Verteidigungszustand. Es wird ein noch engeres Zusammenwirken der Kräfte der Landesverteidigung gefordert, wobei in Friedenszeiten das Zusammenwirken durch gemeinsame Übungen und Alarmüberprüfungen zu trainieren ist. Die Territorial- und Zivilverteidigung hat sich verstärkt auf die Operationsfreiheit der Vereinten Streitkräfte auszurichten. Berichte über die Übungen „WESTEN“ und „ODER-NEISSE“ liegen nicht vor.

Ein Perspektivplan der operativen Vorbereitung des Territoriums für den Zeitraum 1971-1975 legt Zahlenmaterial für die geschätzten Ausgaben vor. Der NVR bestätigt den Vorschlag zur Veränderung der Struktur der Grenztruppen. Danach wird bis 1971 ein Kommando der Grenztruppen, Standort Pätz, geschaffen, dem auch die Truppen in und um Berlin unterstellt werden. Die Grenzbrigaden werden aufgelöst. An deren Stelle sind die Grenzkommandos Nord (Stendal), Mitte [Berlin(Ost)] und Süd (Erfurt) aufzustellen.

Die am 30. März 1967 neu geschaffene Hauptverwaltung für Planung legt einen Bericht über den Stand der Vorbereitung der Staats- und Wirtschaftsorgane auf den Verteidigungszustand vor. Der Bericht schätzt ein, dass die bisher getroffenen Maßnahmen noch nicht den Erfordernissen entsprechen.

Eine Konzeption für den Schutz von Einrichtungen durch die Polizei und Grundsätze für die geschützte Unterbringung der Bevölkerung wird durch finanzielle Aufwendungen geplant. Beschlossen werden ferner die Dezentralisierung und Evakuierung im Kriegsfall.

Ein Fernmeldegrundnetz soll bis 1975 aufgebaut werden. Es hat die Aufgabe, die Führungsorgane der SED und des Staates sowie die Vereinten Streitkräfte fernmeldetechnisch zuverlässig abzusichern.

Grundsätze für die Arbeit des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheit im Verteidigungszustand werden beschlossen.

Personelle Veränderungen in Dienststellen der NVA, der Grenztruppen und im Militärattachédienst beschließen das Protokoll.

Tagesordnung:

1. Mündlicher Bericht über die Teilnahme leitender Kader der NVA am Höheren Akademischen Kurs der Akademie des Generalstabes der UdSSR – 2. Mündlicher Be-

richt über das strategisch-operative Kriegsspiel „WESTEN“ – 3. Mündlicher Bericht über das gemeinsame Manöver „ODER-NEISSE“ – 4. Auswertung der unter Punkt 1, 2, und 3 der Tagesordnung dargelegten Probleme durch die Partei- und Staatsführung – 5. Perspektivplan der operativen Vorbereitung des Territoriums der DDR bis 1975 – 6. Beschluss über perspektivische Veränderungen der Struktur der Grenztruppen zur Verbesserung der Führung der Grenzsicherung – 7. Beschluss über die Ausarbeitung, Bestätigung, Verteilung, Aufbewahrung und weitere Bearbeitung von Rechtsvorschriften und anderen entsprechenden Bestimmungen auf dem Gebiet der Landesverteidigung – 8. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Staats- und Wirtschaftsorgane auf den Verteidigungszustand – 9. Konzeption über die Sicherung von Einrichtungen und Betrieben durch Betriebsschutz der Deutschen Volkspolizei – 10. Grundsätze über die Vorbereitung und Durchführung der Dezentralisierung und Evakuierung sowie über die Organisierung der geschützten Unterbringung der Bevölkerung – 11. Schaffung eines Fernmeldegrundnetzes des staatlichen Nachrichtenwesens entsprechend den Erfordernissen der Landesverteidigung im Zeitraum 1971 bis 1975 – 12. Beschluss des Staatsrates über die Grundsätze der Arbeit, die Aufgaben und die Ordnung des Zusammenwirkens des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und der Auslandsvertretungen im Verteidigungszustand – 13. Kaderfragen

37. Sitzung am 02. Februar 1970

DVW 1/ 39494

Im November/Dezember 1969 konstituierten sich im Warschauer Pakt:

- ***der Stab,***
- ***das technische Komitee,***
- ***der Militärrat,***
- ***das Komitee der Verteidigungsminister.***

Armeegeneral Hoffmann berichtet über die Sitzungen des Militärrates und des Komitees der Verteidigungsminister. Es werden sowohl der Entwicklungsstand der NATO als auch des Warschauer Paktes eingeschätzt.

In einem weiteren Vortrag befasst sich Hoffmann mit der Militärpolitik der Brandt/Scheel- Regierung. Er bescheinigt der Bundeswehr einen hohen Kampfwert und hohe Mobilmachungsbereitschaft. Aus beiden Reden wird abgeleitet, dass insbesondere die politische Arbeit nach innen und außen zu verstärken ist. Außerdem hat die Ausbildung und Erziehung kriegsbezogener zu erfolgen. Eine Erhöhung der finanziellen Mittel für die Verteidigung ist ebenfalls gefordert.

Der Minister verlangt auch, „wehrdiensttauglichen Studenten vor und während des Studiums eine ausreichende und qualifizierte militärische Ausbildung zu vermitteln...“ Dazu beschließt der NVR Grundsätze.

Hilfsmaßnahmen durch Lieferung von Küstenschutzbooten im Zeitraum 1971-1975 an Sansibar wird zugestimmt.

Die Stiftung eines „Friedrich-Engels-Preises“ als Auszeichnung für wissenschaftliche Leistungen zur Stärkung der Landesverteidigung wird bestätigt.

Eingeschätzt werden die Kampf- und Einsatzbereitschaft der Volkspolizeibereitschaften und der Kampfgruppen der Arbeiterklasse. Während die VP-Bereitschaften im allgemeinen positiv bewertet werden, ist es nach Auffassung des NVR den Kampfgruppeneinheiten noch nicht gelungen, die Einsatzbereitschaft dauerhaft zu festigen.

Der NVR bestätigt seine Kadernomenklatur.

Tagesordnung:

1. Bericht über die erste Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages – 2. Die Militärpolitik der neuer Bonner Regierung – 3. Grundsätze für die wehrpolitische Erziehung, militärische Ausbildung und Ausbildung in der Zivilverteidigung der Studenten der Hoch- und Fachschulen – 4. Hilfsmaßnahmen zum weiteren Ausbau der Küsten in Sansibar im Zeitraum 1971 bis 1975 – 5. Stiftung eines „Friedrich-Engels-Preises“ für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten zum Nutzen der sozialistischen Landesverteidigung – 6. Einschätzung des Standes der Kampf- und Einsatzbereitschaft der Volkspolizeibereitschaften – 7. Einschätzung des Standes der Kampf- und Einsatzbereitschaft der Kampfgruppen der Arbeiterklasse mit Abschluss des ersten Ausbildungsabschnittes der Ausbildungsperiode 1968/70 – 8. Nomenklaturkader des NVR

38. Sitzung am 09. November 1970

DVW 1/ 39495

Zu den mündlich vorgetragenen Berichten über das Manöver „WAFFENBRUEDERSCHAFT“ und die 3. Tagung des Militärrates der Vereinten Streitkräfte liegen keine Ausarbeitungen vor.

Wehrdienstordnung und Dienstlaufbahnordnung der NVA soll der Minister für Nationale Verteidigung dem Politbüro des ZK der SED zur Beschlussfassung vorlegen.

Der Bericht über die Entwicklung des sozialistischen Bewusstseins in der 7. PD ist Anlass, die Verstärkung der politischen Arbeit in der NVA zu fordern. Der Leiter der Zivilverteidigung soll eine Auswertung des Standes der Zivilverteidigung vornehmen und die Aufgaben für 1971/72 erläutern. Offensichtlich aus finanziellen Gründen wird die Bereitstellung von Schutzmasken und die Schaffung von Schutzplätzen für die Zivilbevölkerung zeitlich hinausgeschoben.

Der NVR bestätigt die vorgelegten Grundsätze der Vorbereitung des Staats- und Wirtschaftsapparates auf den Verteidigungszustand

Der Stellvertreter des Chefs der Volkspolizei, Generalmajor Uhlig, wird von seiner Funktion entbunden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die durchgeführte gemeinsame operativ-taktische Übung „WAFFENBRÜDERSCHAFT“ der verbündeten Armeen auf dem Territorium der DDR – 2. Mündlicher Bericht über die 3. Tagung des Militärrates der Vereinten Streitkräfte in Varna/Bulgarien – 3. Entwurf eines Erlasses des Staatsrates über Grundsätze zur Gestaltung des Wehrdienstes in der NVA (Wehrdienstordnung) – 4. Bericht über die Auswertung der Untersuchung der Entwicklung des sozialistischen Bewusstseins in der 7. Panzerdivision – 5. Bericht über den Stand der Erfüllung des Beschlusses des NVR vom 26. Oktober 1966 über die Schaffung des Systems der Zivilverteidigung in der DDR – 6. Grundsätze der Vorbereitung des Staats- und Wirtschaftsapparates der DDR auf den Verteidigungszustand – 7. Kaderfragen

39. Sitzung am 30. September 1971

DVW 1/ 39496

Nach dem Machtwechsel von Ulbricht zu Honecker wird auch die Funktion des Sekretärs des NVR vakant. Sie wird mit Generalleutnant Streletz besetzt. Ulbricht, jetzt einfaches Mitglied des NVR, nimmt an den Tagungen nicht mehr teil.

Der Minister für Nationale Verteidigung berichtet über die Entwicklung der NVA von 1967 – 1970. Danach erhöhte sich der Personalbestand um 20%. In den LSK/LV wurden u. a. die Funktechnischen Truppen weiterentwickelt. Die VM wurde auf Kriegsstärke aufgefüllt. Die Divisionen der Landstreitkräfte erhielten Raketen. Hoffmann fordert die weitere Verstärkung der NVA bis 1975.

Die Entwicklung der Territorialverteidigung bis 1975, der Entwicklungsstand der Kampfgruppen, die Mobilmachungsübung „PRUEFFELD“ sowie die gemeinsame Kommandostabsübung „HERBSTSTURM 71“ werden behandelt, sind aber nicht durch Berichte oder Vorlagen dokumentiert.

Der Bericht über die Vorbereitung des Bezirkes Erfurt auf den Verteidigungszustand wird durch umfangreiches Zahlenmaterial unterlegt.

Neu im Protokoll sind Abschlussbemerkungen des Vorsitzenden und durch ihn abgezeichnete Beschlusssentwürfe.

Tagesordnung:

1. Mündlicher Bericht über die Erfüllung des Planes der Entwicklung der NVA in den Jahren 1967 bis 1970 sowie über das Ausmaß der Entwicklungsvorhaben im Zeitraum 1971 bis 1975 auf der Grundlage des präzisierten Perspektivplanes der Volkswirtschaft – 2. Plan der Entwicklung der Territorialverteidigung in den Jahren 1971 bis 1975 – 3. Grundsätze für die Entwicklung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse in den Jahren 1971 bis 1980 – 4. Mündlicher Bericht über die durchgeführte Mobilmachungsübung „PRUEFFELD“ – 5. Mündlicher Bericht über die durchgeführte Kommandostabsübung „HERBSTSTURM 71“ – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staats- und Wirtschaftsorgane des Bezirkes Erfurt auf den Verteidigungszustand – 7. Kaderfragen

40. Sitzung am 17. Februar 1972

DVW 1/ 39497

Mit der Konstituierung des NVR werden der Sekretär, Generalleutnant Streletz, sowie die Kontrollgruppe in der Zusammensetzung Oberst Martin, Vizeadmiral Wansierski, Oberst Hahn und Oberst Peuker in ihren Funktionen bestätigt.

In einem einleitenden Referat wertet der Vorsitzende die „Organe der Landesverteidigung“ als zuverlässige und schlagkräftige Instrumente des Staates. Er nennt die Tätigkeitsschwerpunkte des NVR für die folgenden Jahre.

Der Chef des Hauptstabes der NVA schätzt die „Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte“ ein und zieht Schlussfolgerungen für den weiteren Ausbau der Landesverteidigung. Insbesondere soll die Zusammenarbeit im Warschauer Pakt vertieft werden.

Armeegeneral Hoffmann berichtet über die Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister des Warschauer Paktes, die vom 09. bis 10. Februar 1972 in Berlin(Ost) stattfand. Trotz einer Entspannung der militärischen Lage in Europa fordert Marschall Gretscho, keine Schwächung der Verteidigungskraft der verbündeten Armeen zuzulassen. Abweichende Auffassungen der rumänischen Seite werden genannt.

Ein zusammenfassender Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen fordert die Erhöhung der Gefechts- und Einsatzbereitschaft der Territorial- und Zivilverteidigung.

Außerhalb der Tagesordnung wird vom Mitglied des NVR, Albert Norden, ein Informationsmaterial über die Tagung der Militärjournalisten des Warschauer Paktes (18. bis 23. Oktober 1971 in Berlin(Ost) und Wernigerode) vorgelegt.

Tagesordnung:

1. Konstituierung des NVR (u.a. Bestimmung von Generalleutnant Streletz als Sekretär des NVR) – 2. Einschätzung des Standes der Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte in Europa und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen – 3. Beratung über den Plan der Maßnahmen des NVR 1972 – 4. Bericht über die Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Warschauer Vertragsstaaten – 5. Analyse über die Jahresberichte der Vorsitzenden der Bezirkseinsatzleitungen – 6. Nutzung von Hubschraubern durch leitende Partei- und Staatsfunktionäre – 7. Kaderfragen

41. Sitzung am 14. Juli 1972

**DVW 1/ 39498
DVW 1/ 39498 a**

Der NVR beschließt die überarbeitete Fassung des Statutes der Bezirkseinsatzleitungen. Damit wird das seit 1968 gültige Statut ersetzt. Es werden weiterhin bestätigt: die Alarmdirektive des NVR und die Alarmdirektive für die leitenden Parteiorgane der SED sowie der anderen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen.

Der Chef der PHV informiert über die Einführung der überarbeiteten „Instruktion für die leitenden Parteiorgane (Politorgane) und für die Parteiorganisationen in der NVA (siehe auch 30. Sitzung – A. K.).

Der NVR beschließt die Bildung des Kommandos der Landstreitkräfte im Standort Potsdam-Geltow. Als Chef der Landstreitkräfte wird Generalleutnant Stechbarth eingesetzt.

Der Bericht des Ministers für Nationale Verteidigung über „die Lage an der Staatsgrenze“ nennt als Schwerpunkt den pioniertechnischen Ausbau der Grenzanlagen. Dazu sollen u. a. die Errichtung von Streckmetallzäunen zur Anbringung von Splitterminen, die Schaffung von Sicht- und Schussfeld und weitere Sperrmaßnahmen die Grenze noch undurchlässiger machen.

Die zivile Luftfahrt soll im Verteidigungszustand dem Ministerium für Nationaler Verteidigung unterstellt werden.

Mit Wirkung vom 01. Juli 1972 stellt der Soldatensender seine Tätigkeit ein. Die Transportfliegerstaffel-44 wird in ein Geschwader (Standort Marxwalde) umgebildet. Es hat Flüge für die zentralen Partei- und Staatsorgane durchzuführen.

Für den Vorsitzenden des NVR wird eine Flagge (Abbildung) geschaffen, die von Schiffen und Booten zu führen ist, wenn er sich an Bord befindet.

Personalveränderungen im MfNV, den Landstreitkräften, Luftstreitkräften, dem Militärattachéapparat sowie im Mdl werden durch Beurteilungen unteretzt.

Tagesordnung

1. Präzisierung des Statuts der Bezirkseinsatzleitungen – 2. Präzisierung der Alarmdirektive des Vorsitzenden des NVR – 3. Information über die Alarmdirektive zur Herstellung der Einsatzbereitschaft der leitenden Parteiorgane der SED und der leitenden Organe der gesellschaftlichen Organisationen der DDR – 4. Information über die Instruktion der leitenden Parteiorgane (Politorgane) und für die Parteiorganisationen der SED in der NVA – 5. Vervollkommnung der Führungsstruktur der NVA und des Ministeriums für Nationale Verteidigung – 6. Bericht über durchgeführte Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und Ordnung an der Staatsgrenze der DDR – 7. Aufgaben der Zivilen Luftfahrt nach Verkündung des Verteidigungszustandes – 8. Dislozierung der Transportfliegerstaffel 44 (Regierungsfliegerstaffel) – 9. Schaffung einer zentralen Sendeeinrichtung der NVA (Einstellung der Tätigkeit des Soldatensenders) – 10. Einführung einer Flagge für den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des NVR – 11. Kaderfragen

42. Sitzung am 13. Dezember 1972

DVW 1/ 39499

Ein Bericht des Vorsitzenden des Ministerrates, Willi Stoph, über die Vorbereitung des Staats- und Wirtschaftsapparates auf den Verteidigungszustand ist mit umfangreichen Zahlenmaterial angereichert. Kritisiert wird die Doppelgleisigkeit im Staatsapparat. Gefordert wird, die Kompetenz der Staatlichen Plankommission eindeutig festzulegen.

Die vom NVR 1967 bestätigten „Grundsätze der Führung der DDR im Verteidigungszustand“ und deren Folgedokumente bedürfen einer Überarbeitung.

Der Minister für Post- und Fernmeldewesen fordert in seinem Bericht zur Unterstützung der Operationsfreiheit der Streitkräfte des Warschauer Paktes ein stabiles Fernmeldegrundnetz, fahrbare Funk- und Fernmeldeanlagen sowie den Ausbau des Systems der Warnung und Alarmierung der Bevölkerung mittels Sirenen.

Der Bericht des Bezirkes Magdeburg „Stand der Vorbereitung auf den Verteidigungszustand“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem Bezirk wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, weil er mit den Transitverbindungen zwischen Berlin(West) und der BRD über 340 Kilometer Grenze zur BRD verfügt und sich in einer Ost-West-Ausdehnung von ca. 120 Kilometern zu Berlin befindet.

Der NVR bestätigt die Forderungen an die Wirtschaft zur Instandsetzung von Militärkraftfahrzeugen.

Die GST wird beauftragt, sich stärker auf die Vorbereitung der Jugend auf den Militärdienst zu konzentrieren.

Tagesordnung

1. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Staats- und Wirtschaftsapparates der DDR auf den Verteidigungszustand – 2. Bericht über den Stand der Erfüllung der Beschlüsse des NVR vom 25. März 1968 und 23. Oktober 1969 auf dem Gebiet des Fernmeldewesens – 3. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staats- und Wirtschaftsorgane des Bezirkes Magdeburg auf den Verteidigungszustand – 4. Entwicklung des territorialen Netzes der Kfz-Instandsetzungstruppen – 5. Einschätzung der Ergebnisse des V. Kongresses der Gesellschaft für Sport und Technik und der Vorbereitung der Jugend auf den Wehrdienst durch die GST – 6. Kaderfragen

Die Minister für die bewaffneten Organe werden beauftragt, einen Plan der Maßnahmen zur Sicherung der X. Weltfestspiele bis Mitte Juni 1973 vorzulegen.

Zur Vorbereitung des Staates und der Wirtschaft auf den Verteidigungszustand werden die Aufgaben des Stabsorgans beim Vorsitzenden des Ministerrates, des Militärbereiches bei der Staatlichen Plankommission und der Abteilungen 1 in den zentralen Bereichen definiert.

Dem Beschlussentwurf über die Nutzung von 13 Truppenübungsplätzen, 3 Flak-Artillerieschiessplätzen und 73 Standortübungsplätzen wird zugestimmt.

Der Minister für Nationale Verteidigung berichtet über die 5. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister. Schwerpunkte der Tagung waren: Maßnahmen der Gegenpropaganda, Arbeit des Technischen Komitees, Information über NATO-Übungen.

Der NVR stimmt dem Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen im Jahr 1972 zu.

Der Chef des Hauptstabes berichtet über aktuelle Aspekte der NATO-Doktrin und die Entwicklung der Bundeswehr sowie über die Übung „WINTEX 73“.

Es wird der neue Dienstgrad „Fähnrich“ eingeführt. Die Sicherung des Berufsnachwuchses wird in einem Tagesordnungspunkt behandelt.

Der Status „Wehrersatzdienst“, bisher auf die Volkspolizei ausgedehnt, gilt nach dem Beschluss auch für die Feuerwehr und den Strafvollzugsdienst.

Beschlossen werden Grundsätze für die Ausarbeitung von Analysen zur Erhöhung der Standhaftigkeit der Volkswirtschaft gegenüber Waffenwirkungen.

Der Verteidigungsminister informiert über neue Sperrmittel, die die US-Streitkräfte in Vietnam zum Einsatz gebracht haben.

Der NVR entscheidet über Einsatz und Abberufung von Militärattachés.

Tagesordnung:

1. Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit während der X. Weltfestspiele – 2. Maßnahmen zur Vervollkommnung der stabsmäßigen Vorbereitung der staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe auf den Verteidigungszustand und der ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung – 3. Die perspektivische Entwicklung und Nutzung von Truppenübungsplätzen der NVA, der anderen bewaffneten Organe der DDR und der GSSD – 4. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verkehrswesens der DDR auf den Verteidigungszustand – 5. Mündlicher Bericht über die Ergebnisse der 5. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen – 6. Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen im Jahre 1972 – 7. Mündlicher Bericht über einige aktuelle Aspekte der NATO-Doktrin, die Entwicklung der Bundeswehr im Zusammenhang mit den Ergebnissen der strategischen Kommandostabsübung der NATO „WINTEX 73“ – 8. Information über die Lage und die neuen Aufgaben zur Sicherung des militärischen Berufsnachwuchses – 9. Einführung des Dienstgrades „Fähnrich“ in der NVA – 10. Festlegung des Status „Wehrersatzdienst“ für die Ableistung des Dienstes in den Organen des Ministeriums des Innern Feuerwehr und Strafvollzug – 11. Grundsätze für die Ausarbeitung von Analysen zur Erhöhung der Standhaftigkeit der Volkswirtschaft gegenüber Waffenwirkungen – 12. Mündliche Information über neue Sperrmittel, die durch die US-Streitkräfte

in Vietnam zum Einsatz gebracht wurden sowie über neue Flächenwaffen in der Bundeswehr – 13. Kaderfragen

44. Sitzung am 30. November 1973

DVW 1/ 39502

Der NVR stimmt den „Grundsätzen für die Führung der DDR im Verteidigungszustand“ zu und übergibt sie dem Politbüro zur Beratung und Bestätigung. Die Grundsätze legen die Zuständigkeit des Politbüros, des NVR, sowie des Ministerrates einschließlich des MfS fest. Die Führung soll im Kriegsfall aus vorbereiteten Führungsstellen erfolgen.

Zugleich wird der Leiter der Sicherheitsabteilung beauftragt, die Grundlage für die Tätigkeit der SED im Verteidigungszustand bis zum 31. Mai 1974 zu erarbeiten.

Das Statut des NVR von 1967 wird außer Kraft gesetzt. Das veränderte Statut – der 1. Sekretär des ZK der SED wird hier als Oberster Befehlshaber bezeichnet – hat der Sekretär des NVR bis zum 10. Dezember 1973 zur Unterschrift vorzulegen.

In seinem Vortrag zur „perspektivischen Entwicklung der NVA für die Jahre 1976 – 1980“ nennt Minister Hoffmann Einzelheiten der geplanten Veränderungen, u. a. finanzielle Forderungen des Verteidigungsressorts.

Neben der Neufassung der Dienstlaufbahnordnung der NVA, wird die Disziplinarordnung für die Zivilbeschäftigten der NVA auf die Grenztruppen ausgedehnt.

Der NVR beschließt die Sicherung von Betrieben, Anlagen und Einrichtungen, die von besonderer Bedeutung sind. Frühere Beschlüsse werden aufgehoben.

Tagesordnung:

1. Veränderung der Grundsätze der Führung der DDR im Verteidigungszustand – 2. Grundsätze für die Tätigkeit der Organe der SED im Verteidigungszustand – 3. Präzisierung des Statuts des NVR – 4. Bericht über die Konzeption der perspektivischen Entwicklung der NVA in den Jahren 1976 bis 1980 – 5. Neufassung der Dienstlaufbahnordnung der NVA – 6. Neufassung des Beschlusses des NVR vom 21. November 1968 über die Grundsätze der Sicherung und Verteidigung von Anlagen, Einrichtungen und Betrieben, die für die Sicherstellung der Führung sowie der Gesamtmaßnahmen der Landesverteidigung von zentraler Bedeutung sind – 7. Bericht über die Vorbereitung des Gesundheitswesens der DDR auf den Verteidigungszustand – 8. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Versorgung der Bevölkerung im Verteidigungszustand und der Handelsorgane auf den Verteidigungszustand – 9. Kaderfragen

45. Sitzung am 03. Mai 1974

DVW 1/ 39503

Der NVR bestätigt die Konzeption für die Einrichtung geschützter Führungsstellen. Danach ist für die Jahre 1976 bis 1990 der Bau von zentralen Führungsbunkern im Bezirk Frankfurt/Oder geplant. Gleichzeitig sollen in den Bezirken geschützte Führungsstellen für die Bezirkseinsatzleitungen errichtet werden.

Der Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen im Jahr 1973 widerspiegelt nach Auffassung des NVR den realen Vorbereitungsstand auf den Kriegszustand.

Ein mündlicher Bericht von Generaloberst Keßler über die „Hauptrichtungen der weiteren Erhöhung der Aggressionsbereitschaft der Bundeswehr bis 1980“ soll dazu dienen, die Gefechtsbereitschaft der NVA weiter zu erhöhen. Die Truppenluftabwehr wird die Raketensysteme „Kub“, „Krug“, „Strela 1“ und „Strela 2“ erhalten. Außerdem soll ein Regiment Kampfhubschrauber aufgestellt werden.

Der „Bericht über die Lage an der Staatsgrenze der DDR zur BRD, zu Westberlin und an der Seegrenze“ veranlasst Honecker zu fordern, dass Grenzdurchbrüche überhaupt nicht zugelassen werden und bei Grenzdurchbrüchen von der Schusswaffe rücksichtslos Gebrauch gemacht werden soll.

Die Minensperre SM-70 ist nach den Darlegungen von Generalleutnant Peter einsatzbereit. Der NVR stimmt dem Bericht und den Ausführungen voll zu.

Die Einführung des Ehrentitels „Verdienter Militärflieger“ wird gebilligt.

Personalveränderungen betreffen u. a. den Einsatz von Generalmajor Klenner als Stellvertreter des Stabschefs der Vereinten Streitkräfte, den Einsatz von Militärattachés sowie die Nachwahl von Militärrichtern.

Das Protokoll enthält als einziges eine Niederschrift mit Diskussionsbeiträgen der NVR-Mitglieder zu den Vorlagen und Berichten.

Tagesordnung:

1. Konzeption für die Errichtung geschützter Führungsstellen im Zeitraum 1976 bis 1990 zur Gewährleistung der politischen, militärischen, staatlichen und wirtschaftlichen Führung der DDR im Verteidigungszustand – 2. Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen im Jahre 1973 – 3. Information über die Hauptrichtungen der weiteren Erhöhung der Aggressionsbereitschaft der Bundeswehr der BRD bis 1980 – 4. Bericht über die Lage an der Staatsgrenze der DDR zur BRD, zu Westberlin und an der Seegrenze – 4. Einführung des Ehrentitels „Verdienter Militärflieger der DDR“ – 6. Kaderfragen

46. Sitzung am 20. September 1974

**DVW 1/ 39504
DVW 1/ 39505**

Die durchgeführte Nachrichtenübung „ELEKTRONIK-74“ zeigt, dass das Fernmelde- und Funkwesen der DDR mit der vorhandenen Basis und Technik seine Aufgaben im Verteidigungszustand nicht erfüllen kann.

Der NVR stellt fest, dass die Aufgaben zur Vorbereitung der Staats- und Wirtschaftsorgane auf den Verteidigungszustand nicht erfüllt wurden.

Er bestätigt folgende Berichte:

- **Vorbereitung Berlins auf den Verteidigungszustand**
- **Vorbereitung der Energiewirtschaft auf den Verteidigungszustand**
- **Ergebnisse der Schulung der Bezirkseinsatzleitungen vom Juni 1974**
- **Grundsätze für die Tätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen im Verteidigungszustand**
- **Grundsätze für die einheitliche Führung des Nachrichtendienstes, des Rundfunks, des Fernsehens und der Presse im Verteidigungszustand**
- **Grundsätze über die Durchführung der Warnung und Alarmierung.**

Der NVR erlässt eine Neufassung der Militärgerichtsordnung und der Dienstlaufbahnordnung für den Wehersatzdienst.

Es wird der Ehrentitel „Held der Deutschen Demokratischen Republik“ als staatliche Auszeichnung eingeführt.

In der NVA und im MfS werden Generale befördert und ernannt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Nachrichtenübung „ELEKTRONIK-74“ und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen – 2. Bericht über die Realisierung des Beschlusses des NVR vom 17. Mai 1973 „Verantwortlichkeit für die Vorbereitung der Staats- und Wirtschaftsorgane der DDR auf den Verteidigungszustand“ – 3. Bericht über den Stand der Arbeiten zur Vorbereitung der Hauptstadt der DDR, Berlin, auf den Verteidigungszustand – 5. Bericht über die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der vom 19. bis 22. Juni 1974 durchgeführten Schulung der Bezirkseinsatzleitungen – 6. Grundsätze für die Tätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen im Verteidigungszustand – 7. Grundsätze für die einheitliche Führung des Nachrichtendienstes, des Rundfunks, des Fernsehens und der Presse der DDR im Verteidigungszustand – 8. Grundsätze über die Durchführung der Warnung und Alarmierung der Bevölkerung und der Volkswirtschaft im Verteidigungszustand – 9. Anordnung des NVR über die Aufgaben, Zuständigkeit und Organisation der Militärgerichte (Militärgerichtsordnung) – 10. Anordnung des NVR über den Wehersatzdienst in den Volkspolizeibereitschaften, Kompanien der Transportpolizei, der Offiziershochschule und Unterführerschule des Mdl – Bereitschaften – (Dienstlaufbahnordnung – Wehersatzdienst des Mdl) – 11. Einführung des Ehrentitels „Held der Deutschen Demokratischen Republik“ – 12. Kaderfragen

47. Sitzung am 03. Juli 1975

DVW 1/ 39506

Die operative Vorbereitung des Territoriums der DDR hat das Ziel, Handlungen des Warschauer Paktes unmittelbar vorzubereiten. Dazu sollen bauliche, materielle und technische Maßnahmen Kriegshandlungen unter günstigen Bedingungen ermöglichen. Es sollen der Ausbau der Verkehrswege sowie des Nachrichtenwesens vorangetrieben und Reserven gebildet werden.

Der Chef des Hauptstabes berichtet über die NATO-Übung „WINTEX 75“ und fordert vor allem eine stärkere Aufklärung der Vorhaben der NATO durch die NVA und das MfS.

Es wird die zentrale Schulung „MEILENSTEIN 75“ ausgewertet. Sie hatte das Ziel:

- **einheitliche Vorstellungen über Aufgaben unmittelbar vor und im Krieg zu vermitteln und**
- **die Ansichten über die staatliche und wirtschaftliche Führung im Krieg weiterzuentwickeln.**

An der Schulung nahmen die Bevollmächtigten mit unterstellten Ministern, der Vorsitzende des Zentralen Nachrichten- und Informationsbüros mit unterstellten Leitern der Massenmedien und der Sekretär des Staatsrates mit unterstellten Leitern teil.

Damit im Zusammenhang steht der Beschluss über die stabsmäßige Vorbereitung der ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung.

Der Bericht des Ministers für Schwermaschinen- und Anlagenbau gibt einen Überblick über die Betriebe der Verteidigungsindustrie und ihre Aufgaben.

Der NVR beschließt den Bau des Flugplatzes Holzdorf als Ersatz für den Militärflugplatz Cottbus. Dieser dient dann nur noch als Hubschrauberlandeplatz. Die Einführung der Ehrentitel „Verdienter Angehöriger der NVA“ und „Verdienter Angehöriger der Grenztruppen“ wird beschlossen. Personalveränderungen betreffen u.a. den Einsatz von Militärattachés.

Tagesordnung:

1. Weiterführung der operativen Vorbereitung des Territoriums der DDR als Teil des Kriegsschauplatzes in den Jahren 1976 bis 1980 – 2. Bericht über die strategische Kommandostabsübung der NATO „WINTEX 75“ – 3. Die wichtigsten Ergebnisse der zentralen Ausbildungsmaßnahme „MEILENSTEIN 75“ – 4. Bericht über den Stand der Durchsetzung des Beschlusses des NVR vom 17. Mai 1973 über „Maßnahmen zur Vervollkommnung der stabsmäßigen Vorbereitung der staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe auf den Verteidigungszustand und der ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung“ – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung auf den Verteidigungszustand im Bereich des Ministeriums für Schwermaschinen- und Anlagenbau – 6. Gewährleistung der Sicherheit für das Stadtgebiet Cottbus durch den Bau eines neuen Flugplatzes am Standort Holzdorf – 7. Einführung der Ehrentitel „Verdienter Angehöriger der NVA“ und „Verdienter Angehöriger der Grenztruppen der DDR“ – 8. Kaderfragen

48. Sitzung am 24. November 1975

DVW 1/ 39507

Der NVR beschließt die Kriegsmeldeordnung, die die Informationsbeziehungen zwischen der Hauptführungsstelle der Partei- und Staatsführung und den Führungsstellen der zentralen Stellen sowie der Bezirkseinsatzleitungen sicherstellen soll. Ausgehend von der Kritik am Zustand der Basis und Technik des Nachrichtenwesens soll der Ausbau des Nachrichtengrundnetzes Abhilfe schaffen.

Die Direktive über die „Organisation der Tätigkeit auf der Hauptführungsstelle der Partei- und Staatsführung“ legt Aufgaben, Zuständigkeiten und Organisation im Krieg fest.

Der Minister für Elektrotechnik und Elektronik berichtet über seinen Verantwortungsbereich und die Aufgaben in der ökonomischen Sicherstellung im Krieg.

Erstmals liegt auch ein Bericht eines Bezirkes vor. Er beinhaltet die Vorbereitung des Bezirkes Suhl auf den Verteidigungszustand.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1976 überträgt der NVR dem MfNV die unmittelbare Führung der Zivilverteidigung.

Tagesordnung:

1. Vorläufige Kriegsmeldeordnung der DDR – 2. Grundsätze für die Planung, Organisation und Sicherstellung der Nachrichtenverbindungen für die Führung der DDR im Verteidigungszustand – 3. Direktive des Vorsitzenden des NVR über die Organisation und Tätigkeit der Hauptführungsstelle der Partei- und Staatsführung – 4. Bericht des Vorsitzenden des Ministerrates über den Stand des Ausbaus des Grundnetzes im staatlichen Nachrichtenwesen – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung auf den Verteidigungszustand im Bereich des Ministeriums für Elektrotechnik und Elekt-

ronik – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Territoriums des Bezirkes Suhl auf den Verteidigungszustand - 7. Änderung der Verantwortung auf die unmittelbare Führung der Zivilverteidigung der DDR

49. Sitzung am 12. März 1976

DVW 1/ 39508

Im Bericht über die „Verteidigungsbereitschaft der Bezirke der DDR“ wird die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen eingeschätzt. Kritisch wird die Auffüllung der Kampfgruppen, die Alarmierung sowie die ungenügende Gewinnung des militärischen Berufsnachwuchses vermerkt.

Die Bezirke Suhl und Gera wurden auf die Verteidigungsbereitschaft unter der Tarnbezeichnung „TERRITORIUM 76“ überprüft. Der NVR nennt die Bezirke verteidigungsbereit.

Unter der Tarnbezeichnung „MEILENSTEIN 77“ soll im MfNV eine Ausbildungsmaßnahme mit einem begrenzten Personenkreis aus der zentralen Führung durchgeführt werden. Es sollen neue Erkenntnisse hinsichtlich des Beginns und des Verlaufs eines Krieges auf dem westlichen Kriegsschauplatz gewonnen werden.

Die Benachrichtigung der Reservisten und von Leistungspflichtigen wird neu geregelt. Darin ist auch die mögliche Verkündung der allgemeinen offenen Mobilmachung eingeschlossen.

Die Anordnung über den Dienst in der DVP sowie in den Organen Feuerwehr und Strafvollzug ersetzt entsprechende Bestimmungen des Staatsrates aus dem Jahr 1967.

Der Bericht des Ministers für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft orientiert im Verteidigungszustand auf die Eigenversorgung der Bezirke mit Nahrungsgütern. Der Bezirk Rostock wird im Bericht des Ratsvorsitzenden als verteidigungsbereit bezeichnet.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Stand der Verteidigungsbereitschaft der Bezirke der DDR – 2. Schlussfolgerungen aus der Überprüfung der Verteidigungsbereitschaft von Bezirken der DDR „TERRITORIUM 76“ – 3. Vorschlag zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Ausbildungsmaßnahme mit leitenden Kadern der zentralen Führung der DDR im Verteidigungszustand – 4. Vervollkommnung der Benachrichtigung der Reservisten und Leistungspflichtigen zur Durchführung der Mobilmachung der NVA und der anderen Organe der Landesverteidigung – 5. Anordnung des NVR über das Dienstverhältnis in der Deutschen Volkspolizei sowie in den Organen Feuerwehr und Strafvollzug des Mdl – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft auf den Verteidigungszustand – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staatsorgane des Bezirkes Rostock auf den Verteidigungszustand – 8. Kaderfragen

50. Sitzung am 18. November 1976

DVW 1/ 39509

Der jetzt 15 Mitglieder zählende NVR konstituiert sich und beruft die Kontrollgruppe.

Der Minister für Nationale Verteidigung wird beauftragt, den pionier-, signal- und nachrichtentechnischen Ausbau der Grenze weiter fortzusetzen. Der Bericht enthält Angaben über die Grenzanlagen sowie über Grenzdurchbrüche und Festnahmen. Für Investitionsvorhaben an den Grenzübergangsstellen werden bis 1980 178,5 Mio Mark veranschlagt. Der Bericht enthält auch eine Übersicht über die GÜST.

Die Minister für die bewaffneten Organe werden beauftragt, Vereinbarungen über den Schutz des Luftraumes zu treffen.

Alle militärischen Planungen und Aktivitäten der NATO, welche die Wiener Verhandlungen berühren, sollen durch die NVA rechtzeitig aufgeklärt und analysiert werden.

Offensichtlich hat die zeitweilige Konzentration von Eisenbahntransporten für die NVA und die GSSD Störungen in der Wirtschaft verursacht. Der NVR versucht die Störanfälligkeit trotz Vorrangigkeit der Streitkräfte zu minimieren.

Die Reorganisation des Luftbildwesens soll mit der Schaffung eines Luftbildbetriebes bei der INTERFLUG abgeschlossen werden.

In mehreren Tagesordnungspunkten beschäftigt sich der NVR mit der Vorbereitung auf den Verteidigungszustand. Es berichten der Vorsitzende der Staatlichen Plankommission, der Minister für Bauwesen, der Vorsitzende des Rates des Bezirkes Dresden sowie der Minister des Innern. Die Berichte zeigen, dass erhebliche Mängel z. B. bei der Sicherstellung des B-Planes existieren. Dazu zählen auch fehlende Transportkapazitäten. Dagegen wird die Ausbildung, Ausrüstung und Bewaffnung sowie die Einsatzbereitschaft der Kampfgruppen positiv beurteilt. Der Bezirk Dresden wird als „gefechtsbereit“ eingeschätzt.

Tagesordnung

1. Konstituierung des NVR – 2. Bericht über die Lage an der Staatsgrenze der DDR zur BRD, zu Westberlin und an der Seegrenze – 3. Grundsätze für den Einsatz der Schutz- und Sicherheitsorgane der DDR zur Abwehr gegnerischer Handlungen mit Luftfahrzeugen im grenznahen Gebiet an der Staatsgrenze der DDR zur BRD, zu Westberlin und an der Seegrenze – 4. Investitionsvorhaben an den Grenzübergangsstellen im Fünfjahrplan 1976 bis 1980 – 5. Bericht über militärische Aspekte der Wiener Verhandlungen – 6. Information über den Bedarf an Militäreisenbahntransporten – 7. Grundsätze für die transportmäßige Sicherstellung der Handlungen der Vereinten Streitkräfte auf dem Territorium der DDR – 8. Reorganisation des Luftbildwesens für topographische, volkswirtschaftliche und wissenschaftliche Zwecke – 9. Bericht über den Stand der Realisierung des Beschlusses des NVR Nr. 129/72 zum Aufbau und der Führung des territorialen Netzes für Instandsetzung von Militärfahrzeugen und militärisch genutzten handelsüblichen Kfz – 10. Bericht über den Stand der Erarbeitung des B-Planes der Volkswirtschaft und Einschätzung des erreichten Standes der zentralen und territorialen Mobilmachungs- und Umstellungsbereitschaft auf der Grundlage der Direktive über Maßnahmen zur ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung – 11. Bericht über den Stand der Gefechtsbereitschaft der Kampfgruppen der Arbeiterklasse – 12. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministeriums für Bauwesen auf den Verteidigungszustand – 13. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staatsorgane des Bezirkes Dresden auf den Verteidigungszustand – 14. Kaderfragen

Die gesamtstaatliche Schulung „MEILENSTEIN 77“, die unter Beteiligung der Mitglieder und Kandidaten des Politbüros, der Leiter der zentralen Führungsbereiche und der Bevollmächtigten nebst den ihnen unterstellten Ministern vom 19. – 22. Januar 1977 durchgeführt wurde, hatte das Ziel, die Vorbereitung auf den Verteidigungszustand zu überprüfen. Dabei wurde festgestellt, dass insbesondere die Informationsbeziehungen des Zusammenwirkens, die Schaffung grundsätzlicher Regelungen für die zentralen Führungsstellen und die stabsmäßige Vorbereitung des grenznahen Raumes vermehrter Anstrengungen bedürfen. Auch für die Bezirkseinsatzleitungen soll nach den Schulungen der Jahre 1970 und 1974 unter der Tarnbezeichnung „MEISTERSCHAFT 78“ eine weitere Ausbildung durchgeführt werden. Dazu werden der Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen im Jahr 1976 und die Berichte über die Einsatzvorbereitung des Bezirkes Potsdam sowie von Berlin(Ost) ausgewertet.

Der Bericht über die Einsatzvorbereitung der chemischen Industrie verfügt über umfangreiche Anlagen, z. B zu Treibstoffleitungen, Verlagerung von Betrieben oder Gefährdung durch toxische Gase.

Der Beschluss über den speziellen Export beschäftigt sich mit der Planung der Produktion von Bewaffnung und Ausrüstung. Er bestimmt die Kompetenzen der Ministerien. Die Lieferung von Waffen erfolgt sowohl an die sozialistischen Staaten als auch an sogenannte progressive Länder und Befreiungsorganisationen.

Ausführlich beschäftigt sich der NVR mit der NATO-Übung „WINTEX 77“ und zieht daraus die Schlussfolgerung, die Gefechtsbereitschaft der bewaffneten Kräfte zu erhöhen.

Die Tagung regelt auch die Kadernomenklatur des NVR neu.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der gesamtstaatlichen Schulungsmaßnahme „MEILENSTEIN 77“ – 2. Jahresbericht über den Stand der Verteidigungsbereitschaft der Bezirke der DDR – 3. Vorschlag zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Ausbildungsmaßnahme mit den Bezirkseinsatzleitungen der DDR – 4. Bericht über die Hauptergebnisse der strategischen NATO-Kommandostabsübung „WINTEX 77“ – 5. Bericht über den Stand der komplexen Vorbereitung des Territoriums auf den Verteidigungszustand – 6. Bericht des Vorsitzenden des Rates und Leiter der Zivilverteidigung des Bezirkes Potsdam über die Vorbereitung der Führungsorgane und Kräfte der Zivilverteidigung des Bezirkes auf den Verteidigungszustand – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministeriums für Chemische Industrie auf den Verteidigungszustand – 8. Maßnahmen zur Erweiterung des speziellen Exportes sowie der Vervollkommnung der Planung und Leitung – 9. Kadernomenklatur des NVR – 10. Kaderfragen

Der NVR nimmt den Bericht zu den Übungen der NATO zum Anlass, erneut zu fordern, deren Planungen und Vorhaben aufzuklären und die Gefechtsbereitschaft weiter zu erhöhen.

Die bedeutendste Übung der letzten Jahre - „SAPAD 77“ - , die vom 30. Mai bis 9. Juni 1977 als strategische Kommandostabsübung in der UdSSR, der CSSR, Polen und der DDR durchgeführt wurde, wertet der NVR aus. Die Ergebnisse zeigen, dass die Überführung vom Friedens- in den Kriegszustand nicht den Erfordernissen entspricht. Außerdem muss die Bewaffnung und Ausrüstung modernisiert werden. Die strategische und operative Führung der Kräfte ist weiterzuentwickeln.

Der NVR stellt fest, dass bei der Errichtung von „Spezialbauten“ (Führungsstellen – A. K.) ein Zeitverzug entstanden ist. Es werden eine Kostenreduzierung und Maßnahmen zur schnelleren Fertigstellung festgelegt.

Der NVR beschließt, die Ausbildung in den Formationen der Zivilverteidigung vorzubereiten und die Möglichkeit der Schaffung von militärischen ZV-Einheiten untersuchen zu lassen. Die Beschlüsse zur Zivilverteidigung aus den Jahren 1975 und 1976 werden außer Kraft gesetzt. Bestätigt wird ferner die Dienstlaufbahnordnung der Zivilverteidigung.

Im Bericht zur Grenzsicherung wird festgestellt, dass die Grenzanlagen mit 870 km Grenzzaun, mit 271 km Sperranlagen (Splitterminen SM-70) und 271 km verlegten Erdminen zu 85% ausgebaut sind.

Der Rat nimmt Berichte der Bezirke Schwerin und Cottbus entgegen. Sie widerspiegeln die Vorbereitungen auf den Verteidigungszustand.

Die zivile Luftfahrt soll mit Verkündung des Verteidigungszustandes der NVA unterstellt werden. Ein früherer Beschluss vom 14. Juli 1972 wird aufgehoben.

Der Bericht des Leiters der Staatsreserve wird bestätigt.

Die Tagung wird mit der Bestätigung der Ernennungen und Beförderungen von Offizieren und Generalen beendet.

Tagesordnung:

1. Übungstätigkeit der NATO im Herbst 1977 auf dem Territorium der BRD – 2. Schlussfolgerungen aus der gemeinsamen operativ-strategischen Kommandostabsübung „SAPAD 77“ – 3. Bericht über den Stand der Realisierung des Beschlusses des NVR vom 03. Mai 1974 zur Durchführung eines Programms zentraler Spezialbauten und Schlussfolgerungen für die weitere Verwirklichung – 4. Konzeption zur weiteren Entwicklung der Zivilverteidigung der DDR – 5. Dienstlaufbahnordnung der Zivilverteidigung der DDR – 6. Bericht der Arbeitsgruppe des Zentralkomitees der SED zur Untersuchung und Einschätzung der Wirksamkeit der Grenzsicherung an der Staatsgrenze der BRD und Westberlin sowie an der Seegrenze der DDR – 7. Bericht des Vorsitzenden der Bezirkseinsatzleitung über den Stand der Verteidigungsbereitschaft des Bezirkes Schwerin – 8. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staatsorgane des Bezirkes Cottbus auf den Verteidigungszustand – 9. Bericht über die bisherige Arbeit in der Erfüllung des Beschlusses des NVR vom 14. Juli 1972 über die Aufgaben der Hauptverwaltung der zivilen Luftfahrt nach Verkündung des Verteidigungszustandes und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen – 10. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Staatlichen Verwaltung der Staatsreserve auf den Verteidigungszustand – 11. Kaderfragen

53. Sitzung am 16. Dezember 1977

DVW 1/ 39512

Die Berichterstattung über die Vorbereitung auf den Verteidigungszustand wird fortgeführt. Der 53. Sitzung liegen folgende Berichte vor:

- Bezirk Erfurt

- **Bezirk Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz)**
- **Bezirk Frankfurt/Oder**
- **Berlin (Ost)**
- **Ministerium für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen und Fahrzeugbau.**
Der NVR stimmt dem Bericht über die Inbetriebnahme, Nutzung und Sicherstellung des Sondernetzes I zu. Das Sondernetz hat die Aufgabe, die Fernmelde- und Fernschreibverbindungen der Partei- und Staatsführung sowie der bewaffneten Organe sicherzustellen. Es existiert neben dem Telefonnetz der Post und besitzt eine größere Zuverlässigkeit.
Mit dem Ausbau eines Personaldatenspeichers über das gesellschaftliche Arbeitsvermögen soll die Möglichkeit geschaffen werden, bereits im Frieden den gelenkten Arbeitskräfteeinsatz im Verteidigungszustand vorzubereiten.
Dem NVR liegen zur Beschlussfassung vor:
 - **Beschluss des Staatrates, des Ministerrates und des Nationalen Verteidigungsrates zur Durchführung des Gesetzes über die Stiftung und Verleihung staatlicher Auszeichnungen**
 - **Ordnung über die Verleihung des Ehrentitels „Held der Deutschen Demokratischen Republik“**
 - **Ordnung über die Verleihung des „Scharnhorstordens“.**

Tagesordnung:

1. Bericht über die Überprüfungsmaßnahme „TERRITORIUM-77“ (Überprüfung der Einsatz-/Gefechtsbereitschaft der Führungsorgane und Kräfte der Hauptstadt der DDR, Berlin – A.K.) – 2. Inbetriebnahme, Nutzung und Sicherstellung des integrierten Stabsnetzes der Partei- und Staatsführung und der bewaffneten Organe – 3. Bericht des Vorsitzenden der Bezirkseinsatzleitung über den Stand der Verteidigungsbereitschaft des Bezirkes Erfurt – 4. Bericht des Vorsitzenden des Rates und Leiter der Zivilverteidigung des Bezirkes Karl-Marx-Stadt über die Vorbereitung der Führungsorgane und Kräfte der Zivilverteidigung des Bezirkes auf den Verteidigungszustand – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staatsorgane des Bezirkes Frankfurt/Oder – 6. Bericht des Ministers für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau über den Stand der Vorbereitung der Produktion und Instandsetzung der Hauptarten militärischer Technik und Bewaffnung sowie der Versorgung der Volkswirtschaft mit verteidigungswichtigen und lebensnotwendigen Erzeugnissen im Verteidigungszustand – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung und Erfassung des gelenkten Einsatzes des verfügbaren gesellschaftlichen Arbeitsvermögens im Verteidigungszustand – 8. Beschluss zur Durchführung des Gesetzes über die Stiftung und Verleihung staatlicher Auszeichnungen vom 07. April 1977 – 9. Kaderfragen

54. Sitzung am 10. März 1978

DVW 1/ 39513

Die Sitzung beschäftigt sich erneut mit Berichten zum Stand der Verteidigungsbereitschaft. Es berichten die Vertreter der Bezirke Halle und Potsdam sowie des Ministeriums für Gesundheitswesen und des Gebietskoordinierungskomitees Wismut. Die Bezirke und das Gesundheitswesen werden als „verteidigungsbereit“ bezeichnet. Der SDAG Wismut wird die Aufgabe gestellt, die Produktion von Uran auch unter Kriegsbedingungen fortzusetzen.

Das Kriegsspiel „MEISTERSCHAFT 78“ hat erstmals den Einsatz von Kernwaffen und Napalm angenommen. Diese Schulung im gesamtstaatlichen Rahmen im Januar 1978 leiteten Honecker und Hoffmann.

Mit dieser Schulung steht auch der Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen im Jahr 1977 im Zusammenhang. Es wird eingeschätzt, dass im Falle eines Krieges, vor allem in den Grenzbezirken, infolge Waffenwirkungen 40 bis 60% der Kapazitäten ausfallen könnten.

Zum Stand der geschützten Unterbringung im Kriege konstatiert der Chef des Hauptstabes, dass für ca. 29% der Beschäftigten in der Volkswirtschaft und für 9% der Bevölkerung Schutzplätze zur Verfügung stehen.

Der NVR entscheidet über Personalveränderungen in den LaSK, der Stadtkommandantur Berlin und über den Einsatz von Militärattachés.

Tagesordnung:

1. Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der Schulung der Bezirkseinsatzleitungen „MEISTERSCHAFT 78“ – 2. Jahresbericht über den Stand der Verteidigungsbereitschaft der Bezirke – 3. Vorlage zur Durchführung von Maßnahmen zur geschützten Unterbringung der Bevölkerung bis zum Jahre 1990 – 4. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Gesundheitswesens auf den Verteidigungszustand – 5. Bericht des Vorsitzenden der Bezirkseinsatzleitung Potsdam über den Stand der Verteidigungsbereitschaft des Bezirkes – 6. Bericht des Vorsitzenden der Gebietskoordinierungsgruppe Wismut über den Stand der Verteidigungsbereitschaft im Bereich der Wismut – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staatsorgane des Bezirkes Halle auf den Verteidigungszustand – 8. Kaderfragen

55. Sitzung am 16. Juni 1978

**DVW 1/ 39514
DVW 1/ 39515**

Der NVR beschließt die Neufassung des Verteidigungsgesetzes. Wesentliche Veränderungen sind in der Anlage zum Gesetzentwurf enthalten (s. Bl. 82ff – A.K.).

Die Überprüfung der Bezirke Halle und Leipzig mit der Tarnbezeichnung „TERRITORIUM 78“ ergibt die Einschätzung „verteidigungsbereit“. Für 1979 ist wieder eine Stabsübung „MEILENSTEIN 79“ zur Vorbereitung der zentralen Führungsorgane auf den Verteidigungszustand vorgesehen.

Das Transportfliegergeschwader 44, für die Durchführung der Flüge der Partei- und Staatsführung verantwortlich, wird mit Langstreckenflugzeugen IL-62M ausgerüstet und nach Berlin-Schönefeld verlegt. Das Bauvorhaben Flugplatz Holzdorf ist in Verzug geraten. Es soll bis 1982/83 abgeschlossen werden.

Der Bericht zur Vorbereitung des Bezirkes Neubrandenburg auf den Verteidigungszustand wird zustimmend entgegengenommen.

Im Verteidigungszustand sollen der Präsident des OG und der Generalstaatsanwalt dem Staatsrat direkt unterstellt werden, während für die übrigen Justizorgane einschließlich der Notariate und Rechtsanwälte das Ministerium der Justiz zuständig ist. Dieses ist dem Bevollmächtigten für Bildung und Recht (d .i. Margot Honecker – A. K.) nachgeordnet.

Der NVR bestätigt die neuen Grundsatzdienstvorschriften der NVA:

- DV 010/0/003 Innerer Dienst
- DV010/0/004 Standort- und Wachdienst
- DV010/0/006 Disziplinarvorschrift

Mit dem Verteidigungsgesetz und den neuen Dienstvorschriften wird die Wehrdienstordnung (Beschluss des Staatsrates vom 10. Dezember 1970 – A. K) außer Kraft gesetzt.

Tagesordnung:

1. Vorlage zum Entwurf der Neufassung des Verteidigungsgesetzes – 2. Mündlicher Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der Überprüfungsmaßnahme „TERRITORIUM 78/1“ – 3. Vorlage zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der gesamtstaatlichen Schulungsmaßnahme „MEILENSTEIN 79“ – 4. Beschluss über die Gliederung, Ausrüstung und Stationierung des Transportfliegergeschwaders 44 – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staatsorgane des Bezirkes Neubrandenburg auf den Verteidigungszustand – 6. Führung der zentralen Justizorgane im Verteidigungszustand und Organisation ihrer Vorbereitung auf den Verteidigungszustand – 7. Information über den Stand der Vorbereitung und Durchführung des Vorhabens Flugplatz Holzdorf – Bezirk Cottbus – 8. Bestätigung der neuen Grundsatzvorschriften der NVA und der Grenztruppen der DDR – 9. Kaderfragen

56. Sitzung am 16. November 1978

DVW 1/ 39516

Die Mobilmachungsübung „EICHRAUM-78“ ist die letzte große Bereitschaftsübung, über die der NVR informiert wird. Auf der Basis der Unteroffiziersschule II in Eilenburg wird die 17. MSD aufgestellt. Dazu erfolgt die Einberufung von 8000 Reservisten sowie die Entnahme von Waffen und Gerät aus dem Komplexlager der NVA und die Bereitstellung von Technik aus der Wirtschaft. Spätere Übungen werden wegen der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage im verkürzten Bestand durchgeführt.

Die „Grundsätze für die Gestaltung der Ausbildung in der Zivilverteidigung“ haben das Ziel, die „Bürger auf die im Verteidigungszustand zu lösenden Aufgaben der Zivilverteidigung“ planmäßig vorzubereiten. Dazu sollen die Volksbildung, die Berufsausbildung, die Ausbildung an den Hoch- und Fachschulen und die Ausbildung der hauptamtlichen und Einsatzkräfte der ZV genutzt werden.

Der NVR beschließt Grundsätze zur Sicherung stationärer und Ausweichobjekte zentraler Führungsstellen. Danach sind 43 stationäre Stellen und 45 Ausweichstellen zu sichern. Das MfS, das Mdl und das MfNV werden beauftragt, die Sicherung durchzuführen bzw. für die Ausweichobjekte die Sicherung vorzubereiten.

Die Berichterstattung zur Vorbereitung auf den Verteidigungszustand wird fortgesetzt. Es liegen folgende Berichte vor:

- **Ministerium für Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau**
- **Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen**
- **Bezirkseinsatzleitung Dresden**

Tagesordnung:

1. Bericht über die durchgeführte Mobilmachungsübung „EICHRAUM-78“ im Bereich des Militärbezirkes III und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen – 2. Vorlage zur Gestaltung der Ausbildung in der Zivilverteidigung der DDR – 3. Vorlage über die Grundsätze für die Sicherung von stationären bzw. Ausweichobjekten für

zentrale Führungsstellen nach Auslösen einer höheren Stufe der Einsatzbereitschaft – 4. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbaus auf den Verteidigungszustand – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Hoch- und Fachschulwesens auf den Verteidigungszustand – 6. Bericht des Vorsitzenden der Bezirkseinsatzleitung Dresden über den Stand der Verteidigungsbereitschaft des Bezirkes Dresden

57. Sitzung am 09. März 1979

DVW 1/ 39517

An Stelle der verstorbenen Mitglieder Albert Norden und Waldemar Verner werden Kurt Hager und Günter Mittag in den NVR berufen.

Der Minister für Nationale Verteidigung berichtet über die militärischen Kampfhandlungen zwischen China und Vietnam, die am 17. Februar 1979 begonnen haben. Es werden Aussagen über das Kräfteverhältnis sowie die eingesetzten Kräfte getroffen.

Die Ratstagungen der NATO im Dezember 1978 werden im Bericht des Chefs der Verwaltung Aufklärung eingeschätzt. Im Zusammenhang damit wird dem NVR ein Film über Bewaffnung und Ausrüstung der NATO vorgeführt.

Der Minister des Innern wird beauftragt, in Abstimmung mit dem MfS und dem MfNV, Rechtsvorschriften und Regelungen über das Verhalten der Polizei gegenüber Ausländern, die sich in einer Spannungsperiode oder im Verteidigungszustand in der DDR aufhalten, auszuarbeiten bzw. neuzufassen.

Berichten über die Tätigkeit der BEL im Jahr 1978, die Vorbereitung des Bezirkes Gera und der Wasserwirtschaft auf den Verteidigungszustand stimmt der NVR zu.

TOP 7 beinhaltet die Abberufung von Militärattachés.

Tagesordnung:

1. Mündlicher Bericht zur Aggression Chinas gegen die Sozialistische Republik Vietnam – 2. Die NATO-Ratstagungen im Dezember 1978 und ihre Auswirkungen auf die weitere Aggressionsvorbereitung der NATO-Staaten – 3. Stand der Verteidigungsbereitschaft der Bezirke und Aufgaben zu ihrer Vervollkommnung – 4. Grundsätze über die Aufgaben der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des Mdl in einer Spannungsperiode und im Verteidigungszustand gegenüber Zivilpersonen, die nicht Staatsbürger der DDR sind – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung der örtlichen Staatsorgane des Bezirkes Gera auf den Verteidigungszustand – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Wasserwirtschaft der DDR auf den Verteidigungszustand - 7. Kaderfragen

58. Sitzung am 07. September 1979

DVW 1/ 39518

DVW 1/ 39519

Der aus dem NVR ausgeschiedene Alois Pisnik wird durch Kurt Tiedke ersetzt.

Die zweitägige Schulung im Juni mit der Tarnbezeichnung „MEILENSTEIN-79“ verzeichnet als Teilnehmer die „Leiter der Führungsbereiche mit ihren Führungsgremien und operativen Gruppen der Stabsorgane“. Das Ziel bestand in der „weiteren Vervollkommnung der Landesverteidigung“. Es werden eine Reihe von Aufgaben benannt, die es im weiteren zu lösen gilt.

Das neue System der Überführung der NVA vom Friedens- in den Kriegszustand wird durch eine mit Wirkung vom 1. Oktober 1979 in Kraft tretende Direktive des Oberkommandierenden der Warschauer Paktstaaten begründet. Es wird u. a. eine neue Stufe „Gefechtsbereitschaft bei Kriegsgefahr“ eingeführt, die zur Vereinheitlichung des Übergangs vom Frieden in den Kriegszustand der Vereinten Streitkräfte beitragen soll.

Der Bericht der Plankommission zur ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung verdeutlicht in wesentlichen Abschnitten die angespannte wirtschaftliche Lage der DDR.

Die Grundsätze für die Kategorisierung von Orten, Kombinat und Betrieben soll die Führung der ZV auf Schwerpunkte bei der operativen Planung orientieren.

Beschluss und Bericht zur Schaffung des Grundnetzes im Staatlichen Nachrichtenwesen zeigen, dass die Aufgaben, die der NVR am 23. Oktober 1969 stellte, noch nicht erfüllt wurden. So wurden in den letzten 5 Jahren nur 50% der bilanzierten Übertragungstechnik bereitgestellt. Der Aufbaustand gewährleistet 1979 nur eine eingeschränkte militärische Nutzbarkeit.

Bürger der DDR, die sich im nichtsozialistischen Ausland aufhalten, sollen in einer Spannungsperiode oder im VZ in die DDR zurückgeführt werden. Dazu wird ein zentraler Nachweis aufgebaut.

Die Berichterstattung zur Vorbereitung auf den VZ wird fortgeführt. Es liegen folgende Berichte vor:

- **Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten mit Grundsätzen für die Tätigkeit der Auslandsvertretungen**
- **Bezirk Leipzig**

Anlässlich des 30. Jahrestages der DDR werden zahlreiche Ernennungen und Beförderungen von Generalen, Admiralen und Offizieren der NVA und der Staatssicherheit beschlossen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der durchgeführten gesamtstaatlichen Schulungsmaßnahme „MEILENSTEIN 79“ – 2. Das neue System der Überführung der NVA vom Friedens- in den Kriegszustand und der Einfluss auf die anderen zentralen Führungsbereiche der DDR – 3. Stand der Erfüllung der ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung der DDR – 4. Grundsätze der Kategorisierung von Orten und Objekten der Volkswirtschaft – 5. Einschätzung des Standes der Erfüllung der Beschlüsse des NVR zur Schaffung des Grundnetzes im staatlichen Nachrichtenwesen – 6. Grundsätze zur Führung eines zentralen Nachweises über Bürger der DDR, die sich in nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin aufhalten – 7.1. Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten auf den Verteidigungszustand – 7.2. Grundsätze für die Organisation der Tätigkeit der Auslandsvertretungen der DDR in einer Spannungsperiode und im Verteidigungszustand und die Führung der Auslandsvertretungen durch das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten – 8. Bericht des Vorsitzenden des Rates und Leiter der Zivilverteidigung des Bezirkes Leipzig über den Stand der Erfüllung der Hauptaufgaben der Zivilverteidigung zur Vorbereitung auf den Verteidigungszustand – 9. Kaderfragen

59. Sitzung am 23. November 1979

DVW 1/ 39520

Der Chef der Verwaltung Aufklärung berichtet über die Herbstmanöverserie der NATO „AUTUMN FORGE“. Der NVR beauftragt die NVA, sich auf „Einzelmaßnahmen des Langzeitprogramms der NATO zu konzentrieren und rechtzeitig über alle wesentlichen Veränderungen in der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der NATO-Streitkräfte zu informieren“.

Der Beschluss über die „Entwicklung der NVA für die Jahre 1981 bis 1985 sieht die Erhöhung der Ausgaben um 5 Prozent vor. Die Ausstattung der NVA mit moderner Militärtechnik soll die Schlagkraft erhöhen. Trotzdem können nur etwa 80 Prozent der durch den Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte geforderten Entwicklungsmaßnahmen realisiert werden. Im Zusammenhang damit wird die Weiterführung der operativen Vorbereitung der DDR als Teil des Kriegsschauplatzes in den Jahren 1981 bis 1985 beschlossen. Die bis dahin gestellten Ziele könnten nach den Ausführungen des Minister Hoffmann nicht erreicht werden.

Zivile Spezialformationen, die zur Unterstützung der Kriegshandlungen herangezogen werden sollen, sind durch das Verkehrs-, das Nachrichten-, das Bau- und das Gesundheitswesen aufzustellen (s. auch 57. Sitzung – A.K.).

Der Minister für Nationale Verteidigung wird beauftragt, die Übung des Warschauer Paktes „WAFFENBRÜDERSCHAFT – 80“ vorzubereiten. Das gilt auch für die Übung „MEISTERSCHAFT – 80“ der Bezirkseinsatzleitungen.

Im Kriegsfall sollen die Massenmedien von Bezirksbüros aus geleitet werden.

Mobilmachungsvorbereitungen werden auch für das Mdl getroffen. Dazu erlässt der NVR Grundsätze.

Es werden außer Kraft gesetzt:

- **die Disziplinarordnung für Zivilbeschäftigte; sie soll an das Arbeitsgesetzbuch anpasst werden,**
- **Grundsätze für die Organisierung der geschützten Unterbringung der Bevölkerung.**

Tagesordnung:

1. Bericht über die NATO-Herbstmanöver 1979 – 2. Die Entwicklung der NVA im Zeitraum 1981 bis 1985 – 3. Die Weiterführung der operativen Vorbereitung des Territoriums der DDR als Teil des Kriegsschauplatzes in den Jahren von 1981 bis 1985 – 4. Grundsätze für die Vorbereitung, Aufstellung, Ausbildung und den Einsatz ziviler Spezialformationen der Volkswirtschaft der DDR – 5. Konzeption für die Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen operativ-strategischen Übung „WAFFENBRÜDERSCHAFT 80“ – 6. Vorschlag zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Schulungsmaßnahme mit den Bezirkseinsatzleitungen „MEISTERSCHAFT 80“ – 7. Grundsätze über die Tätigkeit von Bezirksbüros der Massenmedien in den Bezirken der DDR, einschließlich der Hauptstadt der DDR, Berlin, im Verteidigungszustand – 8. Grundsätze für die Mobilmachung des Führungsbereiches des Ministers des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei sowie über das Dienstverhältnis in der Deutschen Volkspolizei und den anderen Organen des Mdl im Verteidigungszustand – 9. Außerkraftsetzung des Beschlusses des NVR vom 29. November 1961 über die „Ordnung über die Rechte und Pflichten der Zivilbeschäftigten in der NVA - Disziplinarordnung - “ 10. Außerkraftsetzung von Festlegungen des Beschlusses des NVR vom 10. März 1978 über „Grundsätze für die Organisierung der geschützten Unterbringung der Bevölkerung der DDR bis 1990“ – 11. Kaderfragen

Der Bericht über die NATO-Ratstagung vom Dezember 1979 unterstellt, dass der Beschluss über die Stationierung weiterer Raketen (Pershing II und Flügelraketen – A. K.) eine grundlegende Veränderung des militärischen Gleichgewichts zum Ziel hat. Die Bedingungen zum Aussetzen des Beschlusses werden allerdings nicht erwähnt.

Die Kampfgruppen haben die Aufgabe, selbständig und im Zusammenwirken, Betriebe und Einrichtungen zu verteidigen, die Operationsfreiheit der Vereinten Streitkräfte zu gewährleisten sowie die Mobilmachung der NVA zu unterstützen. Diese Aufgabe können sie nach Auffassung des NVR erfüllen. Er beschließt Grundsätze für die Entwicklung der Kampfgruppen bis 1990.

Die Berichterstattung durch die Haushalts- und Finanzwirtschaft auf den Verteidigungszustand geht auf deren Vorbereitungsarbeit ein. So ist u.a. Militärgeld in Höhe von 4,8 Mrd. Mark aus der Emission des Jahre 1955 in Sonderdepots eingelagert.

Über die Führungsbereitschaft des Bezirke Magdeburg berichtet der Vorsitzende der Bezirkseinsatzleitung.

Der Leiter der Zivilverteidigung begründet seine Vorlage „Grundsätze der Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Obdachlosen im Verteidigungszustand“ damit, dass in einem möglichen Krieg, besonders bei Anwendung von Kernwaffen, Wohngebäude und Unterkünfte in beträchtlichem Maße zerstört würden. Obdachlose sollen in Kolonnen zusammengestellt und im Fußmarsch in geeignete Unterkünfte gebracht werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die NATO-Ratstagung vom Dezember 1979 – 2. Jahresbericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen 1979 – 3. Bericht über die Realisierung der Grundsätze für die Hauptrichtung der Entwicklung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse bis 1980 sowie Grundsätze für die weitere Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Kampfgruppen der Arbeiterklasse im Zeitraum 1981 bis 1990 – 4. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Haushalts- und Finanzwirtschaft auf den Verteidigungszustand – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Geld- und Kreditwirtschaft auf den Verteidigungszustand – 6. Bericht über den Stand der Führungsbereitschaft der Bezirkseinsatzleitung Magdeburg und der operativen Vorbereitung des Bezirkes – 7. Grundsätze über die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Obdachlosen im Verteidigungszustand – 8. Kaderfragen

Die Schulung „MEISTERSCHAFT – 80“ hat nach Auffassung des NVR die Bezirkseinsatzleitungen weiter befähigt, komplizierte Lagen umfassend zu beurteilen und den Einsatz territorialer Kräfte noch besser zu koordinieren. Für das Jahr 1981 sind keine Ausbildungsmaßnahmen geplant.

Die „Direktive Verteidigungsbereitschaft“ trifft Festlegungen zur Gefechts- und Einsatzbereitschaft, zur militärischen Mobilmachung und zur Umstellung auf den Verteidigungszustand. Im Zusammenhang damit stehen die beschlossenen „Grundsätze zur Planung, Organisation und Sicherstellung der Nachrichtenverbindungen“ und die „Grundsätze für die Rechtsordnung im Verteidi-

gungszustand“. Damit werden weitere geheime Rechtsvorschriften für den Kriegsfall geschaffen, die kurzfristig in Kraft gesetzt werden können.

Die Berichterstattung über die Vorbereitungen auf den Verteidigungszustand wird fortgesetzt. Es liegen folgende Berichte vor:

- **Bezirkseinsatzleitung Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz),**
- **Bereich Außenhandel,**
- **Staatliche Reserve.**

Die Einführung von Militärgeld, vorgesehen zum Einsatz auf fremden Territorien, ist vorbereitet, soll aber noch mit dem Vereinten Kommando abgestimmt werden.

Für den militärischen Außenhandel wird ein neuer Strukturteil im MfAH geschaffen.

Die kasernierten Bereitschaften der Polizei haben sowohl territoriale Verteidigungs- als auch Ordnungsaufgaben. Sie sollen aber auch Aufgaben im Zusammenwirken mit den regulären Streitkräften lösen. Auf Grund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage werden sie in der Volkswirtschaft eingesetzt. Das beeinträchtigt sehr stark die Ausbildung und mindert den Kampfwert der Bereitschaften.

Der NVR beschließt die Ernennung von Offizieren zu Generalen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der zentralen Schulungsmaßnahme „MEISTERSCHAFT 80“ – 2. Direktive des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des NVR über die Verteidigungsbereitschaft der DDR – 3. Grundsätze der Planung, Organisation und Sicherstellung der Nachrichtenverbindungen für die Führung der DDR im Verteidigungszustand – 4. Grundsätze für die Rechtsordnung der DDR während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand – 5. Bericht über den Stand der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft der Volkspolizeibereitschaften – 6. Stand der Führungsbereitschaft der Bezirkseinsatzleitung Karl-Marx-Stadt und der Gefechts- und Einsatzbereitschaft der territorialen Kräfte des Bezirkes – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Außenhandels auf den Verteidigungszustand – 8. Bildung eines Stellvertreterbereiches für den speziellen Außenhandel im Ministerium für Außenhandel – 9. Information über den Stand der Entwicklung der staatlichen Reserven zur ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung und der Volkswirtschaft – 10. Mündliche Information über den Stand der Vorbereitung der für den Verteidigungszustand vorgesehenen Einführung von Militärgeld – 11. Kaderfragen

62. Sitzung am 21. November 1980

DVW 1/ 39523

Dem NVR liegen Berichte über die NATO-Herbstmanöver „HERBSTSCHMIEDE – 80“ sowie zum Manöver der Warschauer Paktstaaten „WAFFENBRÜDERSCHAFT – 80“ vor. Den NATO-Staaten werden nach wie vor Aggressionsabsichten unterstellt. Darauf bauen die Übungen des Warschauer Paktes auf. Einladungen von DDR-Beobachtern zu den NATO-Manövern wurden nicht angenommen.

Mit der Kriegsmeldeordnung wird eine weitere Vorschrift für den Kriegsfall bestätigt.

Dem NVR liegen zur Beschlussfassung das Grenzgesetz, die Grenzverordnung und die Grenzordnung sowie eine Durchführungsverordnung über die

Erweiterung der Territorialgewässer der DDR vor. Diese Rechtsvorschriften werden 1982 von der Volkskammer verabschiedet.

Es wird ein Beschluss zur Verhinderung von Luftraumverletzungen gefasst. Darin sind sowohl die Verletzungen von westlicher Seite als auch die von Flugzeugen der DDR dokumentiert.

Ein weiterer Beschluss betrifft die Schaffung der Disziplinarstrafe „Dienst in der Disziplinareinheit“. Dem Ministerium für Nationale Verteidigung wird ab Januar 1982 die Übernahme der Strafverfolgung, des Strafarrrestes und der Untersuchungshaft in einer zentralen militärischen Einheit in Schwedt/Oder übertragen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1981 tritt die Direktive über „Rolle, Platz, Aufgaben, Organisation und Ausbildung der Kampfgruppen“ in Kraft. Sie soll die Entwicklung der Kampfgruppen bis 1990 bestimmen.

Der NVR stellt fest, dass die Ersatzteilversorgung für die bewaffneten Kräfte nicht ausreichend gesichert ist. Er beschließt Maßnahmen zu deren Verbesserung.

Das Ministerium für chemische Industrie legt eine Entwicklungskonzeption für die Eigenproduktion von Sprengstoffen bis 1990 vor, die vom NVR gebilligt wird.

Den „Grundsätzen über die Ausübung der Justiz und die Tätigkeit der Justizorgane im Verteidigungszustand“ wird zugestimmt. Die Grundsätze höhlen die Grundrechte der Menschen weiter aus.

Grundsätze zur Arbeit mit Kirchen und Religionsgemeinschaften im Verteidigungszustand sollen die Kirchen zur Erfüllung humanitärer Aufgaben heranziehen.

Es werden Regelungen zum Schutz des Kulturgutes getroffen.

Tagesordnung:

1. Inhalt und Ergebnisse der NATO-Herbstmanöver 1980 – 2. Bericht über die gemeinsame operativ-strategische Übung der Vereinten Streitkräfte „WAFFENBRÜDERSCHAFT 80“ - 3. Kriegsmeldeordnung der DDR – 4. Rechtsvorschriften über die Staatsgrenze der DDR (gemäß Beschluss des NVR vom 20. September 1977) a) Gesetz über die Staatsgrenze der DDR – Grenzgesetz – b) Durchführungsverordnung zum Grenzgesetz – Grenzverordnung – c) Anordnung über die Ordnung in den Grenzgebieten und den Seegewässern der DDR – Grenzordnung – d) Durchführungsverordnung zum Grenzgesetz über die Territorialgewässer der DDR (Varianten 1 bis 3) – 5. Analyse der Handlungen gegen Verletzer des Luftraumes der DDR und der Rechtslage zu ihrer Abwehr – 6. Grundsätze zur Schaffung der Disziplinarstrafe „Dienst in der Disziplinareinheit“, zur Übernahme des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft an Militärpersonen durch das MfNV sowie zur Einziehung von Sachen (Schwedt) – 7. Direktive des Vorsitzenden des NVR über Rolle, Platz, Aufgaben, Organisation und Ausbildung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse der DDR und Festlegung der Anzahl der Einheiten und personellen Stärke der Kampfgruppen der Arbeiterklasse sowie Höhe und Staffelung der Vorräte – 8. Information über die Ersatzteilversorgung der bewaffneten Organe und die sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Steigerung der Ersatzteilproduktion – 9. Bericht über Stand und Probleme der perspektivischen Absicherung des Bedarfs an Kfz-Instandsetzungen, insbesondere an Spezialtechnik für die bewaffneten Organe der DDR im Frieden und im Verteidigungszustand – 10. Konzeption zur Entwicklung der Sprengstoffindustrie der DDR bis 1990 zur Sicherstellung der Landesverteidigung – 11. Grundsätze für die

Erarbeitung gesamtstaatlicher Regelungen zur Vorbereitung des Schutzes des Kulturgutes bei bewaffneten Konflikten – 12. Grundsätze über die Ausübung der Justiz und die Tätigkeit der Justizorgane im Verteidigungszustand – 13. Grundsätze zur Arbeit mit Kirchen und Religionsgemeinschaften in einer Spannungsperiode und im Verteidigungszustand – 14. Kaderfragen

63. Sitzung am 13. März 1981

DVW 1/ 39524

Über neue Aspekte in der Militärpolitik der Reagan-Administration liegen nur ein Beschluss und ein Vorschlag für abschließende Bemerkungen vor. Es werden aus dem mündlichen Bericht Schlussfolgerungen für die weitere Vervollkommnung der Landesverteidigung abgeleitet.

Die Kommandostabsübung „SOJUS 81“ wird vom 17. bis 25. März in der DDR, in Polen, in der CSSR und in der UdSSR durchgeführt. Ihre besondere Bedeutung erhält sie dadurch, dass angesichts der unsicheren Lage in Polen gemeinsame Übungen stattfinden.

Die Berichterstattung zur Vorbereitung auf den Verteidigungszustand wird fortgesetzt. Es liegen folgende Berichte vor:

- ***Ministerium für Gesundheitswesen,***
- ***Bezirkseinsatzleitung Rostock,***
- ***Staatssekretariat für Arbeit und Löhne,***
- ***Arbeiter- und Bauerninspektion.***

Der Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen enthält statistische Angaben zur Ausbildung 1978 bis 1980, zu den Kampfgruppen, zu zivilen Spezialformationen, zu den Kräften der ZV und zum Stand der geschützten Unterbringung.

Der NVR bestätigt den Einsatz eines Vizepräsidenten des Obersten Gerichtes und einen Militärrichter.

Tagesordnung:

1. Mündliche Information über neue Aspekte in der Militärpolitik der Reagan-Administration – 2. Mündliche Information über die gemeinsame operativ-strategische Kommandostabsübung der verbündeten Armeen „SOJUS 81“ – 3. Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen zur Durchsetzung der Direktive 1/77 des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des NVR – 4. Bericht über den Stand der Realisierung der Aufgabenstellung auf dem Gebiet der Zivilverteidigung im Verantwortungsbereich des Ministers für Gesundheitswesen – 5. Bericht über den Stand der Führungsbereitschaft der Bezirkseinsatzleitung Rostock und die Einflussnahme der Einsatzleitungen auf die ständige Gewährleistung der Bereitschaft der Leistungspflichtigen sowie auf die Sicherung des militärischen Berufsnachwuchses – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Staatssekretärs für Arbeit und Löhne auf den Verteidigungszustand – 7. Grundsätze über die Stellung und die Aufgaben der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion im Verteidigungszustand – 8. Kaderfragen

64. Sitzung am 02. Oktober 1981

DVW 1/ 39525

Nach der Konstituierung des NVR wird das Statut beschlossen und dem Politbüro des ZK der SED zur Bestätigung zugeleitet. Für die Einsatzleitungen der DDR wird ebenfalls ein neues Statut gebilligt.

Vom Leiter der Rechtsabteilung wird das neue Wehrdienstgesetz nebst Folgebestimmungen vorgelegt. In einer Lesenotiz für den Vorsitzenden sind die wesentlichen Veränderungen erläutert.

Ab 1982 werden die Schulungen „MEILENSTEIN“ und „MEISTERSCHAFT“ wegen er nahezu identischen Themenstellung in zeitlicher Nachbarschaft durchgeführt.

Die Realisierung des Programms zentraler Spezialbauten hat sich vorrangig auf die Hauptführungsstelle zu konzentrieren, da der Zeitverzug bis 1981 bereits 2 bis 4 Jahre beträgt.

Der NVR bestätigt seine Kadernomenklatur.

Tagesordnung:

1. Konstituierung des NVR – 2. Statut des NVR – 3. Statut der Einsatzleitungen – 4. Gesetz über den Wehrdienst in der DDR – Wehrdienstgesetz – und Folgebestimmungen dazu – 5. Vorschlag zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der gesamtstaatlichen Schulungsmaßnahme „MEILENSTEIN 82“ und „MEISTERSCHAFT 82“ – 6. Information über den Stand der Realisierung des Programms zentraler Spezialbauten – 7. Kaderfragen – 8. Besichtigung des operativen Führungszentrums des MfNV

65. Sitzung am 23. April 1982

DVW 1/ 39526

Die im Jahr 1982 durchzuführenden Schulungen „MOSAIKSTEIN“, „MEILENSTEIN“ und „MEISTERSCHAFT“ sollen Kenntnisse und Fähigkeiten der Leiter und Mitarbeiter der zentralen Führungsstellen hinsichtlich der Mobilmachung und im Verteidigungszustand erweitern.

Im Verteidigungszustand soll die Tätigkeit der SED gestrafft werden. Die strukturmäßigen Gremien stellen ihre Arbeit ein. Auch die ZK-Abteilungen bis auf die Sicherheitsabteilung werden aufgelöst. Der Leiter der Führungsstelle, Egon Krenz, wird mit der Führung des Parteiapparates beauftragt.

Dem Bericht über Luftraum- und Sperrgebietsverletzungen durch westliche Staaten wird zugestimmt.

Marschstraßen sollen im Kriegsfall für die Bewegung schwerer Technik insbesondere von Kettenfahrzeugen benutzt werden. Instandhaltung und Ausbau werden in den beschlossenen Grundsätzen festgelegt.

Die Dienstlaufbahnordnung der kasernierten Einheiten des Mdl wird dem neuen Wehrdienstgesetz angepasst.

Über die Vorbereitung der Volkswirtschaft auf den Verteidigungszustand berichtet der Vorsitzende der Staatlichen Plankommission. Der Bericht wird durch Statistiken und Schemata ergänzt.

Weitere Berichte liegen vor:

- **Ministerium für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau,**
- **Ministerium für Bauwesen,**
- **Bezirkseinsatzleitung Frankfurt/Oder.**

Der NVR beschließt Beförderungen und Ernennungen von Generalen und Offizieren des Mdl sowie Veränderungen von Nomenklaturkadern der NVA.

Tagesordnung:

1. Vorschlag zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der zentralen Schulungsmaßnahme „MOSAIKSTEIN 82“ – 2. Grundsätze für die Tätigkeit der leitenden Organe der SED im Verteidigungszustand – 3. Mündliche Information über Luftraum- und Sperrgebietsverletzungen – 4. Grundsätze für die Auswahl, Festlegung, Instandsetzung sowie den Aus- und Neubau von Marschstraßen für Kettenfahrzeuge – 5. Anordnung über den Verlauf des Dienstes in den Kasernierten Einheiten des Mdl – Dienstlaufbahnordnung – Kasernierte Einheiten des Mdl – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Überführung der Volkswirtschaft auf den Verteidigungszustand auf der Grundlage des B-Planes der Volkswirtschaft – 7. Bericht über die Einordnung der speziellen Produktion und Instandsetzung von Bewaffnung und Ausrüstung in die Pläne und Bilanzen für den Zeitraum 1981 bis 1985 unter Berücksichtigung der Aufgaben auf dem Gebiet der Ersatzteile sowie der Vorbereitung der Lizenzproduktion – 8. Bericht über den Stand und die Probleme der perspektivischen Absicherung des Baubedarfs für die bewaffneten Organe im Frieden und im Verteidigungszustand – 9. Bericht über den Stand der Führungsbereitschaft der Einsatzleitungen sowie der Gefechts- und Einsatzbereitschaft der territorialen Kräfte des Bezirkes Frankfurt/Oder – 10. Kaderfragen – 11. Lagemeldung im operativen Führungszentrum des MfNV

66. Sitzung am 17. September 1982

DVW 1/ 39527

Auf seiner 66. Sitzung nimmt der NVR vorrangig Berichte entgegen. Damit wird die Vorbereitung auf den Verteidigungszustand fortgesetzt. Dem dient auch die Direktive über die Tätigkeit der Hauptführungsstelle der Partei- und Staatsführung. Die Hauptführungsstelle soll mit operativen Gruppen des ZK der SED, des MfNV, des Ministerrates, des MfS und des Mdl in einer Stärke von 46 Personen besetzt werden.

Für den grenznahen Raum sind bei einer Besetzung Vorkehrungen zu treffen. Darunter fallen u. a. Evakuierung von Personen, Auslagerung bzw. Vernichtung von geheimzuhaltenden Dokumenten und Verhinderung der Nutzung von Betrieben durch den Kriegsgegner.

Der NVR beschließt die Stiftung eines Militärischen Verdienstordens und einer Militärischen Verdienstmedaille, die an Angehörige fremder Streitkräfte und Zivilpersonen vergeben werden.

Personalveränderungen betreffen Angehörige des MfS sowie Nomenklaturkader der NVA.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Durchführung der gesamtstaatlichen Schulungsmaßnahmen „MEILENSTEIN 82“ und „MEISTERSCHAFT 82“ – 2. Direktive des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des NVR über die Organisation der Tätigkeit auf der Hauptführungsstelle der Partei- und Staatsführung – 3. Grundsätze zur effektiveren Gestaltung der Vorbereitung des Staatsapparates und der Volkswirtschaft auf den Verteidigungszustand – 4. Grundsätze für die Vorbereitung des grenznahen Raumes zur BRD auf die Erfordernisse des Verteidigungszustandes – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministers für Volksbildung auf den Verteidigungszustand – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministers für Materialwirtschaft auf den Verteidigungszustand – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwor-

tungsbereiches des Ministers für Erzbergbau, Metallurgie und Kali auf den Verteidigungszustand – 8. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministers für Leichtindustrie auf den Verteidigungszustand – 9. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Führungsbereiches des Staatsrates auf den Verteidigungszustand – 10. Bereitschaft des Bezirkes Gera zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand; Erfüllung der Aufgaben zur operativen Vorbereitung des Territoriums sowie zur Gewährleistung der militärischen Mobilmachung – 11. Stiftung des „Militärischen Verdienstordens der Deutschen Demokratischen Republik“ und der „Militärischen Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik“ – 12. Kaderfragen

67. Sitzung am 01. Juli 1983

DVW 1/ 39528

Der NVR wertet die NATO-Übung „WINTEX/CIMEX 83“ (4. Februar bis 9. März 1983) aus und kommt zu dem Ergebnis, dass die NATO „die Führungsfähigkeiten ihrer politischen und militärischen Kommandostruktur weiter ausgebaut, die Kampfkraft ihrer Streitkräfte bedeutend verstärkt und das militärisch-zivile Zusammenwirken weitaus verbessert“ hat.

Die Übung der Warschauer Paktstaaten „SOJUS 83“ (30. Mai bis 9. Juni 1983) sah als Idee der Handlungen vor, die „Einnahme der Territorien Dänemarks, der BRD, der Niederlande, Belgiens und Frankreichs bis zum 35. bis 40. Kriegstag und ihre Herauslösung aus dem Krieg“ erreicht zu haben.

Die Berichte zur Organisation des Brandschutzes, des staatlichen Nachrichtenwesens und zur Vorbereitung des Bezirkes Leipzig sind auf den Verteidigungszustand ausgerichtet. Sie zeigen ebenso wie die Berichte zur Ersatzteilversorgung der bewaffneten Kräfte und zur Kohle- und Energiegewinnung die großen wirtschaftlichen Probleme auf.

Die Anordnung über die Tätigkeit der Justizorgane im Krieg erweitert insbesondere die Kompetenzen der Militärgerichte, während die gesellschaftlichen Gerichte und die Notariate ihre Tätigkeit einstellen sollen.

Trotz der geburtenschwachen Jahrgänge halten die bewaffneten Organe an den Zahlen für Unteroffiziers- und Offiziersbewerber fest.

Der pionier- und signaltechnische Ausbau der Grenzanlagen soll nach dem Beschluss des NVR forciert werden. Der Beschluss wird durch Schemata und Statistiken untersetzt.

Beförderungen, Ernennungen von Generalen und Offizieren sowie Umsetzungen von Nomenklaturkadern beschließen die Tagesordnung.

Tagesordnung:

1. Information über die Hauptergebnisse der strategischen, militärisch-zivilen NATO-Kommandostabsübung „WINTEX/CIMEX 83“ 2. Information über Ziele, Inhalt und Hauptergebnisse der im Monat Juni 1983 durchgeführten operativ-strategischen Kommandostabsübung „SOJUS 83“ der Vereinten Streitkräfte – 3. Grundsätze über die Organisation des Brandschutzes während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand – 4. Information über die erreichten Ergebnisse in der Industrie und im Außenhandel zur Verbesserung der Ersatzteilversorgung der bewaffneten Organe auf der Grundlage der im Beschluss des NVR vom 21. November 1980 getroffenen Festlegungen – 5. Bericht über den Stand und die weiteren Maßnahmen zur Erfüllung der Beschlüsse des NVR zur Vorbereitung des staatlichen Nachrichtenwesens auf den Verteidigungszustand – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Ver-

antwortungsbereiches des Ministers für Kohle und Energie auf den Verteidigungszustand – 7. Anordnungen des NVR a) über die Tätigkeit der Gerichte – GAO – b) über die Durchführung von Straf-, Zivil-, Familien- und Notariatsverfahren – VAO – und c) zur Änderung und Ergänzung des Straf- und Ordnungsstrafrechts – ÄStAO – 8. Anordnung des NVR über die Organisation und Tätigkeit der Staatsanwaltschaft – StAAO – 9, Stand der Bereitschaft des Bezirkes Leipzig zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand, Einflussnahme auf eine hohe Leistungsbereitschaft zur Gewährleistung der militärischen Mobilmachung und auf die militärische Nachwuchssicherung – 10 Gewinnung und Berufsvorbereitung des militärischen Berufsnachwuchses in den Jahren 1985 bis 1990/1995 – 11. Kaderfragen – 12. Erhöhung der Wirksamkeit von Grenzsicherungsanlagen an der Staatsgrenze zur BRD und zu Berlin (West)

68. Sitzung am 02. Februar 1984

DVW 1/ 39529

Zu Beginn der Sitzung werden Egon Krenz und Werner Eberlein als Mitglieder des NVR berufen.

Die gesamtstaatliche Ausbildung „MEILENSTEIN/MEISTERSCHAFT“ wird auf den Herbst 1984 verschoben.

Der Bericht über den militärischen Schiffbau 1976 bis 1985 und die Vorhaben bis 1990 zeigt neben den wirtschaftlichen Schwierigkeiten auch die geplanten Vorhaben zum Bau von Kampfschiffen. Die Abhängigkeit von der UdSSR erfordert nach Auffassung des NVR konzeptionelle Festlegungen für einen größeren Zeitraum.

Die Zivilverteidigung wird kritisiert, Mängel in der politischen Arbeit zugelassen zu haben. Das betrifft insbesondere negative Erscheinungen bei Übungen mit der Bevölkerung.

Im Zusammenhang mit der Gestaltung der Innenstadt von Berlin(Ost) sollen die Grenzanlagen erneuert, Ruinen und Fassaden beseitigt werden.

Das Statut des Ministeriums des Innern wird bestätigt. Gleichzeitig wird das Statut vom 30. Juli 1969 außer Kraft gesetzt. Durch Strukturveränderungen wurden die Zentrale Katastrophenkommission, die Zivilverteidigung sowie der Meteorologische Dienst aus dem MdI herausgelöst.

Es liegen weitere Berichte über die Vorbereitung auf den Verteidigungszustand vor:

- ***Ministerium für Handel und Versorgung***
- ***Ministerium für bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie***
- ***Bezirkseinsatzleitung Neubrandenburg***

Tagesordnung:

1. Vorschlag für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der gesamtstaatlichen Schulungsmaßnahme „MEILENSTEIN/MEISTERSCHAFT 84“ – 2. Bericht über die Entwicklung des militärischen Schiffbaus 1976 bis 1985 und die Vorbereitung der Vorhaben bis 1990 – 3. Maßnahmen zur Gestaltung der Zivilverteidigung – 4. Maßnahmen, die sich aus den Festlegungen zur Gestaltung der Friedrichstraße und zur beschleunigten Durchführung des Wohnungsbaus in der Hauptstadt der DDR, Berlin, für den Ausbau der Staatsgrenze zu Westberlin ergeben - 5. Beschlussfassung zum „Statut des Ministeriums des Innern“ – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministers für Handel und Versorgung auf den Verteidigungszustand – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung der bezirksge-

leiteten Industrie und der Lebensmittelindustrie auf den Verteidigungszustand – 8. Bericht über die Bereitschaft des Bezirkes zur Überführung des Bezirkes Neubrandenburg vom Frieden in den Verteidigungszustand – 9. Änderung des Statuts der Einsatzleitungen der DDR – 10. Kaderfragen – 11. Meldungen zu ausgewählten Fragen im Operativen Führungszentrum des MfNV

69. Sitzung am 25. Januar 1985

DVW 1/ 39530

Der Chef Aufklärung berichtet über die NATO-Herbstübungsserie „AUTUMN FORGE“ (2. September bis 9. November 1984). Der NATO wird eine „gewachsene Kampfkraft sowie ein enges Zusammenwirken zwischen den Teilstreitkräften und NATO-Truppen unterschiedlicher Nationalität“ bescheinigt.

Der NVR beauftragt den Minister für Nationale Verteidigung, die Schulungen „MEILENSTEIN“ UND „MEISTERSCHAFT“ für den April vorzubereiten und zu leiten.

Nach 1983 beschäftigt sich der NVR erneut mit der Sicherung der Westgrenze. Die Minister der bewaffneten Organe sollen enger zusammenwirken und ihre Maßnahmen abstimmen. Die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ist zu verstärken und die Entwicklung moderner Grenzsicherungsanlagen soll die Minen überflüssig machen.

Ab 1987 sollen die Regierungsflugzeuge TU-134A durch modernere Typen ersetzt werden. Eine Beschaffung aus dem westlichen Ausland wird abgelehnt.

Zur Vorbereitung auf den Verteidigungszustand ihrer Bereiche berichten der Minister für Landwirtschaft und der Vorsitzende der Bezirkseinsatzleitung Cottbus.

Der NVR beschließt, bei Industrie- und Wohnungsbauten keine Schutzräume und keine trümmer- und strahlensicheren Wände zu bauen. Eine Begründung ist nicht ersichtlich.

Der Minister für Verkehrswesen stellt fest, dass die Elektrifizierung des Streckennetzes 1984 25 Prozent beträgt. Sie soll bis 1990 auf 45 Prozent steigen. Der Ost-West-Eisenbahnbau soll weiter ausgebaut werden.

Der bereits 1968 gestiftete „Blücher-Orden für Tapferkeit“ und die „Blüchermedaille für Tapferkeit“ werden jetzt bestätigt. Der Beschluss wird aber erst mit der Verkündung des Verteidigungszustandes veröffentlicht.

Personalveränderungen betreffen die Umsetzung von Nomenklaturkadern sowie Beförderungen und Ernennungen.

Tagesordnung:

1. Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Herbstübungsserie 1984 der NATO-Streitkräfte – 2. Vorschlag für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der zentralen Schulungen „MEILENSTEIN 85“ und „MEISTERSCHAFT 85“ – 3. Festlegungen zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit und der Verantwortung beim Schutz der Staatsgrenze der DDR – 4. Konzeption zur Ablösung der Flugzeuge vom Typ TU-134A durch Nachfolgetypen – 5. Bericht über den erreichten Stand der Vorbereitung der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft auf den Verteidigungszustand – 6. Die Streckenelektrifizierung der Deutschen Reichsbahn im Zeitraum 1986/90 und die sich daraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen zur Gewährleistung der Transportsicherstellung der Landesverteidigung – 7. Stand der Bereitschaft des Bezirkes Cottbus zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand – 8. Außerkraftsetzung von Beschlüssen des NVR über die Organisierung der geschützten

Unterbringung der Bevölkerung der DDR – 9. Stiftung des „Blücher-Ordens für Tapferkeit“ und der Blücher-Medaille für Tapferkeit“ – 10. Kaderfragen

70. Sitzung am 31. Mai 1985

DVW 1/ 39531

Der Chef Aufklärung legt den Bericht über die Übung „WINTEX/CIMEX 85“ vor.

Der Bericht über die Schulungen „MEILENSTEIN“ und „MEISTERSCHAFT“ wird bestätigt. Der Vorsitzende des NVR gibt kritisch zu bedenken, dass „immer unsere ökonomischen und finanziellen Möglichkeiten berücksichtigt werden“ müssen.

Die Vorlage über die demographische Entwicklung in der DDR wird nicht behandelt. Hier wie auch im Bericht über den Stand der Kampfbereitschaft der Kampfgruppen wird deutlich, dass der demographischen Entwicklung bei der personellen Auffüllung Rechnung getragen werden muss.

Der Vorsitzende der Bezirkseinsatzleitung Halle berichtet über die Vorbereitung des Bezirkes auf den Verteidigungszustand.

Beschlüsse zu Veränderungen von Nomenklaturkadern im Bereich des MfNV, des MfS und des Mdl beenden die Sitzung.

Außerhalb der Tagesordnung wird der Minister des Innern aus Anlass der Ausschreitungen während des Fußballspiels zwischen Liverpool und Turin in Brüssel und der Feuerkatastrophe im Fußballstadion in Bradford beauftragt, in den Stadien der DDR Holztribünen abzubauen und geeignete Maßnahmen gegen das Rowdytum einzuleiten.

Tagesordnung:

1. Einschätzung der strategischen NATO-Kommandostabsübung „WINTEX/CIMEX 85“ – 2. Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der zentralen Schulungsmaßnahmen „MEILENSTEIN 85“ und „MEISTERSCHAFT 85“ sowie „MOSAIKSTEIN 85“ – 3. Bericht über den Stand der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Kampfgruppen der Arbeiterklasse – 4. Stand der Bereitschaft zur Überführung des Bezirkes Halle vom Frieden in den Verteidigungszustand – 5. Kaderfragen – 6. Zusätzliche Aufgabenstellung durch den Vorsitzenden des NVR

71. Sitzung am 11. November 1985

DVW 1/ 39532

Der Bericht des Chefs Aufklärung unterstellt der NATO, dass durch Forschungen auf dem Gebiet der kosmischen und Kernwaffenrüstung wie auch in der konventionelle Militärtechnik eine Überlegenheit über die Staaten des Warschauer Paktes angestrebt wird. Neben der ständigen Analyse der Entwicklung werden Gegenmaßnahmen gefordert.

Der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen orientiert in seinem Bericht auf die verstärkte Wehrerziehung und die Ausbildung der Reservisten, die Erhöhung der Anzahl der Militärärzte und Militärapotheker sowie die militärische Ausbildung von Angehörigen der Zivilflotte. Im Zusammenhang damit wird ein Vorschlag über verkürzten Wehrdienst für zugelassene Studienbewerber unterbreitet. Es soll erreicht werden, dass ausgebildete Hochschulabsolventen früher der wissenschaftlichen Arbeit zur Verfügung stehen.

Der Zustand der Flugplätze wird kritisiert. Eine uneingeschränkte militärische Nutzung wurde nicht erreicht. Die zuständigen Ministerien werden er-

sucht, die Ursachen dafür festzustellen und Vorschläge zur Beseitigung des schlechten Zustandes zu erarbeiten.

Der NVR stimmt den Berichten über die Vorbereitung des Brandschutzes auf den Verteidigungszustand sowie die Gewährleistung der Wasserversorgung zu.

Durch die Verteilung der Panzerinstandsetzung auf 26 Betriebe soll im Verteidigungszustand die Umstellung auf den Ersatz von Panzertechnik optimiert werden.

Anordnungen von 1980 und 1983 über die Justiz im Verteidigungszustand verschärft der NVR durch die Bestimmung, dass während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand die Strafverfolgung und Rechtsprechung gegenüber Zivilpersonen zeitweilig durch Militärgerichte übernommen werden kann.

Die Bestätigung von Beförderungen, Ernennungen und Auszeichnungen von Generalen und Offizieren zum 30. Jahrestag der NVA beschließt die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Die Anstrengungen der NATO zur Erringung der militärtechnischen Überlegenheit bei den Streitkräften allgemeiner Bestimmung – 2. Die bisher erreichten Ergebnisse und die weiteren Aufgaben zur Erhöhung des Beitrages des Hoch- und Fachschulwesens zur Stärkung der sozialistischen Landesverteidigung im Zeitraum 1986 bis 1990 – 3. Vorschlag zur Gestaltung des Wehrdienstes für Abiturienten/ zugelassene Studienbewerber/ Studenten in wissenschaftlich-ökonomisch bestimmenden Richtungen – 4. Einsatzbereitschaft und Zustand der Flugbetriebsflächen der NVA und der zivilen Luftfahrt. Aufgaben und Wege der Instandsetzung und Instandhaltung – 5. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Brandschutzes während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand – 6. Bericht über den erreichten Stand und die weiteren Aufgaben zur Gewährleistung der Wasserversorgung im Verteidigungszustand in Übereinstimmung mit der volkswirtschaftlichen Leistungsentwicklung – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung der industriellen Instandsetzung von Panzern im Verteidigungszustand – 8. Präzisierung der Beschlüsse des NVR 1. Grundsätze über die Ausübung der Justiz und die Tätigkeit der Justizorgane im Verteidigungszustand (Beschluss vom 21. November 1980) 2. Anordnung über die Organisation und Tätigkeit der Gerichte – GAO – (Beschluss vom 01. Juli 1983) 3. Anordnung über die Organisation und Tätigkeit der Staatsanwaltschaft – StAAO – (Beschluss vom 01. Juli 1983) – 9. Kaderfragen

72. Sitzung am 03. Juli 1986

DVW 1/ 39533

Der NVR konstituiert sich nach der Volkskammerwahl. Neue Mitglieder sind der Leiter der Sicherheitsabteilung Herger und der Chef der PHV Brünner.

Die Minister Keßler und Mielke werden beauftragt, nach Auswertung des Vortrages „Ziele und Hauptrichtungen der operativen Ausbildung der Führungsorgane und Streitkräfte der NATO“, Maßnahmen zur erhöhten Führungs- und Gefechtsbereitschaft der bewaffneten Kräfte vorzuschlagen.

Unter Leitung von Marschall Kulikov wurde vom 2. bis 7. April die operativ-strategische Luftübung „GRANIT-86“ durchgeführt. Sie hatte das Ziel, das Zusammenwirken und die Führung der Streitkräfte zu qualifizieren.

Der NVR beauftragt Minister Keßler, die Ausbildungsmaßnahme „MEILENSTEIN / MEISTERSCHAFT 87“ vorzubereiten und zu leiten.

Der Erlass der neuen „Direktive Verteidigungsbereitschaft“ wird vorbereitet. In diesem Zusammenhang ist eine Reihe aufgeführter Beschlüsse außer Kraft zu setzen.

Von der Staatlichen Plankommission werden Vorlagen zur wirtschaftlichen Mobilmachung und zur Umstellung der Volkswirtschaft auf den Verteidigungszustand eingereicht.

Die Berichterstattung über die Vorbereitung auf den Verteidigungszustand wird fortgesetzt. Es liegen vor:

- **Bericht des Ministers für Geologie,**
- **Bericht des Bezirkes Schwerin.**

Die Sitzung endet mit Bestätigungen über Personalveränderungen im Bereich der NVA und der Staatssicherheit.

Tagesordnung:

1. Konstituierung des NVR – 2. Ziele und Hauptrichtungen der operativen Ausbildung der Führungsorgane und Streitkräfte der NATO – 3. Schlussfolgerungen aus der durchgeführten gemeinsamen Übung der Truppen der Luftverteidigung und der Luftstreitkräfte der Länder des Warschauer Vertrages auf dem westlichen Kriegsschauplatz „GRANIT-86“ – 4. Vorschlag zur Vorbereitung einer Ausbildungsmaßnahme des NVR mit leitenden Kadern der zentralen Ebene – 5. Außerkraftsetzung von Beschlüssen des NVR zu Fragen der Gesamtlandesverteidigung – 6. Grundsätze der Koordinierung und Abstimmung der wirtschaftlichen Mobilmachung mit der Mobilmachung in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen, insbesondere mit der militärischen Mobilmachung – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Umstellung der Volkswirtschaft auf den Verteidigungszustand auf der Grundlage des B-Planes der Volkswirtschaft für das B-Jahr 1986 – 8. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Verantwortungsbereiches des Ministeriums für Geologie auf den Verteidigungszustand – 9. Bericht über den Stand der Bereitschaft des Bezirkes Schwerin zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand – 10. Kaderfragen

73. Sitzung am 05. Dezember 1986

DVW 1/ 39534

Die „militärische Leistung der BRD in der NATO“ ist nach Auffassung des Ministeriums für Nationale Verteidigung durch die Bereitstellung der stärksten konventionellen Streitkräfte, die Stationierung der stärksten NATO-Streitkräfte auf dem Territorium und den besten Ausbau des Landes als Ausgangspunkt einer Aggression gekennzeichnet.

Die in der 72. Sitzung angekündigte „Direktive Verteidigungsbereitschaft“ liegt jetzt vor. Sie stärkt die Rolle der Bevollmächtigten des Generalsekretärs des ZK der SED, des MfNV, des Leiters der Führungsstelle des ZK der SED und des Vorsitzenden des Ministerrates.

Während der Leiter der Zivilverteidigung eine positive Bilanz zu seinem Verantwortungsbereich zieht, kann die Erfüllung der Beschlüsse zur Errichtung eines Grundnetzes im staatlichen Nachrichtenwesen nicht befriedigen.

Für den Seetransport während der Mobilmachung reichen die bisher geplanten Schiffe nicht aus. Dafür sind weitere 30 Transportschiffe und 12 Glatdeckschubprahme in den Bestand der Volksmarine einzugliedern.

Grundsätze für die Frontberichterstattung, Grundsätze für die Zensur und der Einsatz von Künstlern für die ideologische Beeinflussung der NVA und der Bevölkerung verdeutlichen die Vorstellung, alle gesellschaftlichen Bereiche auf

den Kriegszustand vorzubereiten. Dabei sollen neben der Ausschaltung missliebiger Personen und Anschauungen insbesondere die Erfahrungen der Sowjetarmee während des zweiten Weltkrieges genutzt werden.

Für den Verteidigungszustand liegt auch ein Beschluss zur Verbesserung des Kulturgutschutzes vor. Dazu sind Auslagerungen in geschützte Depots und die Sicherungsverfilmung von Kulturgut vorgesehen.

Der Minister für Wissenschaft und Technik legt eine Konzeption zur Umstellung auf den Verteidigungszustand vor. Diese konzentriert sich auf Forschungsthemen und den Einsatz des wissenschaftlichen Personals.

Der Vorsitzende der Bezirkseinsatzleitung Dresden meldet den Bezirk „verteidigungsbereit“.

Es wird die Stiftung einer „Medaille für treue Dienste freiwilliger Helfer beim Schutz der Staatsgrenze der DDR“ beschlossen. Eine Abbildung der Medaille liegt dem Protokollband bei.

Personalveränderungen betreffen Ernennungen und Beförderungen in der NVA und der Staatssicherheit.

Zu dem zusätzlichen Beschluss im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung der DDR liegt keine Vorlage vor.

Tagesordnung:

1. Einschätzung der militärischen Leistung der BRD in der NATO – 2. Direktive des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des NVR über die Verteidigungsbereitschaft der DDR – 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse des NVR zur Gestaltung der Zivilverteidigung und über die effektivere Vorbereitung des Staatsapparates und der Volkswirtschaft auf den Verteidigungszustand – 4. Bericht zum Stand der Erfüllung der Beschlüsse des NVR über die Schaffung des einheitlichen Nachrichtensystems zur Sicherstellung der Führung der DDR im Verteidigungszustand – 5. Bereitstellung von Seetransportraum aus dem Bestand der Zivilflotte der DDR – 6. Grundsätze für die Frontberichterstattung der DDR im Verteidigungszustand – 7. Grundsätze über die Zensur von Veröffentlichungen in der DDR während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand – 8. Konzeption zum Einsatz des wissenschaftlich-technischen Potenzials in Forschung und Entwicklung zur Unterstützung der Umstellung der Volkswirtschaft auf den Verteidigungszustand – 9. Grundsätze für die Aufgaben und den Einsatz kulturell-künstlerischer Kräfte und Mittel für die ideologische Arbeit in der NVA und unter der Bevölkerung in einer Spannungsperiode und im Verteidigungszustand – 10. Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes von Kulturgut bei Katastrophen und bewaffneten Konflikten – 11. Stand der Bereitschaft des Bezirkes Dresden zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand – 12. Stiftung der „Medaille für treue Dienste freiwilliger Helfer beim Schutz der Staatsgrenze der Deutschen Demokratischen Republik“ – 13. Kaderfragen – 14. Zusätzlicher Beschluss des NVR im Zusammenhang mit der „demographischen Entwicklung in der DDR“

74. Sitzung am 03. Juli 1987

DVW 1/ 39535

Die Aufklärungsorgane erhalten die Aufgabe – nach dem Bericht über die Übung „WINTEX/CIMEX 87“ – die Entwicklungen beim Gegner aufmerksam zu verfolgen. Die Stockholmer Vereinbarungen verpflichten die DDR, größere militärische Aktivitäten anzukündigen und Beobachter zu Übungen einzuladen

sowie Inspektionen zuzulassen. Gemeinsam mit dem MfAA wurden dazu Voraussetzungen geschaffen.

Offensichtlich bereitet die seit 1973 geltende Führung der Luftverteidigung des Landes durch den Oberkommandierenden der GSSD Probleme. Eine mögliche Änderung wird aber nicht beschlossen.

Die im April durchgeführten Übungen „MEILENSTEIN 87“ und „MEISTERSCHAFT 87“ gehen nach wie vor von der Aggressionsbereitschaft der NATO aus.

Unter der Tarnbezeichnung „MOSAIKSTEIN 87“ wird für den Monat Oktober eine Übung der zentralen Leitungen der Parteien, der Massenorganisationen und der Nationalen Front der DDR vorbereitet.

Für die Bedarfsdeckung der Streitkräfte sowie die Sicherung der verteidigungswichtigen und lebensnotwendigen Produktion wird eine „Realisierungsverordnung“ bestätigt.

Der NVR erteilt Befugnisse für den Erlass von Rechtsformen und administrativen Regelungen im Verteidigungszustand..

Der Bevollmächtigte für Versorgung, Felfe, stellt fest, dass es im Falle eines Krieges zu territorialen Einschränkungen und zerstörten Anlagen kommen wird. Dazu sollen weitere Untersuchungen durchgeführt werden.

Der NVR nimmt Berichte des Vorsitzenden der Bezirkseinsatzleitung Berlin, der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik und des Ministeriums für Gesundheitswesen entgegen.

Die beschlossenen „Grundsätze für die wehrerzieherische Tätigkeit der FDJ, des DTSB und der GST im Verteidigungszustand“ weisen diesen Organisationen eine höhere Verantwortung zu. Alle Maßnahmen der Wehrerziehung sind besser zu koordinieren.

Personalentscheidungen betreffen Veränderungen von Nomenklaturkadern, Entlassungen, Beförderungen sowie Verleihungen von Scharnhorst-Orden.

Tagesordnung:

1. Hauptinhalt und Ergebnisse der strategischen, militärisch-zivilen NATO-Kommandostabsübung „WINTEX/CIMEX 87“ – 2. Konsequenz aus dem Dokument der Stockholmer Konferenz für die DDR – 3. Stand der Luftverteidigung der DDR – 4. Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der zentralen Schulungsmaßnahmen „MEILENSTEIN 87“ und „MEISTERSCHAFT 87“ – 5. Vorschlag zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Schulung „MOSAIKSTEIN 87“ – 6. Organisation der ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung im Verteidigungszustand mit Hilfe der Verordnung über die Realisierung der Lieferungen und Leistungen zur ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung – Realisierungsverordnung (RVO) – 7. Grundsätze der Vorbereitung, Gestaltung und Veröffentlichung der während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand erforderlichen Rechtsvorschriften – 8. Bericht über die Vorbereitung der Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln und lebensnotwendigen Industriewaren sowie der Industrie mit verteidigungswichtigen Fertigerzeugnissen und Rohstoffen während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand – 9. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Hauptstadt der DDR, Berlin, auf den Verteidigungszustand – 10. Bericht über den Stand der Vorbereitung der statistischen Information und Berichterstattung über die Erfüllung der Aufgaben der Volkswirtschaft im Verteidigungszustand – 11. Bericht über den Stand der Entfaltungsbereitschaft der Reservelazarette und Krankenhausbereiche – 12. Grundsätze für die wehrerzieherische Tätigkeit der FDJ, des DTSB der DDR und der GST im Verteidigungszustand – 13. Kaderfragen

Zu den Herbstübungen der NATO wurden entsprechend den Stockholmer Vereinbarungen zu 11 Übungen Ankündigungen überreicht. An 8 Übungen nahmen Beobachter der NVA teil. Der Bericht des Hauptstabes geht wie immer von Kriegsvorbereitungen der NATO aus.

Der Bericht über die Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus dem Stockholmer Dokument listet die Beobachter- und Inspektionstätigkeit beider Seiten auf.

Die Führung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse wird verändert. Der Minister des Innern soll nach Auslösung von Stufen der Gefechtsbereitschaft ab 1. Januar 1991 diese Verantwortung wahrnehmen.

Der NVR verzichtet im Hinblick auf die komplizierte Situation im Bauwesen auf die Errichtung eines stationären teilgeschützten Richtfunknetzes für die Führungsstellen. Das Netz soll durch die Entfaltung von mobilen Richtfunkstationen aufrechterhalten werden.

Der Bevollmächtigte für Leistungen, Krolikowski, legt eine Gesamteinschätzung für seinen Verantwortungsbereich vor. Danach kann der überwiegende Teil der militärischen Forderungen erfüllt werden. Allerdings sind bei der Instandsetzung von Militärtechnik und der Nachrichtenversorgung einige Leistungen nicht im notwendigen Umfang realisierbar.

Die Vorsitzenden der Bezirkseinsatzleitungen Erfurt und Suhl berichten über die Vorbereitung der Bezirke auf den Verteidigungszustand.

Der NVR erlässt Grundsätze für die bedingte Entlassung Strafgefangener während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand. Diese sollen unter Auflagen in die Verteidigung des Landes und zur Lösung von ökonomischen Aufgaben eingesetzt werden.

Für den Verteidigungszustand sind durch das MfAA Regelungen für die Rückführung von DDR-Bürgern aus dem Ausland zu treffen. Das betrifft Spezialisten sowie Touristen und Privatreisende.

Von der Lage abhängig sind, in Abstimmung mit der UdSSR, Einschränkungen im grenzüberschreitenden Verkehr und die Schließung von GÜST möglich. Dabei sind politische und militärische Interessen der drei Westmächte sowie politische und ökonomische Interessen der BRD zu berücksichtigen.

Der Bericht des Vorsitzenden der Bauernpartei behandelt die Tätigkeit der Partei im Verteidigungszustand und die wehrerzieherische Arbeit mit den Mitgliedern.

Beschlüsse zu Personalveränderungen in der NVA und der Staatssicherheit beenden die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Erkenntnisse aus den Herbstübungen der NATO 1987 – 2. Bericht über die in Durchsetzung des Stockholmer Dokumentes im Jahre 1987 gesammelten Erfahrungen und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen – 3. Vorschlag zur Präzisierung der Bestimmungen über die Verwirklichung der operativen Führung der Kampfkräfte der Kampfgruppen der Arbeiterklasse – 4. Freisetzung von Investitionsmitteln aus dem Plan der zentralen Spezialbauten im Zeitraum bis 1990 – 5. Vorbereitung der ökonomischen Sicherstellung der Mobilmachung sowie der Handlungen

der NVA, der anderen bewaffneten Organe und der Zivilverteidigung im Bereich des Bevollmächtigten für Leistungen – 6. Stand der Bereitschaft des Bezirkes Halle zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand – 7. Stand der Verteidigungsbereitschaft des Bezirkes Suhl – 8. Grundsätze über die bedingte Entlassung Strafgefangener aus dem Strafvollzug während der Mobilmachung des Landes und im Verteidigungszustand – 9. Grundsätze für die Rückführung der DDR-Bürger aus dem Ausland, ihren Verbleib im Aufenthaltsstaat oder ihre Umsetzung in andere Staaten in einer Spannungsperiode und im Verteidigungszustand – 10. Außenpolitische Grundsätze für die Entscheidung zur Einschränkung des grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehrs sowie zur Schließung der Grenzübergangsstellen – 11. Bericht über den Beitrag der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands zur sozialistischen Wehrerziehung der Bevölkerung und Stand der Vorbereitung der Partei auf ihre Tätigkeit im Verteidigungszustand – 12. Kaderfragen

76. Sitzung am 03. Juni 1988

DVV 1/ 39537

Der Minister für Nationale Verteidigung legt „Grundlinien der langfristigen Entwicklung der Bundeswehr“ vor. Sie gehen davon aus, dass trotz erreichter Erfolge im Entspannungsprozess der „Ausbau der Aggressionsfähigkeit der Bundeswehr im Mittelpunkt“ der Militärpolitik der BRD steht. Demzufolge seien entsprechende Schlussfolgerungen auf der Grundlage der gemeinsamen Militärdoktrin der Warschauer Paktstaaten abzuleiten.

Dem NVR liegen Berichte über die Vorbereitung auf den Verteidigungszustand vor:

- **Bevollmächtigter für Finanzen und Banken,**
- **Bezirk Potsdam,**
- **Glas- und Keramikindustrie,**
- **Berufsausbildung,**
- **Deutsches Rotes Kreuz der DDR.**

Die Wahlperiode der Militärschöffen wird um ein Jahr verlängert.

Die Sitzung wird mit Beschlüssen zu Beförderungen, Entlassungen und zur Umsetzung von Nomenklaturkadern beendet.

Tagesordnung:

1. Grundlinien der langfristigen Entwicklung der Bundeswehr – 2. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Bereichs des Bevollmächtigten für Finanzen und Banken auf den Verteidigungszustand – 3. Stand der Bereitschaft des Bezirkes Potsdam zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand – 4. Bericht über den Stand der Vorbereitung der Glas- und Keramikindustrie auf den Verteidigungszustand – 5. Der Beitrag der Berufsbildung zur Sicherstellung des Facharbeiterbedarfs der Volkswirtschaft im Verteidigungszustand – 6. Bericht über die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes der DDR zur Vorbereitung von Aufgaben für die medizinische Sicherstellung im Rahmen der Landesverteidigung der DDR – 7. Kaderfragen, 7.1 Verlängerung der Wahlperiode der im Jahre 1984 gewählten Militärschöffen um ein Jahr, 7.2 MfNV - Veränderung von Nomenklaturkadern, Entlassungen Beförderungen und Auszeichnungen, 7.3 Nachwahl von Offizieren der NVA als Militärrichter gemäß § 19 Absatz 1 und 3 der Militärgerichtsordnung vom 27. September 1974 in der Fassung vom 28. Juni 1979, 7.4 MfS - Auszeichnung, Entlassung eines Nomenklaturkaders, 7.5 Ab- teilung für Sicherheitsfragen des ZK der SED – Verleihung von Scharhorst-Orden anlässlich des 35jährigen Bestehens der Kampfgruppen der Arbeiterklasse

Günter Kleiber, Erster Stellvertreter des Ministerratsvorsitzenden wird in den NVR berufen. Er ersetzt den verstorbenen Werner Felfe.

In den abschließenden Bemerkungen zu den Herbstübungen der NATO wird konstatiert, dass sich „eine Wende zum Besseren in den internationalen Beziehungen“ abzeichnet. Trotzdem beharre die NATO auf den aggressiven Streitkräftekonzeptionen, verzichte nicht auf den nuklearen Erstschlag und strebe nach militärischer Überlegenheit.

Erstmals beschäftigt sich der NVR mit dem Stationierungsabkommen von 1957 (Text als Anlage Nr. 6 – A. K.). Das Abkommen soll die Rechtsverhältnisse der GSSD regeln. Die Analyse verdeutlicht, dass eindeutige Festlegungen fehlen. Dadurch werden die beiderseitigen Beziehungen belastet. Minister Keßler wird beauftragt, die Gesamtproblematik zu bearbeiten und dem Politbüro einen abgestimmten Vorschlag vorzulegen, der die Interessen der DDR allseitig sichert.

Die Zunahme der Flugleistungen bis 1987 erfordert die Reorganisation des Flugsicherungssystems. Das soll nach Abstimmung mit dem Verteidigungsminister der UdSSR im Zeitraum 1991 bis 1995 geschehen.

Die Berichterstattung zur Vorbereitung auf den Verteidigungszustand wird fortgesetzt. Es berichten:

- **der Vorsitzende der Bezirkseinsatzleitung Magdeburg,**
- **der Minister des Innern,**
- **der Vorsitzende der NDPD,**
- **der Minister für Erzbergbau,**
- **der Staatssekretär für Arbeit und Löhne.**

Wenn auch die Berichte nach dem gewohnten Schema abgefasst sind, enthalten die Berichte des Bezirkes Magdeburg und des Staatssekretariats für Arbeit und Löhne ungewöhnlich kritische Töne, die die politisch labile Lage der DDR widerspiegeln.

Zum 1. März 1989 werden Vorschläge zur Beförderung und Ernennung von Generalen und Offizieren sowie zur Veränderung von Nomenklaturkadern bestätigt.

Tagesordnung:

1. Schlussfolgerungen aus der Vorbereitung und Durchführung der Herbstübungsreihe der NATO-Streitkräfte – 2. Schlussfolgerungen aus einer Analyse des Abkommens vom 12. März 1957 zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der UdSSR über Fragen, die mit der zeitweiligen Stationierung sowjetischer Streitkräfte auf dem Territorium der DDR zusammenhängen – Stationierungsabkommen – sowie seiner Folgedokumente – 3. Vervollkommnung des Flugsicherheitssystems der DDR – 4. Stand der Bereitschaft des Bezirkes Magdeburg zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand – 5. Grundsätze zur Erhöhung der Ordnung und Sicherheit im Verkehr mit Waffen, Sprengmitteln und Giften sowie beider Durchführung von Veranstaltungen und in der Tätigkeit von Vereinigungen während der Mobilmachung und im Verteidigungszustand – 6. Bericht über den Stand der Vorbereitung der National-Demokratischen Partei Deutschlands auf ihre Tätigkeit im Verteidigungszustand – 7. Bericht über den Stand der Vorbereitung des Bereiches Erzbergbau, Metallurgie und Kali auf den Verteidigungszustand – 8. Bericht über den Stand der Vorbereitung

des staatlich gelenkten Einsatzes des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens im Verteidigungszustand unter Nutzung der Arbeitskräftekartei in den örtlichen Staatsorganen – Kaderfragen, Beförderungen Entlassungen im MfNV, im MfS und im Mdl

78. Sitzung am 16. Juni 1989

DVW 1/ 39539

In den Ausführungen zur Übung „WINTEX/CIMEX 89“ wird behauptet, dass die NATO nach wie vor an der Zielstellung festhält, durch die Politik der Stärke auf die sozialistischen Länder allseitig Druck auszuüben um letztendlich den Sozialismus zu liquidieren.

Die Grenztruppen werden umformiert. An die Stelle der Grenzkommandos Nord und Süd sowie der Grenzregimenter treten 7 Grenzbezirkskommandos und Grenzkreiskommandos (Schema in der Anlage – A. K.). Mit der Einführung territorialer Bezeichnungen soll deutlicher unterstrichen werden, dass die Grenztruppen kein Bestandteil der NVA sind.

Der NVR bestätigt ein neues Statut der Einsatzleitungen der DDR. Honecker fordert die Einsatzleitungen auf, „allen Provokationen und Verleumdungskampagnen durch umsichtiges Handeln entgegenzutreten“. Die im Sommer 1989 labile innenpolitische Lage wird von ihm mit „Angriffe(n) der Feinde des Sozialismus auf die politische Stabilität und Ausstrahlungskraft unserer Republik“ beschönigend umschrieben.

Der Vorsitzende der Bezirkseinsatzleitung Rostock meldet den Bezirk als „verteidigungsbereit“. Im Vorschlag für abschließende Bemerkungen zu diesem Bericht streicht Honecker den Passus: “Die unverändert komplizierte militärpolitische Situation, die die Gefahr einer schnellen Zuspitzung der Lage in sich trägt, verpflichtet uns mit Nachdruck, eine hohe Bereitschaft zur Überführung des Landes in den Verteidigungszustand zu gewährleisten.“

Am 21. Januar verkündete Honecker einen Beschluss zur Reduzierung der NVA (s. Akte DVW 1/ 39540). Den Stand und den Verlauf der Reduzierung behandelt jetzt der NVR. Minister Keßler teilt mit, das 11500 Armeeangehörige die Arbeit in der Wirtschaft aufgenommen haben, weitere 2500 sollen im November folgen. Die Reduzierung der Personalstärke durch Auflösung von 6 Panzerregimentern und eines Jagdfliegergeschwaders sowie die Verringerung um 600 Panzer und 50 Kampfflugzeuge lässt den finanziellen Bedarf der NVA um 955,5 Millionen Mark sinken.

Letztmalig entscheidet der NVR über Entlassungen, Veränderungen Beförderungen und Auszeichnungen von Generalen und Offizieren.

Tagesordnung:

1. Hauptergebnisse der strategischen militärisch-zivilen NATO-Kommandostabsübung „WINTEX/CIMEX 89 – 2. Maßnahmen der Vervollkommnung des Schutzes der Staatsgrenze der DDR zur BRD und der dazu erforderlichen Entwicklung der Grenztruppen der DDR – 3. Statut der Einsatzleitungen der DDR – 4. Bericht über den Stand der Bereitschaft des Bezirkes Rostock zur Überführung vom Frieden in den Verteidigungszustand 5. Information über den Stand und den Verlauf der Reduzierung der NVA – 6. Kaderfragen: Entlassungen von Generalen und Admiralen; Veränderungen von Nomenklaturkadern, Berufung eines Militärrichters; Beförderungen, Ernennungen sowie Auszeichnungen, Entlassung eines Nomenklaturkadern im Bereich des MfS